

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für außerhalb 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 157. Verlags-Verantwortlicher No. 2053. Sonntag, den 3. April. Redaktions-Verantwortlicher No. 52. 1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste Ausgabe erst am Dienstagnachmittag.

Ostern.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick! Mit diesem Ausrufe begrüßt der einjame Grübler Faust nach langer Nacht den herrlich anbrechenden Ostertag. Der enge Zusammenhang zwischen dem Osterfest und dem Frühlings, zwischen dem Auferstehungsfest der Kirche und dem der Natur hat sich unauslöschlich in unser Denken und Empfinden eingepreßt, wenn auch den heutigen Bewohnern Germaniens kaum noch eine Erinnerung an das Ostarafest unserer Vorfahren geblieben ist, die diesen Tag als das Auferstehungsfest der Natur aus dem langen, bangen Winterschlaf begingen. Keines Menschen Brust vermag sich der himmlischen Harmonie zu entziehen, die das Zusammenfließen der hell tönenden Oterglocken mit dem Schöpfungsruf der Wärme und Leben spendenden Sonne uns bietet. Überall regt sich Bildung und Streben, alles will sie mit Farben beleben!

Aber nicht nur ein zweiseitiges, sondern ein dreifaches Auferstehungsfest ist für uns das Osterfest. Bedeutet es uns doch nicht nur die Erinnerungsfest an den Verführungsstod und die Auferstehung Christi, begehen wir es doch nicht nur als das Fest der Auferstehung der Natur, sondern es soll darüber hinaus auch für die Seele der Menschen, wenn der Winter des Mißvergnügens sie umfängt, ein Fest der Auferstehung und Erneuerung bedeuten. Denn sie sind selber auferstanden aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern, aus Sandwerks- und Gewerbeständen, aus dem Druck von Giebeln und Dächern.

Eine solche Erneuerung und Auferstehung aus den Mühen und Sorgen, aus der Not und Pein des täglichen Lebens tut uns doppelt gut in einer Zeit, die noch unter den Nachwirkungen des schweren wirtschaftlichen Niedergangs erstickt und die von heftigen sozialen und politischen Kämpfen erfüllt ist, in einer Zeit, die uns vor zahlreiche ungelöste Probleme stellt und die, sei es auch unter heftigen Kämpfen, zu lösen, doch unsere unabweisbare Aufgabe ist. Und wie die politische Lage im Innern, so gibt auch die auf dem Gebiet der auswärtigen Politik Grund zu mancherlei ernsten Sorgen. Schwere Opfer

an Gut und Blut hat uns der Zustand der Hereros in unserem südwestafrikanischen Schutzgebiet gekostet, und manches braven Soldaten Blut wird noch den Boden des dunklen Erdteils tränken, bis die schwere Aufgabe gelungen sein wird, Ruhe und Ordnung in unserem Schutzgebiet wieder herzustellen.

Zu ernstern Betrachtungen gibt uns auch das heiße Ringen mannigfachen Anlaß, das in Ostasien zwischen Rußland und Japan entbrannt ist, die beide um die Vorherrschaft, um den ausschlaggebenden Einfluß in Ostasien kämpfen. Es ist ein merkwürdiger Kampf zwischen merkwürdigen Gegnern. Auf der einen Seite ein Volk der weißen Rasse, das zwar auf eine Kultur von Jahrhunderten zurückzusehen, die aber doch im Grunde eine Halbkultur ist, so weit es sich um die große Masse des Volkes handelt. Und auf der anderen Seite sehen wir ein Volk der gelben Rasse, das in wenigen Jahrzehnten eine Kultur erreicht hat, die, ob ihr auch vieles Unfertige und Unreife anhaftet, doch schon über den Rang der Halbkultur hinauszugewandert begonnen hat. In der Mitte zwischen diesen beiden Nationen aber sehen wir das größte Reich der Welt, China, der Kolos mit den tönernen Füßen, der mißtrauisch die beiden Konkurrenzkonkurrenten betrachtet, welche den chinesischen Protekt zu schütten vorgehen, aber ihn gern verweisen möchten.

Vor mannigfache Probleme politischer, wirtschaftlicher und sozialer Natur stellt uns dieses gewaltige Ringen. Der Ausgang des Kampfes wird nicht nur die politische Konstellation in Asien, sondern auch die in Europa in einschneidender Weise beeinflussen. Wissen wir heute doch noch nicht einmal, ob es gelingen wird, dieses blutige Kriegsschauspiel auf den eigentlichen Kriegsschauplatz zu beschränken, oder ob sich aus diesem russisch-japanischen Zweikampf der gefährliche Weltbrand entzünden wird. Bedeutend sind auch die wirtschaftlichen Fragen, welche dieser Krieg für uns wie für die anderen Nationen aufwirft. Wird der Krieg den weiteren Abschluß Ostasiens vom Weltverkehr, das Handelsmonopol des Siegers mit sich bringen, oder wird er der Politik der offenen Tür zum Siege verhelfen und mit den umstrittenen Gebieten zugleich das chinesische Riesereich dem Weltverkehr öffnen?

An diese wirtschaftlichen Fragen schließen sich eng die Fragen kultureller Natur an. Verkehr, Handel und Industrie sind die Pioniere der Kultur, ja, sie sind ein Teil der Kultur selbst. Wird die Folge des Krieges sein, daß die kulturelle Entwicklung Ostasiens zurückgeworfen und gehemmt oder daß sie gefördert wird? Wird eine etwaige Niederlage Japans seine halbfertige Kultur zusammenbrechen, ein etwaiger Sieg sie rapide wachsen

lassen? Wird ein etwaiger Sieg Rußlands einen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Aufschwung mit sich bringen, oder ist es wahrscheinlicher, daß eine etwaige Niederlage des Zarenreiches zu einer Reform an Haupt und Gliedern, zu einer unblutigen, aber gewaltigen Umwälzung, zu einer Umwertung aller politischen, sozialen und moralischen Werte führen würde?

Das sind Fragen, deren Lösung uns erst die Zukunft bringen wird, aber über die nachzugrübeln wohl der Mühe lohnt auch in der Ruhe und Stille der Festtage, mögen auch diese Betrachtungen von den üblichen Ostergedanken abweichen.

Der russisch-japanische Krieg.

Eine russische Warnung vor Unterschätzung des Feindes.

Die Tatsache, daß man in russischen Militärkreisen zu der Ansicht neigt, die japanische Armee mit Leichtigkeit vor sich herzutreiben zu können, hat den Obersten Bereschtschagin, der früher zum Stabe des Generals Kuropatkin gehörte, veranlaßt, seine Landstette in einem Artikel in der „Wiedemosti“ vor Unterschätzung des Feindes zu warnen. In bezug auf die Behauptung, daß die Japaner nicht mehr als 250 000 Mann würden landen können, sagt der Oberst: „Meiner Ansicht nach sind derartige Behauptungen außerordentlich gefährlich. Sie können uns nur schaden, denn man muß die Gefahr mit klarem Blick ansehen und darf sie weder übertreiben noch unterschätzen. Man denke daran, wie es im türkischen Kriege zuging. Wir redeten uns ein, die Türken könnten nur 200 000 Mann gegen uns ins Feld stellen. Darauf fußend begannen wir den Krieg mit 4 Armeekorps. Wir hätten uns vollständig getäuscht und mußten uns auf 600 000 Mann verstärken. Infolgedessen dauerte der Krieg zwei Jahre und kostete uns zwei Milliarden Rubel. Die Türkei ist aber nicht Japan. Sie hatte keine 50 Millionen Einwohner und lag uns nahe. Wir brauchten nicht unsere Truppen 10 000 Werst weit zu schieben. Wir kämpften sozusagen zu Hause. Heute ist alles gegen uns, die Entfernung vom Kriegsschauplatz und die Nähe des Feindes an dem Kriegsschauplatz. Rein, wir haben einen mutigen und starken Feind, der sich entschlossen hat, seine ganze Existenz auf Spiel zu setzen. Mit der See im Rücken kann er nicht zurückweichen. Er muß siegen oder unterliegen. Wie können wir uns einbilden oder hoffen, daß ein so gewandter Gegner zum Krieg schritt, ohne sich seiner Stärke bewußt zu sein? Die Japaner sind nicht weniger schlau als die Buren, aber die Letzteren konnten alles in allem nicht mehr als 30 000 Mann ins Feld stellen. Trotzdem

Fenilleton.

Das Leben muß siegen!

Ostertag! — Sonnige Frühlingszeit:
Die Tage der knospenden Maien!
Nun soll dein Herz nach des Winters Leid
Auch neue der Liebe sich freuen,
Die über der Erde dunkles Gewand
Sichtstrahlende Hüllen breitet
Und Freude spendend mit segnender Hand
Aber Blüten und Felder schreitet.
Dem welken Laub, das trotz Wintersgrau
Die Zweige hält fest umschlungen,
Wird von dem Lenz mit Jubelgebräu
Das Abschiedslied jetzt gesungen.
Heil! — vor dem sprossenden jungen Grün
Die Blätter zur Erde fliegen —
Und ist der Tod auch noch so fahn:
Das Leben, das Leben muß siegen!
Wie dringt es hervor unter hartem Gestein,
Aus verborgensten Ritzen und Spalten!
Wie strebt es hinaus in den Sonnenschein
Aus den Grüften, den modernsten, kalten!
Die Knospen springen, die Hülle fällt,
Und grüne Arme sich breiten
Hinauf in des Himmels blaues Gezelt,
Hinauf in die schimmernden Weiten.
Und ist das Herz dir sorgenschwer,
Beweinst du, die du verloren —
Blick auf die Wunder um dich her:
Das Leben, vom Tode geboren!
Dich grüßt der Erde prangendes Kleid
Von Blüten und duftenden Sternen —
Ein lieblich Fragen: „Bist du bereit,
Das Glauben und Hoffen zu lernen?“
Ja, tief in die innerste Seele hinein
Fühlt gläubiges Hoffen du dringen,
Dir leuchtet der Ostermorgenschein,
Die Oterglocken erklingen:
„Christus erstanden aus Grabesnacht!
Auch du wirst dem Tod nicht erliegen,
Gebrochen ist seine finst're Macht:
Das Leben, das Leben muß siegen.“
Friederike Rohrbach.

Osterspaziergang.

(Sehr frei nach Goethe.)

Erster Bürger: Nichts Besseres weiß ich mir an
Sonn- und Feiertagen
Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,
Wenn fern im Meer und in der Mandchurerei
Sich Russen und Japaner schlagen.
Man sitzt am Stammtisch, kritisiert, lacht aus
Die Kriegsberichte, die sich widerstreiten,
Dann kehrt man angeregt zu später Stunde nach Haus
Und segnet Fried' und Friedenszeiten.
Zweiter Bürger: So ganz im Frieden leben wir
doch nicht!
Bergeht nicht die Herero-Misshandlung!
Ich fürchte sehr, noch Opfer von Gewicht
Erfordert die Bekämpfung der Empörung.
Dritter Bürger: Wie tun mir unsre Krieger leid,
Die fern der Heimat in dem Streit
Mit Kasserhorden mußten fallen!
Erster Bürger: Dank, Ruhm und Ehre ihnen allen:
Sie gingen durch den Todeshauch
Zu Gott ein als Soldat und brav.
Frau Maier: Im neuen Heim schon fertig, meine
Liebe?
Frau Schulze: Ach, war das eine Not und ein
Getriebe!
Macht' nicht noch einmal in der Karwoche zieh'n —
So unglücklich viel noch kein Termin!
Ich bin noch ganz in Arger und Ekstase!
Mein Richard Wagner, ach, verlor die Nase,
Mein Schiller hätte eine Lode ein,
Beschädigt ist mein teurer Silberstein!
Der Menschheit ganzer Jammer saßt mich an —
In Esherben ging mein Melker Porzellan!
Frau Maier: Ist das Logis, wie Sie es brauchen?
Frau Schulze: So so, ja ja! Zwei Esen rauchen!
Auch streifte bereits das elektrisch Licht
Und die Gardinen passen nicht!!
Ach, eine Verschlechterung muß ich's nennen —
Das will mir schier das Herz verbrennen.
Das Zentrum: Der § 2 nun aufgehoben!
Laf mich dir danken, laß mich dich loben!

Mein holdes Lieb, das vergeß' ich dir nie!
Es kostete dich wohl viele Mühe,
Den heißen Wunsch mir zu erfüllen?
Bülow: Was tu ich nicht um deinetwillen?
Es wird dem Reiche hoffentlich nicht schaden!
Zentrum: Hätt' ich sonst, Freundchen, es geraten?
Bülow: Seh' ich dich, schwarzes Lieb, nur an,
Weiß nicht, was mich nach deinem Willen treibt;
Ich habe schon so viel für dich getan,
Daß mir zu tun fast nichts mehr übrig
bleibt!
Stöcker: Es tut mir lang schon weh,
Daß ich dich in der Gesellschaft seh'.
Bülow: Wieso?
Stöcker: Das Zentrum, dem du verschrieben dich hast,
Ist mir in tiefer, inn'rer Seele verhaßt.
Es hat mir in meinem Leben
So nichts einen Stich ins Herz gegeben,
Als daß du ihm den Willen getan
Und brichst den Jesuiten Bahn!
Die Welt geht mit dir ins Gericht.
Bülow: Liebes Stöckerchen, fürcht dich nicht!
Stöcker: Ich mag den Jesuiten nicht schauen
Und habe vor ihm ein heimlich Gramen:
Es steht ihm an der Stirne geschrieben,
Daß er nicht mag eine Seele lieben.
Sein Avancieren schafft mir Pein.
Dir, Kanzler, sollt' es auch so sein!
Es gibt nicht schlimme're Kompagnie!
Bülow: Du hast nun die Antipathie!
Stöcker: Ihr evangelischen Bundesbrüder,
Lagert umher euch, das Reich zu bewahren!
Bülow: Nicht nötig, Freundchen. Vertraue mir;
Noch ist ja —
Stöcker: Bernhard, mir graut's vor dir!
Berta Suttner: Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.
Seit Nikolauschen
Den Frieden brach,
Bin aus dem Häuschen
Ich Arme, ach!

zwangen sie die Engländer, eine Armee von 250 000 Mann zu unterhalten. Warum sollten wir leugnen, daß die Japaner 6-700 000 Mann gegen uns ins Feld stellen können?"

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 3. April.

uo. Woher der Osterhase kommt. Es ist ein hübscher Brauch, daß Eltern für ihre Kinder zum Osterfest Eier in den Zimmern oder, wenn es sein kann, im Gras verstecken, um sie suchen zu lassen. Scherzhaft sagt man, der Osterhase habe die Eier gelegt, ohne eigentlich selbst recht zu wissen, wie Meister Lampe zu dieser Ehre kommt, denn das Geschäft des Eierlegens ist seiner Hasennatur vollständig zuwider. Als die alten Germanen das Christentum annahmen, gingen die heidnischen Vorstellungen in die neuen auf, entsprechend geändert und gedehnt, so daß wir noch heute ihre Spuren erkennen. So verbannt auch vielleicht die Rede, daß zu Ostern der Hase Eier legt, ihren Ursprung solcher Verbindung heidnischer und christlicher Überlieferungen. Der Hase war in der germanischen Mythologie das heilige Tier der Ostara, der Göttin des Frühlings. Das Fest dieser Ostara fiel in dieselbe Zeit wie dasjenige, das die Christenheit zum Andenken an die Auferstehung des Herrn feierte, und gleich ihm auch in seiner Bedeutung: Beide Feste galten dem Siege des Lebens über den Tod. Als sich die heidnischen Germanen zum Christentum bekannten, ging deshalb mit dem Namen auch das heilige Tier des alten Festes auf das neue über. Der Osterhase stellt sich auch zum christlichen Osterfest immer wieder ein. Das Ei aber, der Grund alles Lebens in der Natur, galt schon in den ältesten Zeiten des Christentums als das schönste Geschenk an dem Tage, an dem man die Auferstehung feierte. Indem man einen Zusammenhang zwischen dem Osterhasen und dem Osterfest suchte, kam man zu dem nahen Schluß: Der Osterhase legt die Osterfeier.

- Das Ostergeflächter. Eine der sonderbarsten Gewohnheiten im Mittelalter war, daß die Prediger, um die Gläubigen für die Entlassungen der Fastenzeit schallos zu halten, am ersten Osterfesttage auf den Kanzeln selbst ihre Pöffen und Schwänke trieben. Man nannte diesen Brauch das Ostergeflächter. Um die hartnäckigen Hühnerhalsen ihrer Zuhörer zu erschüttern, brachten besonders die Mönche oft grelle Farben in das Gemälde, das sie bei dieser Gelegenheit von Christi Sieg über die Hölle entwarfen und dabei die Verlegenheit illustrierten, in die hierdurch die Teufel gerieten. So erzählte ein Prediger z. B.: Als der Sohn Gottes vor die Vorburg der Hölle kam und mit seinem Kreuze anklopfte, steckten zwei Teufel ihre langen Nasen als Niegel vor. Aber Christus klopfte so stark an, daß Tür und Angeln aufsprangen und den beiden Teufeln ihre Nasen abgeklemmt wurden. Ein anderer Prediger eröffnete seiner Gemeinde, daß er das Lied „Christus ist erstanden“ singen lassen wolle, setzte jedoch hinzu, der Mann, der in seinem Hauke die Herrschaft habe und nicht unter dem Pantoffel siehe, sollte das Lied anfangen. Es trat eine lange Stille ein, und der Prediger lachte mit dem weiblichen Teile seiner Zuhörerschaft herzlich über die Verlegenheit der Männer, bis einer derselben sich ein Herz faßte und das Lied zu singen begann, worauf auch die übrigen einfielen. Den mutigen Vorkämpfer begleiteten die übrigen Männer nach Schluß des Gottesdienstes in sein Heim, da er ihre Ehre gerettet hatte. Ein anderer wichtiger Kanzelredner leitete seine Osterpredigt mit den Worten ein: „Gute Nacht Stockfisch, willkommen Ochs!“, um den Anfang des Fleischessens symbolisch anzudeuten.

- Naturhistorisches Museum. Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums (Wilhelmstraße 20 im ersten Stock) sind vom 4. April ab: Montags und Dienstags vormittags von 11-1 Uhr, Mittwochs nachmittags von

3-5 Uhr, Donnerstags und Freitags vormittags von 11-1 Uhr und Sonntags vormittags von 10-1 Uhr, sowie jeden ersten Sonntag im Monat auch nachmittags von 3-5 Uhr unentgeltlich geöffnet. Am Osterfesttag bleiben die Sammlungen geschlossen, dagegen sind dieselben Ostermontag vormittags von 10-1 Uhr geöffnet.

- Sommerpflege armer Kinder. Dank dem steigenden Interesse und der Opferwilligkeit weiter Bevölkerungsteile unserer Stadt, wie auch der Behörde hat der Verein für Sommerpflege armer Kinder die Freude gehabt, die Anzahl der auszuwendenden Kinder in jedem Jahre vergrößern und sich immer mehr Aufgaben unterziehen zu können. Seine Einrichtungen, die von reiner Menschenliebe getragen werden, sind dank dem Aufsparen, was sie für das Genuß haben und dank den in die Augen fallenden Wirkungen binnen kurzem eine der populärsten oder gemeinnützigsten Wohltätigkeitsbestrebungen geworden. Das Vereinskomitee ist deshalb nicht etwa der Ansicht überhoben, zu unterfragen, ob sie auch einen dauernden Nutzen haben, welcher den großen Aufwand von Mühe und Kosten lohnt. Um darüber Klarheit zu gewinnen, ist es Grundsat, die Kolonien im Auge zu behalten, sie zu diesem Zwecke noch verschiedentlich zu wiegen und zu unterfragen und solchen Kindern, bei welchen die Erfolge am Ende des Jahres nicht befriedigen, zum zweiten, auch wohl zum dritten Male wieder auszuwählen und so ihre Erweiterung eine längere Zeit hindurch zu verfolgen. Das auf Grund dieser sorgfältigen, individuellen Beobachtung gegründete Urteil über die Gesundheitsveränderung ist ein so äußerst erfreuliches, daß die Arbeit immer neue begeisterte Anhänger findet. So beteiligten sich an den sechs im Monat März stattgefundenen Untersuchungssterminen der 349 vorjährigen Pflanzlinge außer den Vereinsärzten die Herren Dr. Wehler, Prüssian, Treder und Eigener. Außer dem Körpergewicht wird man in Zukunft auch Körpergröße, Brustumfang, das Schwinden oder Wachsen der Krankheiten und Krankheitsanlagen als Index des Kolonierfolges bei uns aufstellen und verwerten können. Die Auswahl aus den vorjährigen Pflanzlingen, die sich durchweg aus den körperlich Schwächsten und schlecht Genährtesten und Skrophulösen rekrutierte, ist nun schon getroffen, die häuslichen Visiten liegen vor, kurz nach Ostern werden auch die Herren Schulärzte und Lehrer in Gemeinschaft mit den Lehrern und Lehrerinnen der Schulen ihre Vorklassifikationen einreichen. Die Einteilung eilt, denn schon in aller nächster Zeit müssen die Plätze definitiv in den drei Kinderheimstätten in Kreuznach und dergleichen in der Besetzung werden. Am 1. Mai werden die ersten Sooldadypflanzlinge für 1904 abreisen. Den Verein beschäftigen auch heute schon die Gewinnung laufender Mittel, deren baldige Bewilligung im Interesse einer geregelten Vereinsaktivität ganz besonders erwünscht sind, da in der kurzen Zeit bis zu den Ferien noch unendlich viel zu tun bleibt. Manchem Menschenfreunde ist das Herz schon warm geworden bei der Fülle von erreichten Hoffnungen, bei den Berichten von dem Reichtum an Geld, der für die Kinderheime in den Ergebnissen der Ferienkolonien ruht, welche der Jugend vom Hehen geben, was auf Erden zu haben ist: „Kräftigung und Stärkung des Körpers und Geistes“. Möchten die zahlreichen Vereinsmitglieder, alle händigen Förderer der segensreichen Arbeit, ferner alle bisherigen Spender außerordentlicher Zuneigungen weiter helfen, damit in manchen von Not und Krankheit niedergedrückte Kindergemäß ein fröhlicher Frühlingsglaube einzieht: „Nun armes Herz, nun sei nicht bang. — Nun muß ich alles, alles wenden!“

d. Wegen Tierquälerei verurteilte das Schöffengericht in seiner gestrigen Sitzung den Fuhrmann W. von hier zu einer Haftstrafe von 5 Tagen. Der Angeklagte hat für ein hiesiges Baugeschäft Kobilenschlachten in die Rheingauerstraße gefahren, dort die Schlachten so von seinem Wagen gefahrt, daß dessen Räder tief in dem abgeladenen Material haken, und dann auf die Pferde mit einem sogenannten „Faulenzer“ eingehauen, als sie den Wagen nicht ohne weiteres weiter bringen konnten. Einem Pfastermeister, der ihm sagte, er möge doch lieber die Räder des Wagens frei machen, als die Tiere in so roher Weise mißhandeln, hatte der Angeklagte derart unverschämte geantwortet, daß sich der über die Tierquälerei empörte Mann veranlaßt sah, Strafanzeige zu erheben.

- Der Sonnenmangel unserer Städte. Denn bedeutende Männer, die mit einem besonderen Feingefühl für die Beurteilung der menschlichen Verhältnisse ausgestattet waren, in gewisser Beziehung Gegner der Großstadtentwicklung gewesen sind, so ist das in ganz bestimmten Beziehungen wohl zu verstehen. Eine Reihe von sonnenhellen Tagen, an denen man sich mit Wohlbehagen dem Bewußtsein hingibt, reine Luft zu atmen,

ist in unseren heutigen Großstädten fast zur Seltenheit geworden. Liegen doch für die Abnahme der Sonnenscheindauer unwiderlegliche Zeugnisse vor. Die Gründe einer solchen sind auch nicht schwer zu erkennen. Sie werden hauptsächlich durch die größere Entwicklung von Staub und Rauch gegeben, wie sie durch den wachsenden Verkehr und die wachsende Industrie bedingt wird. Trotzdem die Großstadtsgüte zweifellos bereits auf einer hohen Stufe steht, und die Sterblichkeit selbst in den Millionenstädten innerhalb engerer Grenzen zu halten vermag, als es früher selbst in kleineren Ortschaften möglich war, dürfen die Folgen des Mangels an Sonnenschein durchaus nicht gering veranschlagt werden. Der jedem Menschen eingepflanzte Selbsthaltungstrieb bringt eine Empfindung für die ungünstigen Lebensverhältnisse im Betriebe der Großstadt mit sich, und daraus läßt sich die große Entwicklung der Vororte und die Zunahme der sommerlichen Erholungskreisen zum guten Teil erklären. Es ist aber nicht jedem gegeben, solche Vorteile wahrnehmen zu können, und dann bleibt es die Hauptsache, daß die Zustände im Innern der Großstädte selbst gebessert werden. Da kann es nun nicht oft und nicht nachdrücklich genug betont werden, daß die Staub- und Rauchbekämpfung das größte Mittel zu diesem Zweck ist, und man darf es bedauern, daß wir noch nirgends eine öffentliche oder private Einrichtung besitzen, die der Londoner Rauchbekämpfungsgesellschaft entspricht. Dieser Verein hat unter viel schwierigeren Verhältnissen, als sie selbst in Berlin bestehen, Merkwürdiges geleistet, und man hat es schon zu erkennen geglaubt, daß sogar die berüchtigten Londoner Nebel nicht mehr ganz so schlimm sind als früher, weil eben die Menge der in die Luft gestohlenen Rauchmassen geringer geworden ist. Die Londoner Statistik lehrt, daß in der Jahreszeit der Nebel die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle ganz erheblich wächst, und das versteht sich eigentlich von selbst, weil die Sonnenstrahlen die schärfsten Feinde aller schädlicher Ausdünstungen und der ganzen Bakterienflora sind. Auch die Kindersterblichkeit in den Großstädten würde sicher noch erheblich eingeschränkt werden können, wenn es gelänge, die Luft- und Wetterverhältnisse in einen normalen Zustand zu bringen. Bedenklich ist mit Bezug darauf auch die Art des Häuserbaues. Hohe Häuser können, namentlich wenn sie mit Dachgärten ausgestattet werden, einen gewissen Vorteil bieten, aber sie benehmen andererseits den Straßen wieder viel Licht und Luft. Vor allem aber sollte sich die Aufmerksamkeit darauf richten, daß jedes Haus Fenster von genügender Zahl und Breite erhält.

- Eine kleine Menagerie. Der zahme Storch vom Waldhüschchen, ein Rothkamm unterer vertriebenen Storchenpaars, hat den Winter gut überstanden und ist eben kugend, denn er klappert den ganzen Tag. Seit 14 Tagen hat er angefangen, auf einem Schornstein des Waldhüschchens ein Nest zu bauen sein eigentliches Nest befindet sich im Stall und ständig trägt er Meier hinauf. Er stellt sich aber noch sehr ungeschickt an, denn die meisten Meier fallen wieder herunter, worüber Freund und Nachbar jedesmal ein ärgerliches Geschlapper anstimmt. Hoffentlich kommt sein Nestbau zustande, damit er sich unter den Töchtern des Landes nach einer Frau Störchin umschauen kann. — Der z a h m e r e h b a d, welcher nun 3 Jahre alt wird, hat sich schon entwickelt. Das Tier hat schon zweimal abgeworfen und legt jetzt die dritten Stangen an (Schleppstangen). Gegenwärtig sind dieselben noch mit Ball bedeckt. — Außerdem befinden sich noch eine völlig zahme Glatze, sowie ein Ausherd, Hase und Meerichweinen da. Es dürfte sich lohnen, während der Feiertage die kleine Menagerie zu besichtigen.

- Verschleppte Eisenbahngüter. Bei der von den deutschen Eisenbahnverwaltungen in Berlin eingerichteten Güterausgleichsstelle werden jährlich nicht weniger denn 26 000 Frachtfüße als herrenlos gemeldet. Davon können nur 12- bis 15 000 Stück den rechtmäßigen Eigentümern wieder zugeführt werden, während der Rest dem zwangsweisen Verkauf verfällt. Die Zahl der Güter aber, die vor ihrer Ankunft am Bestimmungsort infolge ungenauer Signierung verschleppt werden, dürfte eine

Datt' seiner Treue
So voll vertraut!
Datt' auf sein Wort
So fest gebaut!
Die ganze Welt
Ist mir vergällt,
Zumal kein Verlaß
Auch auf Nooswelt!
Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Herr Kohn: Mit Euch, Herr Nathan, zu spazieren,
Ist angenehm und bringt Gewinn.
Ich möchte gern Sie konsultieren,
Da ich darin noch Neuling bin:
Wie kann man wohl im Börsenspiel
Gewinnen, und zwar möglichst viel?
Nathan: Bei Hauffe nicht jubeln und bei Baisse nicht
zagen!
Nicht ängstlich sein und doch zu viel nicht wagen!
Erotischen Papiere nicht recht trauen
Und stets auf meinen Rat und meine Winke bauen!

Reichstagsabgeordneter A.: Ich gäh' was
drum, wenn ich nur wühl',
Ob an der Nachricht was Wahres ist,
Der bisher unseren Witten so taube
Und unzugängliche Bundesrat
Hab' schon für uns die Diäten parat.
Abgeordneter B.: Die Volkshaus hör' ich
wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Margarete: Versprich mir, Heinrich —
Heinrich: Was ich kann.
Margarete: Nun sag', wie steht's mit dem neuen
Kleid?
Heinrich: Mein Schatz, es tut mir wirklich leid,
Allein die Zeiten sind zu schlecht,
Du weißt, das Geschäft geht gar nicht recht;
Wir geben viel zu viel schon aus!
Margarete: Ich nicht, sondern du, und zwar außer
dem Haus!
Herrn Wirtschaftsamt fehlt es dir nicht an Geld,
Doch wenn ich ärmste Frau der Welt

Ein neues Kleid einmal haben möcht',
Dann jammerst du: Die Zeiten sind schlecht!
Das ist an mir nicht wohlgetan;
Verzeih' dir's Gott, du böser Mann!

Herr Buchs: Das war nicht klug vom preussischen
Minister,
Zu konfiszieren Daudissins Roman;
Das macht Reklame, regt selbst die Philister
Zum Kauf des verpöbten Buches an,
Man fördert das Pamphlet auf solche Weise,
„Erstklassige Menschen“ steigen nun im Preise.
Herr Wolf: Ganz sicher wird die Erzählung jetzt
In etliche Sprachen überetzt;
Kein besserer Vorwand einem Werk passiert,
Als wenn es heißt: „Verboten! Konfiszier!“

Karl: Hast du auch gestern an mich gedacht?
Ella: Den ganzen Tag, und in der Nacht
Als ich war eingeschlafen kaum,
Erfährst du mir so lieb im Traum.
Frau Rolte: Wer sind denn die?
Herr Rolte: Das ist wohl klar:
Die beiden sind ein Liebespaar,
Haben vielleicht verlobt sich heute,
In Ostern gibt es ja immer viel Bräute.
Schau, wie die beiden selig sind,
Wie sie ihn anblickt, das hübsche Kind!
Frau Rolte: So schweige doch still! Was geht's
dich an!
Herr Rolte: Hab' ich doch meine Freude dran!

Ein Bürger: Schon wieder Forderungen in Sicht
Für die Marine! Das gefällt mir nicht.
Die Flotte kommt uns viel zu teuer!
Denkt dran, wie hoch schon jetzt die Steuer!
Zweiter Bürger: Die Lasten sind schwer, das ist
wohl wahr,
Doch denkt an Krieg und Kriegsgefahr;
Die Steuern noch immer weniger drücken,
Als wenn etwa Feinde ins Land uns rücken,
Als wenn infolge unserer Schwäche
Wir müssen eines Krieges Bede
Mit Geld und Gut und Blut bezahlen;
Das soll man sich immer vor Augen malen!

Erster Bürger: Ganz recht, doch dürfen die Kriegs-
gefahren
Nicht hindern, nach Möglichkeit zu sparen,
Denn prüfe der Reichstag genau und kühl,
Was wirklich nötig und was zu viel.
Zweiter Bürger: Doch oft stößt auch beim Reichs-
tag die Regierung
Auf unbedachte, trotzig Reglerung.
Sie hat es schwer! Dankt Gott mit jedem Morgen,
Dah ihr nicht braucht fürs Deutsche Reich zu sorgen!
Ich halt' es wenigstens für rechtlichen Gewinn,
Dah ich nicht Kaiser oder Kanzler bin!

Willy Widmann.

Jurist, Botaniker und Dichter.

Zur Erinnerung an M. J. Schleiden (geb. 5. April 1804).
Von J. Anthony.

Wenn die Franzosen Deutschland als das „Land der
goldenen Brillen“ bezeichnen, so liegt darin ein gewisser
Spott über die trockene Gelehrsamkeit deutscher Forscher
und Denker, aber Deutschland darf sich doch auch rühmen,
eine stattliche Anzahl Gelehrte hervorgebracht zu haben,
die die Errungenschaften der Wissenschaft und die Erg-
nisse ihrer eigenen Forschungen auch in literarisch bedeu-
tsamen Werken der Mit- und Nachwelt zugänglich machen.
Alexander v. Humboldt, Viebig, Schleiden u. a. sind
Männer, die in der Geschichte der Wissenschaften wie in
der Geschichte der Literatur genannt werden. Diese
Männer haben die Wissenschaft in einer auch ästhetischen
Ansprüche genügenden Darstellungsform zu verbreiten
sich bemüht. Während Alexander v. Humboldt durch
seine klassisch schön geschriebenen Werke „Kosmos“ und
„Ansichten der Natur“ der Begründer der neueren
Naturforschung wurde und Viebig sich auf das Gebiet der
Chemie beschränkte, wandte Schleiden sich hauptsächlich der
Botanik zu, zeichnete sich aber auch auf anderen Ge-
bieten aus.
Matthias Jakob Schleiden wurde am 5. April 1804
als der Sohn eines Physikus zu Hamburg geboren. Dort
besuchte er das Johanneum und seit 1823 das akademische
Gymnasium. Hiernach ging er nach Heidelberg, wo er
unter Thibaut und Wittermaier die Rechte studierte. Drei
Jahre später promovierte er als Doktor beider Rechte und
kehrte dann in seine Vaterstadt zurück. Er praktizierte je-

Transportverzögerung erleiden, ist noch viel größer; sie muß auf nicht weniger denn 700 000 bis 800 000 Frachstücke jährlich berechnet werden. Der Grund dieser unangenehmen Erscheinung ist darin zu suchen, daß viele Frachstücke ungenau oder schlecht signiert und auch nicht selten unzureichend verpackt werden.

— **Balkontheater.** An den beiden Feiertagen finden täglich zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten Künstlerensembles. — Im Hauptrestaurant findet vor mittags Frühchoppen-Konzert und abends 8 Uhr großes Konzert der Sigeuner-Kapelle statt.

o. **Sonntagruhe.** In den beteiligten Kreisen besteht Zweifel darüber, ob die neuen vom Magistrat erlassenen Bestimmungen über die Sonntagruhe auch für die Friseur- und Barbier-Gewerbe gelten oder nicht. Dieselben dürften durch den Wortlaut des betreffenden Ortsstatuts selbst zerstreut werden, denn danach ist dasselbe ausdrücklich für das Handelsgewerbe, insbesondere im Interesse der Angestellten desselben erlassen worden. Nur um diesen letzteren Zweck zu sichern, schreibt § 41a der Gewerbeordnung vor, daß auch nur während dieser Beschäftigungszeit ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen stattfinden darf. Wenn in der Verordnung auch nicht ausdrücklich zum Ausdruck gebracht wird, daß Barbier etc. davon nicht betroffen werden, sondern die bisherigen Bestimmungen für dieselben Geltung behalten sollen, so dürfte dies dennoch der Fall sein. In den Beratungen der städtischen Kollegien über dieses Statut wurde dies wiederholt ausdrücklich betont.

— **Kolonialschulen.** Am Schluß des Schuljahres wollen wir nicht vergessen, Eltern, die vor der Berufswahl ihrer Söhne stehen, auf eine Anstalt hinzuweisen, die neben theoretischer Unterweisung junge Leute von 17—27 Jahren zu einer vielseitigen praktischen Tätigkeit anleitet und sie als Kulturpioniere besonders für den Ausbau unserer Kolonien geeignet macht. Es ist die Deutsche Kolonialschule Wilhelmshof zu Wigenhausen a. d. Werra, die ausgerüstet mit einem weiten Areal, großem Viehbestande, vielen Werkstätten und Laboratorien ihre Zöglinge zu Pflanzungsbeamten, Land- und Viehwirten, Gärtnern in einem zweijährigen Lehrgange ausbildet und auf Wunsch in Siedlungen und Farmen in Stellung bringt. Lehr- und Pensionspreis 600—750 M. halbjährlich. — Prospekte sind in der Buchhandlung von H. Deuß, Kirchgasse 26, kostenlos erhältlich. Um Aufnahme, die dreimal jährlich, zu Ostern, im Herbst und Januar, stattfindet, hat man sich an den Direktor der Anstalt Habarius zu wenden.

— **Eine Sehenswürdigkeit** befindet sich in der Sonnenbergerstraße. Dasselbst steht am Ende des neu angelegten Trottoirs, gerade in der Mitte desselben, ein Baum, dessen niedrigste Äste genau 1,60 Meter von der Erde entfernt sind. Wer nun diese Stelle passieren will, muß einen ganz gehörigen Bogen um jenen Baum machen, will er nicht wider denselben rennen oder soll ihm nicht der Hut vom Kopfe fallen, wie dies häufig Leute passiert. Aber der Baum hat noch einige Kollegen, die auch mitten auf dem Trottoir stehen, darunter einer, dessen dicker Ast noch niedriger an der Erde liegt. Aber die Bäume bleiben stehen, es wurden für sie besonders Löcher im Trottoir belassen, mit Steinen fein äußerlich ausgemauert, damit das Wasser besseren Zutritt hat. Kommentar überflüssig.

— **Kuhball.** Das Spiel des Wiesbadener Fußballklubs gegen den Kölner Fußballklub am Ostermontag beginnt um 3 Uhr.

— **Zur Wahl der Sommerfrische.** Wie wir erfahren, hat der Verlag der „Deutschen Alpen-Zig.“ in München, Finkenstraße 2, eine Auskunftsstelle errichtet, in der über Sommerfrischen und Badeorten, besonders über die jeweils vermeintlichen Sommerwohnungen in Privat- und Gasthäusern kostenlos Auskünfte erteilt werden. — Diese Einrichtung ist um so mehr zu begrüßen, als gerade

München das Hauptverkehrszentrum für alle Reisegebiete von Europa ist und daher vortrefflich geeignet erscheint, die vermittelnde Stelle zwischen den erholungsbefürhtigen Städtern und den Erholungsorten einzunehmen. Die genannte Auskunftsstelle hat alle wissenswerten Daten aus den Sommerfrischen und Badeorten in allen deutschsprachigen Ländern gesammelt und erteilt auf diesbezügliche Anfragen bereitwillig Rat und Auskunft.

— **„Tagblatt“-Sammlungen.** Dem „Tagblatt“-Verlag gingen an: Für die Gedächtnisfeier in Speier von dem 101 Jahre alten Herrn Bedt in Delfheim und den Konfirmationsgästen des Herrn Wilhelm Bedt daselbst 1 M. 35 Pf., von R. A. 2 M., von Mrs. A. O. 3 M. Für die Kolonie Deutsch-Südwestafrika: Von Herrn Geheimrat Schreiber 2 M.

o. **Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.** Die städtische Baudeputation vergab: a) die Arbeiten zur Verbreiterung der Serpentine der Schützenstraße zwecks Durchführung des zweiten Geleises der Straßenbahn daselbst an die Firma Theisen & Hirschfeld hier, b) die Spengler-Unterhaltungsarbeiten an den städtischen Gebäuden für 1904 an die Herren Jean Bernhardt, Adolf Schneider und G. Ruwedel hier, c) desgleichen der Installations-Unterhaltungsarbeiten an die Herren Jean Bernhardt, Karl Gemmer und Adolf Schneider, d) die Lieferung des Jahresbedarfs an Material- und Halbwaren (Eide, Glas, Kreide, Öle, Säuren, Pappwolle usw.) an die Firmen Bode & Essling, Th. Seuberger, Fr. Rompel, J. G. Bürgener, Oskar Siebert, G. Brodt und W. Schild hier, e) die Lieferung des Bedarfs an Eisen- und Stahlwaren an die Firmen G. Schüller, J. Hupfeld, E. D. Jung und Baer & Co. hier, und f) die Lieferung des Bedarfs an Pflasterkitt während zwei Jahren, ca. 300 000 Kilogramm, an die Chemische Fabrik zu Worms.

— **Verkauf.** Die Erben des verstorbenen Herrn Rentner Ferdinand Schura haben ihre Villenbesitzung Blumenstraße 1 an Herrn Rentner Philipp A. Begg verkauft. Die Vermittlung erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Lannstraße 26.

Vereins-Nachrichten.

* Auf die morgige Mittagsmahlzeit 4 Uhr im Saal „Zum Händehaus“, Schillerstraße, stattfindende Osterfeier der Gesellschaft „Fidelio“ sei hierdurch nochmals hingewiesen.

* Das Sängerkvartett „Frischling“ hält am zweiten Osterfeiertage eine humoristische Unterhaltung im Saalbau „Germania“ (Mitglied Koobi ab. Anfang 4 Uhr).

* Der Klub „Heinold“ veranstaltet am Ostermontag, nachmittags 4 Uhr, in Biedrich, Neue Turnhalle, eine humoristische Unterhaltung mit theatralischen Aufführungen und Tanz.

* Der Dilettantenverein „Urania“ unternimmt am 2. Osterfeiertage einen Familien-Ausflug nach Schierstein in den Saalbau zum Tivoli.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ unternimmt am zweiten Osterfeiertage, nachmittags 4 Uhr, einen Familien-Ausflug nach Biedrich a. Rhein (Hotel Bellevue).

Vereins-Feste.

(Mittagsmahlzeit 4 bis 50 Stellen.)

* Das am Sonntag, den 27. März 1904, stattgefundene erste Sitzungsfest der Gesellschaft „Fidelio“ verlief, wie vorausgesehen, in der schönsten Weise. Mit besonderem Beifall wurden die beiden Theaterstücke aufgenommen. Großer Beifall belohnte die Mitwirkenden für ihre Mühe.

(?) **Hochheim, 1. April.** Bei dem großen Brand, der vor einigen Monaten den Hüttenbahnhof in Reg. zerstörte, ist unter anderem auch für 42 000 M. französischer Wein zugrunde gegangen, den die Firma BURGESS u. Cie. hier gekauft hatte und der unter Jollerschirm auf dem von dem Braude heimgeführten Bahnhof lag. Die Firma BURGESS u. Cie. hielt die Behauptung für den ihr erwachsenen Schaden verantwortlich und strengte eine Schadenersatzklage von 42 000 M. gegen letztere an. Durch Urteil des Landgerichts in Reg. ist die klagende Firma mit ihren Erzeugnissen nunmehr abgemieden worden. Die Firma BURGESS u. Cie. wird bei dem Oberlandesgericht im Kölner Berufung gegen das Reg. Urteil ergreifen.

* Aus der Umgebung. Der seitberige Bürgermeister Altenhof von Rettert, welcher das Amt 4 Jahre verwaltet, wird daselbst zum 1. April niedersetzen. Bei der vorgewählten Bürgermeistereiwahl wurde der Kaiser Philipp Gemmer zum Bürgermeister gewählt.

In L. r. i. h. wurde am Sonntag die Gründung einer „Freiwilligen Feuerwehr“ beschlossen. 30 Herren melde[n] sich als Mitglieder an.

Der Gesangsverein „Neu-Hoffnung“ in Herold feiert am 10. und 11. Juli Palmsonntag. Die neue Fahne ist einstimmig bei der Firma Victor in Wiesbaden bestellt worden.

* Mainz, 2. April. Rheinpegel: 1 m 66 cm gegen 1 m 44 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden, 2. April.** (Strafkammer.) Der etwas geisteschwache sechsjährige Sohn eines hiesigen Schuhmachers legte sich zum Freunde den 17 Jahre alten Hausbesitzer Hermann B. zu. Der Schuhmachersohn war, wie man sagt, von jeher ein böses Fräulein, an dem sich keine Erziehungsmethode bewähren wollte. Als er mit dem B. bekannt wurde, veranlaßte er diesen, eine Anzahl quittierte Rechnungen für Kunden seines Vaters zu schreiben, er selbst ging dann zu diesen und erbot die Beträge. Hier waren es 50, dort 30 M. usw., die er auf solche Weise in seine Tasche bekam. Davon gab er dem B. hier und da etwas, auch bezahlte er Betsen für denselben usw. Zuletzt erbot er noch einen ziemlich beträchtlichen Betrag, den er mit B. zum Teil in Mainz verputzte, dann ging dieser nach der einen und er nach der anderen Seite in die Welt hinein. Beide wurden in verschiedenen Orten festgenommen und hierher zurückgebracht; der B. sah seitdem wegen Betrag und Urkundenfälschung in Untersuchungshaft, der Schuhmachersohn blieb eine Zeitlang drauß, hing dann wieder an, Dummheiten zu machen und jetzt ist er abermals spurlos verschwunden. Der B. wurde von der Strafkammer frei gesprochen.

* **Kreisfeld, 31. März.** Das Kreisgericht zu Cleve verurteilte den Unteroffizier Bruner vom 7. württembergischen Infanterie-Regiment wegen 361 nachgewiesener Mißhandlungen zu einem Jahr Gefängnis und Degradation.

* **Ein zweiter Pommerenbank-Prozess.** Die neue Auflage des Pommerenbank-Prozesses nimmt am 2. Mai ihren Anfang. Die Dauer des Prozesses wird auf sechs Wochen geschätzt.

* **Erbschaftsstreit.** Die sieben Geschwister des Grafen Vinz Chamarc auf Groß-Kunzendorf, der bei einer Kraftwagenfahrt tödlich verunglückte, sah auf dem Sterbebett in Wien mit dem jüdischen Fräulein Wanda Blauslein trauen lieb und sie zur alleinigen Erbin einsetzte, hatten Testament und Befehlshung angefochten, weil Graf Vinz zuerst der Vermählung beider Ehestungen nicht mehr zurechnungsfähig gewesen sei. Sie erwirkten zwei einstweilige Verfügungen. Das Landgericht lag befristet diese. Auf Berufung der Gräfin Wanda wurden sie jedoch vom Oberlandesgericht Breslau aufgehoben, so daß die Gräfin zunächst in den Besitz des Nachlasses gelangt.

* **Dürfen Postbeamte zu Neujahr gratulieren?** Wegen einen Depeschenboten war in R. u. n. d. r. g. Anklage erhoben worden, weil er, ohne einen dienstlichen Auftrag zu haben, sich in Geschäftshäuser begeben hatte, um in seinem und seiner Kollegen Namen zu gratulieren. Hierin wurde eine Übertretung der ortspolizeilichen Vorschriften erklart, die das Neujahrsgratulieren behufs Erlangung von Geschenken verbietet. Der Beschuldigte gab zu, daß er mit seinen Kollegen über 800 M. Neujahrsbescherden zusammengebracht habe. Das Urteil lautet, nach dem „M. N.“, auf eine Geldstrafe von 1 M.

* **Im Postkoffer zu vernichten** hat eine 17jährige Dienstmagd in Seltersheim bei Pirna ein Bauerntgut in Brand gesteckt, das auch völlig abgebrannt ist; die Bewohner konnten nur das nackte Leben und einen Teil des Viehes retten. Das Mädchen hatte an eine andere Bauerntmagd und deren Geliebten Postkarten anlässlich Juleis geschrieben, von denen sie wußte, daß sie der Dienstherrin der letzteren in Gewahrnam genommen habe, um gegen die Absenderin vorzugehen. Um die Karten zu vernichten, griff sie zu dem gründlichen Mittel, das ganze Gut des Dienstherrn einzuschüren, was ihr auch gelang. Als Erweise erhielt die Brandstifterin wegen ihrer Minderjährigkeit und sonstigen Unbescholtenheit nur 1/4 Jahre Gefängnis.

* **Ein Streik der Rechtsanwältin.** Bei dem hiesigen Amtsgericht B. r. a. g. gibt es einen eigentümlichen Zustand der Rechtsanwältin. Der dortige Amtsrichter hat, wie die fünf Anwälte behaupten, ihre Tätigkeit und ihr Ansehen bei dem rechtsuchenden Publikum durch die Art seines Verhaltens gegen sie beeinträchtigt; sie haben daher die Übernahme der Verhandlungsfähigkeit vor diesem Richter eingeklagt und sich in einer Eingabe an das Landgericht um Beilegung dieses Mißstandes gewendet. Das dienstlich vorgelegte Landgericht hat, nach dem „Schw. M.“, die Untersuchung aufgenommen. Die Streitenden lassen sich bei Zivilprozessen vertreten oder vereinbaren als Gerichtsbeistand des Landgerichts in Freiburg i. B.

doch nur vier Jahre lang als Advokat, da ihm die juristische Laufbahn nicht sonderlich bebagte.

Nach entschlossen, bezog er nochmals die Unversität, um in ein anderes Fach umzufatteln. Von 1831 an studierte er Medizin und Naturwissenschaften in Göttingen und in Berlin.

Als er 1839 sein Studium abgeschlossen hatte, wurde er noch im selben Jahre zum außerordentlichen Professor in Jena ernannt, 1846 zum ordentlichen Honorarprofessor und 1850 zum ordentlichen Professor der medizinischen Fakultät. 1855 wurde er durch Ernennung zum großherzoglich sachsen-weimarschen Hofrat ausgezeichnet. Im August 1862 gab er seine Professur in Jena auf und siedelte nach Dresden über. Von hier wurde er im folgenden Jahre als Professor der Botanik und Anthropologie mit dem Titel eines russischen Staatsrats nach Dorpat berufen. Er nahm diese Stellung an, doch verließ er schon im Juni 1864 Rußland wieder, um nach Dresden zurückzukehren.

Hier lebte er nun ganz seinen wissenschaftlichen und poetischen Arbeiten. Später zog er nach Frankfurt a. M., 1872 nach Darmstadt, dann nach Wiesbaden und kehrte im April 1881 nach Frankfurt zurück, wo er am 23. Juni desselben Jahres starb.

Dies waren in kurzen Zügen die äußeren Ereignisse in seinem ganz der Wissenschaft und der literarischen Tätigkeit gewidmeten Leben. Sein erstes bedeutendes Werk, das noch jetzt als sein Hauptwerk betrachtet wird, die „Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik“ veröffentlichte er 1842 bis 1843 in zwei Bänden. Er lehrt darin die induktive Forschung scharf hervor und kämpft besonders gegen die unklare philosophische Behandlung morphologischer Fragen an.

Schleiden suchte die Botanik in einer populär-wissenschaftlichen Schrift darzustellen ähnlich wie Liebig die Chemie. Dieses Werk „Die Pflanze und ihr Leben“ hat jedoch nicht den wissenschaftlichen Zusammenhalt und die sachliche Bediegenheit der Chemischen Briefe von Liebig, indem es sich in zahlreichen, mehr auf die Unterhaltung berechneten Exkursen ergeht und, wie Rudolf v. Gottschall bemerkt, neben einzelnen glänzenden und interessanten Partien bisweilen auch einen poetischen Dilettantismus oder eine etwas oberflächliche Anwendung der philosophischen Grundsätze Kants an den Tag legt. Während Liebig seinen Stoff, so weit es der Raum eines

Bandes und die Rücksicht auf das Verständnis des großen Publikums gestatten, zu erschöpfen sucht, freist Schleiden mehr einzelne allgemeine und spezielle Gebiete der Botanik, wobei er aus dem reichen Schatz seiner Kenntnisse schöpfen kann.

In den populären Vorträgen, die Schleiden unter dem Namen „Studien“ herausgab, finden sich geistvolle Aufsätze, wie z. B. über die Fremdenpolizei in der Natur und die Befestigung der Pflanzen. In der letzteren Abhandlung wandte er sich hauptsächlich gegen Fechner (Dr. Wifes), der das bekannte Werk „Ranna oder das Seelenleben der Pflanze“ veröffentlicht hatte. In diesem Buch — der Name rührt von der Gattin Waldmuth, des Lichtgottes der Germanen, in der die Blumenwelt verehrt wurde — hatte Fechner die Pflanzenbefestigung in übertriebener Weise versucht. Schleiden sagt darüber: „Ein Stoff für ein reizendes kleines Verschen, so breit getreten, daß er wissenschaftlich wie ästhetisch widerlich wird“. Die „reizenden kleinen Verschen“, die literarischen Rannas überschwemmen lange den literarischen Markt. Poesie wie Malerei der Nachromantiker frankte an dieser Schwärmerci. Besonders, schrieb Schleiden, war es Kunge, dessen halb allegorischer, halb symbolischer Ton von Engeln, Menschen, Tieren, Pflanzen, Steinen und Muscheln alles in der Welt sein mochte, nur sein Gemälde, kein Kunstwerk. Selbst Tischbein blieb von dieser Verschrobenheit nicht unberührt. Da tanzten Seraphim auf den Sonnenstrahlen, da spielten zu Engeln gestaltete Nebelgen zwischen den Baumzweigen Haischemännchen, da waren Gestalten, welche phantastisch unbestimmt zwischen einem Busch und einem lauschenden Rebe schillerten. Die Poesie gemann bei diesem unverstandenen Haschen nach dem angeblich Poetischen nichts, während die darstellende Kunst darin zugrunde ging. Wir Deutschen zwar haben diesen Irrtum — Dank sei unseren Fahrern! — überwunden, doch ist uns von Frankreich in modernisierter Gestalt jene Naturfarratur in der Malerei wieder zugeführt durch die Granville'schen Fleurs animées, zum Teil vergerter und falsch gezeichnete Blumen, aus welchen Gesicht oder Gestalt einer Pariser Puymacherin hervorguckt. Es ist weder Kunstgeschmack, noch reines Gefühl für die Natur, wenn man eine Beledung derselben darin sucht, daß man eine Pflanze in ungeheurer Mißbeirat mit einem menschlichen Körper verbindet und sie in menschliche Handlungen und Vagen versetzt.“

Die Auswüchse, gegen die Schleiden hier ankämpfte, sind übrigens später noch mehrfach in der Lyrik wieder hervorgetreten, und noch jetzt gibt es Schwärmer, die sich an Fechners Ranna ergötzen.

Es würde zu weit führen, alle Werke zu besprechen, die aus der Feder Schleidens hervorgegangen sind. Von 1844 bis 1846 gab er mit Nägeli die „Zeitschrift für wissenschaftliche Botanik“ heraus. Ferner veröffentlichte er Beiträge zur Botanik, „Für Baum und Wald“, „Die Rose, ihre Geschichte und Symbolik“ (eine vortreffliche Monographie, ein Werk erstaunlichen Fleißes und gründlicher Befessenheit). Auch dem Meer und dem Salz widmete er eingehende Monographien, von denen besonders die erstere zahlreiche Leser fand. Ferner veröffentlichte er ein Werk über die Landenge von Suez. Auch lieferte er einen Beitrag „Zur Theorie des Erkennens durch den Gesichtssinn“ und „Über den Materialismus der neuen deutschen Naturwissenschaft“. Nicht in der Reihenfolge ihres Erscheinens, sondern nach Materien geordnet sind die vorstehenden Schriften hier verzeichnet. Die beiden letzten Arbeiten Schleidens bildeten Beiträge zur Geschichte der Juden: „Die Bedeutung der Juden für die Erhaltung und Wiederbelebung der Wissenschaften im Mittelalter“ und „Die Romantik des Martyrtums bei den Juden im Mittelalter“.

Es ist gewiß merkwürdig, daß Schleiden, der als Jurist debütierte und sich dann ganz der Naturwissenschaften gewidmet hatte, auch Neigung zu poetischen Arbeiten hatte. 1838 trat er mit einem Band Gedichte hervor, denen er 1874 noch eine zweite Sammlung folgen ließ. Da er wohl fürchten mochte, daß die Verse eines Gelehrten von vornherein mißtrauisch aufgenommen würden, verbar er sich unter dem Pseudonym Ernst, doch brachte er es über einen Achtungserfolg nicht hinaus. Abirigens war auch sein jüngerer Bruder, Karl Heinrich, der 1834 in Jena die Würde eines Doktors der Philosophie erwarb und 30 Jahre lang eine höhere Bürgerchule in Hamburg leitete, bis er sich 1872 ins Privatleben zurückzog, dichterisch veranlagt, denn er hat sogar sechs poetische Werke veröffentlicht. Sein Vetter, der Staatsmann Rudolf Schleiden (1815 bis 1895), war von 1867 bis 1874 Abgeordneter im Norddeutschen, bezw. Deutschen Reichstag, wo er der liberalen Reichspartei angehörte.

Vermischtes.

uo. Osterbräuche scheint das Volk der Niederachsen von allen Germanen am meisten gehabt zu haben. Sie verschwanden aber jetzt unheimlich schnell. Ein Rest des Pferdefultus der alten Sachsen ist das Anbringen des Hufeisens am Scheunentor. In späterer Zeit brachte man das Eisen am Tage nach Karfreitag an. Christus predigt dann in der Hölle, sagt man. Kämen dann die bösen Geister zurück in der Ofternacht zum Hofe, so scheuten sie sich vor dem Hufeisen und der Hof bliebe rein und verschont von Unglück. Andere Bräuche der Karwoche sind Ballspiel der jungen Welt am Gründonnerstage. In den Kirchen sind bis Sonnabend Altar und Kanzel schwarz behangen, in Kirche und Haus wird kein „Spiel gerührt“. Katholiken weihen Feuer und Wasser zu Oftern. Mit Stahl und Stein wird Feuer gemacht und die Ofterkerze und „das ewige Licht“ daran entzündet. Oftermorgen geht man hinaus, die „Sonne hüpfen zu sehen“, und am Abend der Oftertage lodern in vielen Orten noch die Ofterfeuer. In einem Dorfe bewahren sich die Jungen schon vom Herbst Karoffelfrost dazu — Holz fehlt nämlich dort. — Das Ofterfest scheint von allem Genannten sich auszudehnen. Oftern und an den Feiertagen der Karwoche sucht man in lutherischen Gegenden die Gräber der Verstorbenen auf und bringt einen Kranz. Am Oftermorgen holt man vielfach noch „stillschweigend“ vom Brunnen oder Bach das Ofterwasser und wäscht sich damit. (Auch glaubt man, wer mit „Ofterwasser“ getauft sei, müsse besonderes Glück im Leben haben.) Am wirksamsten hält man das Wasser, wenn die ersten Strahlen der Oftersonne es bestreichen. Beim Wasserholen und beim Waschen sucht nun der nettsche Bursche sein Mädchen zu führen, um es zum Sprechen zu bringen, dann ist nämlich der Zauber des Ofterwassers, das schön machen soll, gebrochen. Reizvoll ist mancherorts die summe Abwehr der Mädchen und das nettsche Gebaren ihrer Anbeter, mancher Ruf wird „stillschweigend“ dabei gestiftet.

* Ein merkwürdiger Ofterbrauch in Florenz wird im „Wide World Magazine“ geschildert. Nur wenige der vielen Touristen, die jeden Frühling Florenz besuchen, sind Zeugen des in seiner Art einzigen Festes am Ofterabend, des „Scoppio del Carro“. Es ist wahrscheinlich die einzigste Ofterfeier, die bis auf den Kreuzzug zurückzuführen ist. „Scoppio del Carro“ bedeutet wörtlich „Explosion des Wagens“. Der „Wagen“ ist ein großes, plumpes und ehrwürdiges Holzgebäude, das dem oberen Ende eines Kirchturms gleicht, der auf Rädern geht. Die „Explosion“ wird durch Gewinde aus Feuerwerk erzeugt, mit denen der „Wagen“ verziert ist. Nach der Überlieferung ist ein junger florentinischer Edelmann, Pazzino de' Pazzi, mit seinem Gefolge zu den Truppen Gottfrieds von Bouillon, der das heilige Land von der Herrschaft der Moslems befreien wollte. Am Ofterabend gelang es de Pazzi, als erster das Kreuz auf die Mauern Jerusalems zu pflanzen, und als Belohnung gewährte Gottfried ihm das Recht, das Wappen der Bouillons zu tragen. Gleichzeitig erlaubte er ihm, das heilige Feuer vom Grabe in sein Vaterland zu bringen und die frohe Botschaft zu melden. Das Feuer wurde dann auch in Florenz in die Kirche San Vigilio gebracht, und die Familie Pazzi beschloß, das Ereignis in jedem Jahr zu feiern. Der jetzige „carro“ stammt aus dem siebzehnten Jahrhundert, da der ursprüngliche infolge seines Alters zerfiel. Am Oftersonnabend wird der plumpe Wagen von vier großen weißen Ochsen mit bunten Bändern auf den Domplatz gezogen. Vor dem Dom, gegenüber dem Baptisterium, macht die Prozession Halt, die Ochsen werden ausgespannt und ein Seil wird vom „carro“ durch die Kirche zum Hochaltar gezogen. An diesem Seil entlang fliegt eine Rakete, die einer Laube ähnlich soll und deshalb „Colombina“ heißt, zur Entzündung des Feuerwerks draußen, nachdem sie vorher von dem Priester, der die Messe gelebiert, mit

großer Feierlichkeit angezündet wurde. Große Mengen versammeln sich, um diesem Schauspiel beizuwohnen; vom Lande kommen die Bauern zu Tausenden, denn sie glauben, daß ein gerader Flug der Taubenrakete eine gute Ernte sichert. Gerade wenn die Mittagsfanone dröhnt, hört man auf dem ganzen Domplatz ein scharfes Pischen, wenn die „Colombina“, die eine Rauchspur hinter sich läßt, von der Kirchturmhöhe herfliegt. Die Gloden der ganzen Stadt läuten fröhlich, und gleichzeitig hört man eine schreckliche Explosion, der mit ohrenbetäubendem Lärm zahllose andere folgen. Eine dicke Rauchwolke macht die Wirkung realistischer, und die Knaben tun ihr Bestes, um den Lärm noch zu vergrößern. Nach etwa fünf Minuten macht eine Explosion dem Feuerwerk ein Ende, und damit ist der „Scoppio del Carro“ vorüber.

* Einträgliches Amt. Auf die Einkommensverhältnisse der Hamburger Geistlichen lenkt die allgemeine Aufmerksamkeit in Hamburg zur Zeit ein Borfall, welcher in kirchlichen Kreisen sehr peinlich berührt. Der kürzlich verstorbene emeritierte Pastor Detmer, der über vierzig Jahre ein Pfarramt in der Vorstadt St. Georg bekleidete, hat, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, bei seinem Hinscheiden ein Vermögen von elf Millionen Mark hinterlassen, während die von ihm früher abgegebene Einkommensteuererklärung nur einem Vermögen von drei Millionen entsprach. Auf die Hinterlassenschaft hat der Fiskus wegen der Steuerhinterziehung vorläufig seine Hand gelegt. Wenn Pastor A. Detmer auch reich geheiratet haben soll, so rechnet man ihm jetzt doch nach, daß er den größten Teil seines Vermögens von seinem Einkommen erübrigte. Pastor Detmer war ein Menschenalter hindurch Modepastor in der früher außerordentlich großen Parochie St. Georg, zu der der wohlhabendste Teil der Einwohnerschaft Hamburgs gehörte. Ihm fielen daher in unzähligen Mengen Amtshandlungen zu, die in Hamburg nach alter Sitte von den wohlhabenden Kreisen mit hohen Summen freiwillig honoriert werden. Man schreibt in dieser Gesellschaftsklasse kurzerhand nach einer Taufe, Konfirmation, Trauung oder Beerbigung dem Bankkonto des betreffenden Geistlichen Summen zu, die oft sich auf Hunderte von Mark belaufen. Je nach der Beliebtheit des einzelnen Geistlichen richtet sich dann die Zahl der Honorare. Parochien von dem Umfange wie ehemals St. Georg und Einkommen von Geistlichen, welche bis gegen 100 000 M. betragen haben sollen, existieren heute ja nicht mehr. Immerhin ist aber das Einkommen der Hamburger Geistlichen infolge der Sporteln in den wohlhabenden Stadtteilen ein sehr hohes. Am schlechtesten dürfte sich der höchste Geistliche Hamburgs, der Senior, sehen, der etwa die Stellung eines Generalsuperintendenten einnimmt, weil er Amtshandlungen, wie Konfirmationen usw., welche solche Honorare nach sich ziehen, nicht vornimmt. Der Fall Detmer wird den Anlaß geben, daß man sich mit der Sportelfrage wieder eingehend beschäftigt.

* Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) in München verleiht einen Zuschuß aus ihrem in Kürze erscheinenden Geschäftsbericht für das Jahr 1903, in dem die Anstalt das erste Jahrzehnt ihres Bestehens vollendete. Es wurden vereinbarte Beiträge von 73 400 M., an Zinsen 31 800 M. und an außerordentlichen Einnahmen 31 100 M. nach sayungsgemäßer Dotierung der rechnerischen Fonds, der Reserven und des Zuschußfonds, nach Auszahlung der Renten und Zuschüsse und nach Beirichtung der Verwaltungskosten wurde ein reiner Überschuß von 15 600 M. erzielt. Der Überschuß dient zur Stärkung des Zuschußfonds, um in absehbarer Zeit eine erhöhte Leistung dieses Fonds zu erreichen. Der Prämienreserve in Höhe von 630 200 M., die denjenigen Betrag darstellt, der zur Erfüllung der rechnerischen Verpflichtungen notwendig ist, stehen 229 000 M. an freien Fonds, die teils als Reserve für Sicherheit der Renten, teils

zur Beirichtung der Zuschüsse und Unterstützungen dienen, gegenüber. Das Gesamtvermögen der Anstalt bezifferte sich Ende 1903 auf 859 700 M. und ist bis zur Erhaltung dieses Betrages auf 900 000 M. angewachsen. Der Zuschuß, sowie die übrigen Druckfachen werden an Interessenten vom Bureau der Anstalt, München, Max Josephstraße 1/0, kostenlos versandt.

* Der Deutsche Verein für Gasthaus-Reform, der in Weimar seinen Sitz hat, eröffnet am 1. April sein erstes Gasthaus. Er hat in Apolda eine seit vier Jahrhunderten bekannte Anspann-Wirtschaft erworben, die, abgesehen von den Nachbarn, besonders von Landleuten und wenig bemittelten Reisenden besucht wird; Ausgabe des Vereins ist nun, das Haus so weit zu verbessern, als das bei einer vierprozentigen Verzinsung des angelegten Kapitals möglich ist. Geistige Getränke werden nach wie vor geführt, aber der angestellte Verwalter, der für seine Person abstinent ist, hat keinerlei Vorteil vom Abfag dieser Getränke, während er an allen übrigen Einnahmen beteiligt ist. Natürlich werden die Speisen und alkoholfreien Getränke besonders gepflegt werden. Die Einrichtung eines Speisewagens, das in Apolda noch fehlt, wird geplant, und die Benutzung aller Räume wird auch Gästen, die nichts verzehren, gestattet sein, wenn sie sich für 10 Pfennig eine Stundenkarte lösen oder monatweise abonnieren. Dieser alte „Gasthof zum Schwan“ ist, streng genommen, das erste Beispiel des „Göthenburger Systems“ in Deutschland; die Gasthäuser des Freiherrn v. Diergardt in Sushenhammer und des Pastors Schmidt in Bodder kommen dem Ideal der Gasthaus-Reformer allerdings auch sehr nahe, da auch hier alles Privatinteresse am Gewinn aus Alkoholgetränken aufgehoben ist.

* „Smarte“ Ringlämpferinnen. Aus Washington wird berichtet: Die smarten Damen der Gesellschaft Washingtons haben wieder eine neue Liebhaberei — die Ringkunst. Zwei professionenmäßige Ringlämpferinnen, die kürzlich aus Japan verschrieben wurden, haben die Aufgabe, die Damen der Gesellschaft zu lehren, wie sie orientalische Grazie, Stärke und Biegsamkeit erlangen können. Mrs. Wadsworth, eine der ionangebenden Ladies in der „smarten“ Gesellschaft Washingtons, hat diese reizvolle Pastenartfreizeit angeregt. Als sie ihren Bekannten vor einigen Wochen sagte, daß sie eine Überraschung für sie in Vorbereitung hätte, vermutete niemand, daß zwei Japanerinnen auf dem Stillen Ocean unterwegs waren, um in Washington als Instruktorinnen in Ring-Klassen für die fashionable Welt zu fungieren. Die Sensation war noch größer, als die beiden Japanerinnen ankamen und sich als zwei sehr ansehende Mädchen mit mandelförmigen Augen erwiesen. In dem Empfehlungsschreiben von der königlichen Familie des „Blumenreiches“, die sie mitbrachten, wurden sie als die berühmtesten Ringlerinnen Japans gepriesen. Die Gesellschaft bezugte Mrs. Wadsworth in enthusiastischer Weise ihre Dankbarkeit für diese neue Sensation und alle smarten Frauen Washingtons erwarteten mit ängstlicher Spannung, ob sie zu Mrs. Wadsworths Ringklassen eingeladen werden oder nicht. Streng korrekte japanische Kostüme sind für die Ringstunden obligatorisch. Der neue Ringport macht der Fechtidee der Comtesse Cassini, sowie dem türkischen Bad der Mrs. George Honards bedenkliche Konkurrenz. In Mrs. Wadsworths prächtigem Heim ist die Japan-Manie überhaupt in voller Blüte. Automobile und elegante Wagen rollen zu jeder Stunde des Tages vor ihrem Hause vor, denn die Schönen und Modedamen von Washington sind begierig, die neuesten Einzelheiten über die Ringpläne zu hören und dabei zugleich einen Blick auf die zwei schönen japanischen Instruktorinnen zu werfen. Natürlich wird in den Klubs der Männer diese neueste Sportidee, die ausschließlich für Frauen bestimmt zu sein scheint, mit allen Einzelheiten besprochen. Augenscheinlich läßt dies dem Ehrgeiz keine Ruhe, denn man spricht z. B. von einer

Aus Kunst und Leben.

* Königl. Schauspiel. (Spielplan.) Sonntag, den 3. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Armide“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 4., bei aufgehobenem Abonnement: „Mignon“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 5., bei aufgehobenem Abonnement: „Tannhäuser“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 6., Abonnement C, 43. Vorstellung: „Novella d'Andrea“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 7., Abonnement B, 43. Vorstellung, zum erstenmal wiederholt: „Delza“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 8., Abonnement D, 43. Vorstellung: „Wilhelm Tell“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 9., Abonnement C, 44. Vorstellung: „Der Waffenschmied“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 10., bei aufgehobenem Abonnement: „Die Meisterlinge von Nürnberg“. Anfang 7 1/2 Uhr.

* Siffermanns-Konzert. Das Programm des von Herrn Anton Siffermann im Verein mit seinen Schülern Herrn Agl. Opernsänger H. Adam, Heinz Schmitt und seiner Gattin, Frau Christina Siffermann veranstalteten Konzerts am 6. April im Kasino bringt u. a.: Arie aus der Cantate „Lobe den Herrn meine Seele“ von Bach, „Verflieh dich mir“, „Das Mädchen auf der Wiese“ von D. Dorn und der „Nad“ von Löwe. Diese Vlieder singt Herr Siffermann. Außerdem singt der Konzergeber die Duette von Schumann: „Und schliefst du, mein Mädchen“ und „Blau Augen“ mit Herrn Schmitt und das Duett aus „Israël in Ägypten“ von Händel mit Herrn Adam. Frau Siffermanns, deren erstmalig hiesigen Auftreten mit Spannung entgegengefeuert wird, singt: „Bräutium“ von Rahn, „Dem Unendlichen“ von Schubert, „Verborgenes“, „Alle gingen, Oetz, zur Ruh“ von Wolf, „Wehe, so willst du mich wieder“, „Von ewiger Liebe“ von Brahms, sowie „Dich, teure Halle“ aus „Tannhäuser“ von Wagner. Herr Adam trägt die Arie aus „Messias“ von Händel, „Edins Meerewirt“ von Löwe und „Der Contrabandiste“ von Schumann vor und Herr Schmitt debütiert mit einer Arie aus „Guranihe von Weber, sowie mit Liedern von Schubert („Neugier“, „Geheimnis“) und Brahms („Ländchen“).

* Kunstsalon Wagner, Lannstraße 6. Neu angeheft: 1. Frühjahrs-Erste-Ausstellung: 60 Werke der Karlsruher Künstler Carl Böttler, Hermann Daur, Professor A. Dill, Eduard Euler, Professor Friedrich Hebr, Otto Hentricher, Max Hess, Karl Weisk, Professor Franz Rein, Rud. Dellwoag, Gustav Kampmann, Wilhelm Lachmeyer, Adolf Lang, Karl Otto Matthal, Fro Zuborn, Paul v. Ravenstein, Professor Max Roman, Paul Schaffer-Kassel, Professor Alr. Schnars, Professor Gustav Schönbauer, Hans Schroeter, Professor Hans Thoma, Professor Wilhelm Trübner, Professor Hans v. Wolfmann, B. Welte. — Die kunstgewerbliche Abteilung dieser Ausstellung wird erst am 15. d. M. eröffnet werden.

* Einen Satz von 157 Wörtern findet die „Alln. Ztg.“ im Vorwort einer philosophisch-religiösen Gedächtnisabhandlung. Das Ungeklärte lautet: „Unentwegt und unbefleucht von dem zu sehr läuschenden Resultat einer im Durchschnitt gar zu leichtsinnig und optimistisch geübten

Geistesrevue rund umher in der Welt stehe ich, der ich eigentlich erst mit meinem 40. Lebensjahre mit meinen künstlerischen Werken, sowie künstlerischen und philosophischen Bestrebungen an die Öffentlichkeit treten wollte, schon seit einer Reihe von Jahren, namentlich seit 1896 durch Gottes Fügung — wider meinen Willen eigentlich — in einer ununterbrochenen Kette oder besser gesagt: Verkettung von Kampfzügen und Schmachzügen so ideller wie materieller, öffentlicher wie verstedter Natur, so daß ich — nolens volens — dem sicher so gut gemeinten, wie vielleicht auch berechtigten Drängen einiger Freunde und Interessenten nachgebend, mich entschloß, nunmehr — nach Erscheinen des von Presse und Lesern best beurteilten 1. Heftes meiner philosophisch-theosophischen Schriften „Gott und die Natur“ (1900) — wenigstens eine kleine Auswahl meiner zahlreichen Dichtungen und Aphorismen quasi als weitere Vorboten, resp. Vorposten der allgemeinen kommen müßenden, auszulämpfenden weltreligiösen wie philosophischen Ideenkarambolagen und Geistes-schlachten in Kunst und Wissenschaft heranzuzugeben.“ Uff!

* Verschiedene Mitteilungen. „Loanga“, eine neue Oper von Frederik Delius, erzielte am 1. März in der Stadttheater bei ihrer Uraufführung nachhaltigen Erfolg.

In der Donnerstag-Aufführung von Wagners „Siegfried“ im Mainzer Stadttheater verkörperte Herr Hente von unserer Hofbühne den „Mime“. Die Kritik spricht sich sehr günstig über ihn aus.

Von August Strindberg erscheint im April ein neues Werk „Das gotische Zimmer“, die Arbeit bildet eine Fortsetzung des „roten Zimmers“.

Am 5. April sind 100 Jahre verflossen seit der Geburt des berühmten Gelehrten und Professors der Botanik Dr. Matthias Jakob Schleiden, der am 23. Juni 1881 in Frankfurt gestorben ist. Der Magistrat der Rheinmetropole hat beschloffen, an diesem Tag am Grab von Schleiden auf dem Friedhof einen Kranz niederzulegen und an dem Hause in der Persnerstraße, in dem der Gelehrte gestorben ist, eine Gedenktafel anbringen zu lassen. Wir werden ausführlicher auf die Bedeutung Schleidens — eine Tochter des Verstorbenen lebt hier in Wiesbaden — zurückkommen.

Aus London wird berichtet: Das Manuskript des „Verlorenen Paradieses“ von Milton ist einem Amerikaner verkauft worden und ist bereits

auf dem Wege zu den Vereinigten Staaten. Es wurde vor neun Wochen bei einer Versteigerung nicht verkauft, sondern für 100 000 M. zurückgezogen. Jetzt befindet es sich, in eine hermetisch verschlossene Büchse verpackt, auf einem atlantischen Dampfer. Es wird nicht gesagt, wer der reiche Käufer ist, noch auch, was er für den neu erworbenen Schatz bezahlt hat.

Nach einer endgültigen Aufstellung studieren zurzeit an den schweizerischen Universitäten mehr Frauen als Männer Medizin. Den 703 männlichen Studierenden stehen nicht weniger als 801 Frauen gegenüber.

Einen Preis von 1650 M. schreibt der Ludardtsche Musikverlag (Stuttgart) in der „Neuen Zeitschrift für Musik“ aus. Gefordert wird eine einaktige Operette (oder Singpiel) mit deutschem Libretto. Letzter Einlieferungsstermin ist der 30. Juni.

Vom 1. April an wird die Telephon-Verbindung zwischen England und Frankreich eine wesentliche Ausdehnung erfahren. In diesem Tage wird nämlich der Fernsprechdienst zwischen englischen und französischen Provinzstädten eröffnet werden, während es bisher nur möglich war, von London nach Paris und umgekehrt zu sprechen.

Für eine Einrichtung zur Erzeugung von Hitze durch reflektierte Sonnenstrahlen ist, wie die „Daily News“ mittelt, dem Ingenieur Anate G. Widen aus St. Louis die Konzeption für die Weltausstellung in St. Louis erteilt worden. Er wird in seinem Apparat 40 000 Planspiegel von vier Quadratfuß gebrauchen. Die Strahlen konvergieren in das Innere eines Ofens, in dem Hitze zum Erleben der „Sonnemaschine“ erzeugt wird. Widen behauptet, daß auf diese Weise Hitze bis zu 10 000 Grad Fahrenheit erzeugt werden kann.

Nach Photographien von Sven Hedin hat die Firma H. M. Brockhaus sieben 8 Aufsichtskarten hergestellt, die den Vorzug haben, etwas Neues und Interessantes zu sein. Wir empfehlen sie nicht nur denjenigen, die etwa beabsichtigen sollten, nach Tibet zu reisen und von da einen Gruß an die lieben Pfirzen zu senden, sondern allen Freunden reizender Bilder, besonders aber den Freunden Hedins und seines interessanten neuesten Werkes „Im Herzen von Asien“.

Appellation an den japanischen Minister, um etwas Ähnliches für Männer zu beschaffen und gegen die weiblichen Ringer einen Gegentrumpf auszuspielen. Es ist natürlich auch ein schredlicher Gedanke für die Männer der Washingtoner Gesellschaft, daß sie am Ende der jetzigen Saison von den Frauen besiegt werden könnten, wenn es zu einem Ringkampf in oder außer dem Hause kommen sollte. Es wird mit Sicherheit erwartet, daß gerade die Frauen in diesem in Japan beliebten Sport große Fertigkeit erlangen werden, und man sieht den Ringer-Schauspielen privaten Charakters in Mrs. Wadsworths Hause bereits mit großer Spannung entgegen.

C. K. Die Gold- und Silberproduktion der Welt. Gold und Silber werden jetzt aus der Erde in ständig wachsenden Mengen gewonnen. Im „Statist“ werden einige interessante Zahlen über die Gold- und Silberproduktion der Welt mitgeteilt. Im Jahre 1850 stellte die Goldproduktion der Erde den Wert von 282 000 000 Mark dar. Im vergangenen Jahre betrug der Wert 1 550 000 000 M. — fast sechsmal so viel. Das meiste Gold kommt aus den drei Erdteilen Afrika, Australien und Amerika. Wenn nicht der Krieg gewesen wäre, so würde Südafrika der größte Goldproduzent sein. Im Jahre 1898 stand es an der Spitze der Goldproduktion, bis der Krieg ausbrach und die Produktion gleich Null wurde. Jetzt steht Australien an der Spitze. Im Jahre 1898 produzierte Südafrika Gold im Werte von 322 320 000 M.; Australien für 265 500 000 M.; die Vereinigten Staaten für 240 000 000 M. Im Jahre 1900 produzierten die Vereinigten Staaten Gold im Werte von 316 000 000 M., Australien von 312 740 000 M. und Südafrika von 35 760 000 M. Im Jahre 1903 lieferte Australien Gold im Werte von 337 600 000 M., die Vereinigten Staaten von 298 000 000 M. und Südafrika von 288 480 000 M. Silber war früher ein wertvolles Metall, aber es hat jetzt beinahe vollständig verloren. Vor 40 Jahren war es 5 bis 6 M. die Unze (31 Gramm) wert. Vor einigen Tagen betrug der Preis, der von Tag zu Tag schwankt, ein wenig mehr als 2 M. die Unze. Der Grund für dieses unerhörte Sinken ist die ungeheure Vermehrung der Produktion. Vor 40 Jahren brachte die Erde 35 Millionen Unzen Silber im Jahr. Jetzt beträgt die jährliche Produktion 175 Millionen Unzen. Seit 1861 ist das Fallen des Silberpreises fast beständig gewesen bis zum Jahre 1890, in dem die Vereinigten Staaten gesetzlich bestimmten, daß ihre Münze in jedem Monate ein Minimum von 8 000 000 M. und ein Maximum von 16 000 000 M. ankaufen und prägen sollte. Dies schuf eine große künstliche Nachfrage nach Silber, wodurch für einige Zeit sein Preis verbessert wurde. Im Jahre 1880 war der höchste für Silber gezahlte Preis 3,67 M. für die Unze; im Jahre 1890 stieg der Preis auf 4,53 M. Dann begann aber das Sinken des Preises fast bis auf 2 M.

* Eine eigenartige Grabchrift ist auf einem Grabstein der Kirche in Steinach im Rinzigtal (Baden) eingemeißelt. Die Verstorbene war vor rund 125 Jahren Wittin zur „Flasche“ — das Wirtshaus soll noch stehen —, sie verfaßte die Grabchrift selbst, die wie folgt lautet:

Komme lieber Gast und lebe da,
Hier liegt ich tot, Rosalia,
Nachdem ich 44 Jahr
Eine gute Eh- und Wittsfrun war.
Da nun mein Fleisch in Staub vergeht,
Wie meinst, daß 's meine Seele steht?
Wo ich kein Keller Pech mehr hab,
Als nur für das, was gut und böß.
Ja, was ich auch nicht selbst getan,
Rechnet man mir's aufs genaueste an
Und muß bezahlen fremde Schuld,
Wenn ich was Böses hab gebuld.
Lebt dieses Euch zur Warnung sein
Ihr Witt und alle indgemein.
Sprecht bei meinem Wirtshaus zu,
Sprecht: Gott geh ihr die ewige Ruh',
Anno 1780, 19. August.

Kleine Chronik.

Kaiser-Wilhelm-Wasserfall. Der im Gebiet von Kalesund liegende Muldabios, der größte Wasserfall der Landschaft Söndmör, hat mit Genehmigung des Kaisers den Namen „Kaiser-Wilhelm-Wasserfall“ erhalten zur Erinnerung an die Hilfe des Kaisers beim Brand von Kalesund.

Kolonial-Hafen. Aus dem Hinterlande des Paschgebietes Kiautschou wird der „Deutsch-Ostasiatischen Compagnie“ geschrieben, daß, weil seit Jahren Überschwemmungen nicht eintraten, die Hafen sich stark vermehrt haben. Der Chinese fängt sie in Regen, schätzt aber ihr Fleisch nicht, sondern verkauft sie an die Europäer. Sie stehen übrigens so niedrig im Preise, daß sie kaum mehr wert sind als die Knochen eines Schusses Pulver.

Crispi's erste Frau. Ein römisches Blatt teilt mit, daß Rosalia Montmasson, die erste Gattin Francesco Crispi's, als 80jährige Frau im tiefsten Glend lebt und schwer krank darniederliegt. Crispi habe der Frau kurz vor seinem Tode eine kleine Pension aufgesetzt, aber seine Erben weigerten sich, die unbedeutende Summe zu zahlen. Crispi hatte sich bekanntlich von Rosalia Montmasson getrennt und eine andere Frau geheiratet, als sein Siern aufzubegeben begann. Seine Gegner beschuldigten ihn deshalb der Doppellehe, denn die erste Ehe soll niemals rechtskräftig gelöst worden sein.

Ein Festmahl mit 1200 Gedecken fand unlängst zu Ehren der Einführung des neuen Kanzlers der Kaiserlichen Staats-Universität, Dr. Strong, unter Beteiligung zahlreicher Vertreter der amerikanischen Gelehrtenkreise statt. Bemerkenswert war das Fehlen jedes alkoholischen Getränkes. Den Gästen wurde nach beendetem Mahle nur eine Tasse Kaffee gereicht.

Büdernot. Das deutsche Seemannshaus in Antwerpen, das ein Wohn- und Kosthaus, eine Feuerstelle und eine Seemannsmission enthält, versorgt alle Seelente, die zu ihm kommen, mit Vorrat für die Reise. Der Seemannspastor, Herr Th. Seebo, bittet um die Überweisung von Büchern und Zeitschriften, denn, so schreibt er, unsere Bibliothek ist gänzlich erschöpft. Nach der „Auswärtigen Zeitung“, der „Gartenlaube“, „Dabeim“, „Boche“, „Sonntagsblätter“ und „Geschichtenbüchern“ aller Art ist immer große Nachfrage. Der Verkehr deutscher

Schiffe im Antwerpener Hafen nimmt von Jahr zu Jahr zu; über 50 000 deutsche Seeleute sind im letzten Jahre über Antwerpen gefahren.

Letzte Nachrichten.

wb. Meßina, 2. April. Der Kaiser verließ gestern nachmittags an Bord der „Hohenzollern“. Heute morgen 8 Uhr 30 Minuten begab sich der Kaiser mit den Herren seines Gefolges und der Umgebung an Bord des „Sleipner“ zu einer Fahrt nach Taormina. Es herrscht warmer Sonnenschein.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbeziehung der uns für diese Rubrik zugesandten, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)
* Wir hatten öfter Gelegenheit zu beobachten, daß am 8. April 3. Bismard-Ring, an manchen Tagen, z. B. vor Festtagen, und zu gewissen Stunden, ein großer Andrang des Publikums herrscht, daß dort aber nur 2 oder 3 Schalter geöffnet sind, so daß man lange auf Beförderung warten oder unverrichteter Sache wieder abziehen muß. Es sind zwar vier Schalter vorhanden; aber — was nützt mich der Mantel, wenn er nicht angezogen ist, und was nützt uns die Schalter, wenn sie nicht geöffnet sind? Die Postbehörde würde hier einem Bedürfnis entgegenkommen, wenn sie in den Nachmittags- und Abendstunden einen Beamten mehr dort beschäftigen und einen dritten Schalter dem Publikum öffnen würde.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 30. März.

Die Steigerung in New York, die bereits vor 8 Tagen an dieser Stelle als unnatürlich bezeichnet wurde, hat nicht angehalten, und wenn auch die Stimmung dort nicht gerade zu matt ist, so wechselt sie doch fortwährend mit einer Tendenz nach unten, wovon nicht nur Eisenbahn-, sondern auch Eisenaktien betroffen wurden. Allerdings herrscht Geldüberfluß, der indes keine Wirkung ausüben kann, weil man einen Goldexport nach Europa fürchtet. Der Verkehr bleibt unbedeutend. Die verhältnismäßige Geldknappheit, hervorgerufen durch die Zeichnung auf die irische Anleihe, und die Einziehung der Steuern beim Schluß des Finanzjahres waren die Ursachen, daß in London für erstklassige Anlagewerte zeitweise Schwäche herrschte, die jedoch nicht lange vorhalten wird, da man nach den Feiertagen eine Herabsetzung der Diskontsätze der Bank von England erwartet. Ziemlich lebhaft war der Verkehr in amerikanischen Bahnen, die für englische Rechnung aufgenommen wurden, während vom Kontinent her verhältnismäßig bedeutende Aufträge auf fremde Renten vorlagen. Paris zeigte durchschnittlich eine feste Haltung. Turken stiegen auf Deckungen, Spanien auf angebliche Verständigung zwischen Maura und Villaverde, hauptsächlich aber, da der Markt in Extremis nach den Feiertagen wieder in alter Weise von der Kulisse beherrscht werden wird. Die harte finance hat Vorkehrungen getroffen, um eine Geldknappheit am Ultimo zu verhüten, weil das Decouvert sich bereits teilweise gedeckt hat. Dies gibt der Börse eine gewisse Zuversicht, ebenso, daß die innerpolitischen Verhältnisse sich günstiger gestalten und an eine Erschütterung des zeitigen Ministeriums nicht mehr geglaubt wird. Wien, welches, wenn auch still, sich ziemlich fest gehalten hatte, wurde späterhin ruhiger und schwächer, nachdem die Deckungen in Kredit beendet waren. Hinsichtlich Berlins ist bereits im letzten Bericht darauf hingewiesen worden, daß eine weitere Aufwärtsbewegung nur dann stattfinden könne, wenn das Privatpublikum sich lebhaft am Geschäft beteiligt. Das ist jedoch nicht geschehen, und die Enttäuschung, daß aus diesen Kreisen heraus der Spekulation die vorgekauften Stücke nicht abgenommen werden, ist groß. Es stehen ferner die Feiertage und der Ultimo vor der Tür, und da Geld, obgleich dies eigentlich zum Quartalschluß selbstverständlich ist, für Prolongationszwecke stark angezogen hat — es rotiert 4 1/2 Proz. —, so ist die Stimmung keine ganz zuversichtliche, was sich aber bezüglich der inländischen Werte hauptsächlich in einer großen Geschäftsstille ausdrückt. Immerhin liegen deutsche Anleihen ziemlich fest, was durch Käufe der Seehandlung hervorgerufen wurde; internationale Effekten zogen zum Teil, wenn auch nicht erheblich, an. Dasselbe war mit Banken der Fall. Bei Deutsche Bank, die 5 1/2 Proz. niedriger notierte, ist die Dividenden-Differenz von 7 Proz. zu berücksichtigen, und ähnlich steht es bei Diskonto, Berliner Handelsgesellschaft und Nationalbank für Deutschland. Bahnen liegen still, aber fest. Sehr ruhig geht es jetzt auch auf dem Montanmarkt zu, doch übten die mehrfach kolportierten Gerüchte über geplante Interessengemeinschaften zwischen ober-schlesischen Gesellschaften eine günstige Wirkung auf die dortigen Werte aus. Wenn man anderen Mitteilungen Glauben schenken kann, so ist im Prinzip eine Verständigung der außenstehenden ober-schlesischen Werke mit dem Stahlwerksverband so gut wie beschlossen. Es schweben auch Unterhandlungen wegen einer Übereinkunft mit den belgischen Werken, und mit den französischen werden solche wegen der gegenseitigen Abgrenzung der Konkurrenzgebiete angebahnt. Dadurch soll auch der Absatz nach der Schweiz reguliert werden. Die größere Nachfrage nach Spezialitäten hat neben der seither beschlossenen Erhöhung für Flußtaubstein und Bloche diesmal auch eine solche für Träger herbeigeführt. Man sieht einer Belebung des Verkehrs und damit einem Aufschwung der Kurse Anfang nächsten Monats mit ziemlicher Sicherheit entgegen. Ein Grund hierfür liegt auch in den Geldverhältnissen, da die Seehandlung diesmal, statt Kapitalien auszuliehen, frühere Darlehen zurückgefordert hat. Sie braucht Mittel für den Staat, der dem Preußen-Konsortium die Anzahlung auf die übernommenen 70 Millionen stundet und Obligationen verstaatlichter Eisenbahnen zurückzahlen hat.

Die Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft veröffentlicht eine Subskriptionseinladung auf 18 000 000 Mark 3 1/2 Proz. unverlosbare Central-Pfandbriefe vom Jahre 1904, kündbar bis 1913. Dieser Betrag ist ein Teil der bis zum Höchstbetrage von 50 000 000 M. an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München zugelassenen neuen Pfandbrief-Anleihe des genannten Instituts, deren Einführung und Notierung demnächst erfolgen wird. Es ist auch bei dieser Anleihe durch die Tilgungsbedingungen eine Verlosung gänzlich ausgeschlossen worden, um den Besitzern die zeitraubende Kontrolle langer Verlosungslisten dauernd zu ersparen. Eine etwaige Kündigung der Anleihe, die jedoch erst vom Jahre 1913 ab erfolgen kann, ist mit sechsmonatlicher Frist nur in der Weise zulässig, daß die erstmalige Bekanntmachung innerhalb der letzten 8 Tage des Monats Juni oder Dezember veröffentlicht wird. Nach dem letzten Jahresbericht belief sich am 31. Dezember 1903 das eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft auf 35 619 960 M., der Umlauf an Central-Pfandbriefen 600 519 950 M., der Bestand an

erworbenen Hypotheken dagegen auf 619 793 435,34 M. Die Zeichnung auf diese unverlosbaren 3 1/2 Proz. Central-Pfandbriefe findet statt am Freitag, den 8. April, bei den im Anzeigenteil bezeichneten Stellen während der üblichen Geschäftsstunden. Der Subskriptionspreis ist auf 96,20 Proz. festgesetzt zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar cr. bis zum Tage der Abnahme. Die Abschnitte lauten über 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 M. und sind mit halbjährlichen Zinsscheinen, vom 1. Juli 1904 ab laufend, versehen.

Elektrizitäts-Industrie. Die Beschäftigung der Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer in Frankfurt a. M. ist nach den neuesten Berichten sehr zufriedenstellend. Besonders groß sind die Bestellungen aus den rheinisch-westfälischen Industriebezirken.

Akkumulatorenfabrik, Akt.-Ges., Hagen-Berlin. Wie angekündigt wurde, schlägt die Leitung eine Dividende von 12 1/2 Proz. (i. V. 10 Proz.) vor. Es hat sich bestätigt, daß nicht nur das Ertragnis, sondern auch die gesamte finanzielle Position der Gesellschaft sich sehr gut angelassen hat, und dadurch die Dividendenpolitik aufzugeben und gleich eine um 2 1/2 Prozent höhere Dividende auszuschütten.

Zellstoffwerke Waldhof, Mannheim. Der Abschluß ergibt einen Gewinnsaldo von 2 493 123 M. (i. V. 1 941 547 M.). Hier-von wurden 333 992 M. (283 020 M.) Abschreibungen beantragt; Die Spezialreserve soll durch Zuwendung von 200 000 M. (100 000 M.) auf 2 100 000 M. gebracht werden. Die Dividende wird wieder mit 15 Proz. auf das Aktienkapital von 9 Millionen Mark beantragt.

Ermäßigung der Zuckerfrachtsätze. Der rheinische Rübenbauverein hat mit gleichartigen Vereinen an das preussische Abgeordnetenhaus eine Petition gerichtet, in der um Ermäßigung der Frachtsätze für unverarbeitete Rüben gebeten wird. Weiter wird verlangt, daß der schlesische Antrag auf Ermäßigung der Zuckerfrachten abgelehnt wird, da sonst die rheinische Zuckerindustrie ruiniert würde.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft. Wie wir schon kürzlich andeuteten, hat der Aufsichtsrat dieser Gesellschaft beschlossen, die Erhöhung des Grundkapitals per 1. Juli um 3 Millionen Mark vorzuschlagen durch Ausgabe von weiteren 3000 Stück Aktien à 1000 Mark. Die Aktien sind bereits von der Diskonto-Gesellschaft und der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank fest übernommen mit der Verpflichtung, davon den alten Aktionären ungefähr die Hälfte der neuen Emission zu einem Vorzugskurse anzubieten. Die Aktien sollen an der Berliner Börse eingeführt werden.

Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei in Bielefeld. Die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft um 450 000 M. auf 1 800 000 M. dient zum Bau einer neuen Eisengießerei. Die neuen Aktien sind von einem Konsortium zu 150 Proz. fest übernommen und werden den Aktionären zum Kurse von 155 Proz. angeboten. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als günstig bezeichnet. Die Dividende beträgt 12 Proz.

Vereinigte Glanzstofffabriken, Aktiengesellschaft, Elberfeld. In der Generalversammlung dieser Gesellschaft, in welcher die Dividende von 20 Proz. genehmigt wurde, machte der Vorsitzende Mitteilung über die Entwicklung der Unternehmung, die ein öffentliches Interesse beansprucht, da damit ein bedeutender neuer Industriezweig geschaffen wurde. Der hergestellte Stoff sei nicht mit Kunstseide zu verwechseln und auch nicht als Surrogat der Seide anzusehen. Das Erzeugnis müsse als ein selbständiger Artikel betrachtet werden. Die Gesellschaft sei in der Lage, mit großem Vertrauen der Zukunft entgegenzusehen, da sie nicht mehr von der Mode abhängig sei. Weiter beschränke sich die Verwendung des Glanzstoffes nicht mehr auf einzelne Länder. Die Gesellschaft ist genötigt gewesen, ihre Anlagen zu erweitern und die Arbeiterzahl ist bis auf 2000 gewachsen.

Geschäftliches.



Wasche Dich mit Ray-Seife!

bereitet aus Hühnerrei. Deutsches Reichspatent.

Die eminent wohltätige Wirkung auf die Haut ist überaus groß. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pf.

Butterick's Moden-Revue

ist das beliebteste u. vernünftigste Moden- u. Frauenjournal, monatlich ein Heft mit Gratis-Schnittmuster. Abonnementpreis für Deutschl. u. Oesterr.-Ungarn jährl. M. 7.—, Vierteljährl. M. 1.75, für das Ausland M. 8.—, resp. M. 2.— zahlbar im voraus. Abonnements d. jede Postanstalt, Buchhdlg. u. Butterick's Agentur oder direkt durch uns. Actien-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W. S. Probeheft gratis nur direkt durch uns. — Butterick's Schnittmuster sind die besten u. zuverlässigsten. — Vertreten durch

Firma J. Bacharach, Wiesbaden, F 116

Dr. Kisslings Cigarren

für nicotinempfindliche Raucher, extra leicht, patentiertes Verfahren.

NEU! HAEMAN Gegen Bleichsucht, Elufarmth, Appetitlosigkeit etc. Kein Blutpräparat. Glycerin- u. Alkoholfrei! Zu haben in den Apotheken. Baum & Co., Hanau a. M. Bestandtheile: Rhodaneisenpeptonat 50%, Sirup simpl. 60%, Vanillin 0,0001. (F 3 1525/3) F 116



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten, Unterhaltende Blätter Nr. 7 und Land- und hauswirthschaftliche Rundschau Nr. 7.

Verlegung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur: für den germanischen redaktionellen Teil: C. Röhrbein; für die städtischen und politischen: Dr. v. Dornbusch; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Telefon 2236.

Telefon 2236.

Special-Geschäft in Kinder-Garderoben.

Gebr. Baum, vormals W. Thomas,

6 Webergasse, Parterre und Erste Etage, Ecke Kleine Burgstrasse.

Abteilung B.

Mädchen- und Backfisch-

Tailen-Kleider
Blousen-Kleider
Jacken-Kleider
Hänger-Kleider
Hüte

Paletots
Jackets
Regen-Mäntel
Kleider-Röcke
Mützen

Blousen
Unterröcke
Wäsche
Strümpfe
Unterzeuge.

Grossartige Auswahl. Billige Preise. Prima Qualitäten.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telefon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme **Mk. 3,376,000.—**

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1903 **Mk. 186,563.11.**

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von 3 1/2 % vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher **kostenfrei.**

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr. F483

Berbesserte Universal-Sackmaschine.



Dieselbe eignet sich zum Berkleinern von
 Fleisch, Bröckchen,
 Fett, Mandeln,
 Gemüse, Chocolate,
 Zwiebeln, Zucker
 Citrouat, etc.

Bestätigung ohne Kaufzwang gern gestattet. 621

Franz Glöckner, Wellritzt. 6.

Wiesbadener Schützen-Verein.

Dienstag, den 5. April, Nachmittags 3 Uhr:



Beginn der freien Schießtage

für unsere Mitglieder auf Feld, Stand und Jagdstand.

F 398

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

Damenhüte



Mädchen- und Kinder-Hüte,
 garnirt und ungarirt,
 in unerreicht grossem Sortiment vom
 einfachsten bis elegantesten Genre.

Modell-Ausstellung von

Pariser und Wiener Originalen und Copien,

nach welchen Hüte façonnirt u. modernisirt werden. Sämmtliche Zuthaten für Putz zu bekannt billigen, streng festen Preisen.

Unser Engros-Lager bietet Modistinnen durch Sortiment und Preise die denkbar grössten Vortheile.

933

Gerstel & Israael

33. LANGGASSE 33.

Frank & Marx

Zum Storchnest.



Solides Holzbett
mit hohem Haupt,
fein Nussbaum-lackirt,

- 1 Sprungrahmen,
 - 1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil
 - 1 Feder-Oberbett,
 - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 74 Mk.



Schweres Holzbett,
fein Nussbaum-lackirt,

- 1 Sprungrahmen,
 - 1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil
 - 1 Feder-Oberbett,
 - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 82 Mk.

Dasselbe Bett,

Nussbaum-fournirt, innen Eichen,
mit denselben Einlagen,
102 Mk.



Elegantes Bett

mit besonders hohem Urnen-Aufsatz,
hochfein Nussbaum-lackirt,

- 1 prima Sprungrahmen,
 - 1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil,
 - 1 prima Feder-Oberbett,
 - 2 do. Feder-Kissen,
- zusammen 95 Mk.

Dasselbe Bett,

Nussbaum-fournirt, innen Eichen,
mit denselben Einlagen,
120 Mk.



Kinder-Bettstellen

in 20 verschiedenen Modellen,
in allen Farben,
von 6.50 Mk. an.



Eisen-Bettstellen

in grösster Auswahl. 152
Bettfedern und Dauen | enorm billig.
Bettdehle und Barchente |
Franco-Lieferung nach auswärts.

Frank & Marx

Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse.

Der neue Triumphstiefel



bester und bequemster Stiefel.

Alleinige Niederlage

Ferdinand Herzog

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt

Langgasse 44

Ecke Webergasse.

Telephon No. 626.



Grossf. Russ. Hofspediteur,
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die dankbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisens, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind Lagerräume nach sogen. Würfelsystem! Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrankfächer (1-1 1/2 Cubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebstahlresistente Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

394

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundsch. verehrten Damen und Nachbarschaft zur Nachricht, das ich mein Geschäft nach

Riehlstrasse 2,
1. Etage,

verlegt habe und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Höflichst
J. Sieber, Damenschneider.

Tricot-Knaben-Anzüge.

Gesündeste und bequemste Kleidung. Sitzen vortrefflich, sind ausserordentlich dauerhaft, lassen sich gut ausbessern und reinigen. Reparaturen in der Fabrik zum Selbstkostenpreis. 792

Franz Schirg,
1 Webergasse 1, Hotel Nassau.
Specialität: Strumpfwaren.



Gartenwerkzeuge

in bester Qualität empfiehlt
P. Ullrich, Mauritiusstr. 3,
Schleifen gut und billig.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1858. * Unter Staatsaufsicht. * Garantiefonds 60 Millionen Mark
Bei dem niedrigen Zinsfuss empfiehlt sich der Abschluss einer
Renten-Versicherung.

Die Thuringia gewährt bei einem Eintrittsalter von

50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
7,288	8,852	9,829	11,827	13,718	15,085	% Jährliche Rente.

Kein Lebensattest. Keine Policenkosten. Kostenfreie Auszahlung der Rente.
Jede gewünschte Auskunft ertheilt gratis

Adolf Berg, Generalagent, Wiesbaden, Kirchgasse 9.



Prospekte gratis und franko.

Th. Sackreuter, Frankfurt a. M., Schillerplatz 5/7.

Messerputzmaschinen eigener Konstruktion und Anfertigung. — Präzisionsarbeit.
Seit 17 Jahren glänzend bewährt.

Neueste Verbesserung. Gehärt. Stahlzahnäder.

Modelle für Hotels, Restaurants und Haushaltungen.

Besonders starke Modelle für Kraftbetrieb.
Niederlage bei Herrn Jos. Herbst, Friedrichstrasse 8.

F 116

Mosel-Weine.

Oscar Michaëlis,

Rheingauer Weine.

Telefon No. 2130.

Weinhandlung.

Adolfsallee 17. 670

Die Vorzüge meiner Schulranzen,

solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt. Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Sorten. 749

Neu! Schulranzenhalter Mk. 0.75 u. 1.50. Praktisch!

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.
Größtes Spielwaren-Geschäft am Platze.

Aufbewahrung

von

Pelz- und Wintersachen

(gegen Motten- und Feuerschaden versichert),
gegründet 1830 gegründet.

Zur gefälligen Beachtung

diene, dass edle Pelzwaren durch wirklich fachmännische Behandlung nicht nur vor Mottenschaden bewahrt werden,

sondern durch aufmerksamste kürschnerische Pflege an Ansehen und Ausdauer wesentlich gewinnen.

Die mir anvertrauten Werthstücke unterstehen meiner persönlichen Aufsicht und Controlle und bitte ich,

durch Telephon-Ruf 132 oder per Postkarte

mir gefälligst Nachricht zur Abholung in meine Aufbewahrung geben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Pelzhandlung A. Opitz, Hoflieferant,

Inh. Carl Földner Nachf.,
Bruno Opitz,

Webergasse 17 und 19.

Berlitz School of Languages

Sprachlehrinstitut für Erwachsene

Rheinstrasse 18.

Oberleitung:

Professor M. D. Berlitz,
Verfasser der Berlitz-Methode.

Ca. 220 Zweigschulen
in allen Kulturstaaten der Welt.

Englisch,
Französisch,
Italienisch,
Russisch,
Deutsch f. Ausländer.

Privat- und Klassen-Unterricht
für Damen und Herren.

Für jede Sprache ausschließlich
Lehrer der betreff. Nationalität.
Kein Übersetzen, freies Sprechen
von der ersten Stunde an.

Während des ganzen Unterrichts
wird nur in der zu erlernenden
Sprache gesprochen.

Die Berlitz School ersetzt den
Aufenthalt im fremden Lande.

Die Berlitz-Methode ist das einzige
praktische, der Natur nach-
geahmte System, nach dem man
eine fremde Sprache wirklich
sprechen lernen kann.

Schüler, welche reisen, können
unentgeltlich die Hälfte der Ber-
litz Schools in Anspruch nehmen.

Probekationen jederzeit gratis.
Prospekte gratis und franko.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberblick der evangelischen Gesamtkirchengemeinde für 1. April 1904/05 liegt von heute ab den evang. Gemeindegliedern während 8 Tagen in dem Geschäftszimmer, Luisenstraße 32, zur Einsicht offen. F 322

Wiesbaden, den 30. März 1904.

Der Gesamtkirchen-Vorstand: C. Bickel.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 28.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Pakete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger
Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Mitgliederzahl Ende 1903: 2080. (Sterbekasse.) Vermögensstand Ende 1903: M. 111,368.26.

Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensd. Votum. — Eintrittsg. von M. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 M. jährl. — Vierteljahrbeitr. 50 Pf. — M. 10.— Unterstützung (Sterberente) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensrat: Herr Dr. Gerheim, Kirchg. 47. — Vergüt. Unternehmungsfreie. — Aufsichtsrath: Herr Dr. Gerheim, Kirchg. 47. — Vorstandsmittgl.: C. Rötherdt, Vertramstr. 4 u. Langg. 27. H. Stiller, Vertramstr. 16. H. Schmeiss, Blatterstr. 46. J. May, GutsMuth-Abth. 7. Ph. Beck, Drudenstr. 7. G. Wollenhaupt, Herberstr. 7. D. Ackermann, Heleneustr. 12. Fr. Becht, Blatterstr. 82a. C. Demmer, Seerobenstr. 31. A. Eifert, Kaiser-Friedrich-Ring 10. F. May, Blücherpl. 3. F. Reichmann, Friedrichstr. 21. A. Seilberger, Seerobenstr. 23. J. Solbach, Moonstr. 17. C. Zimmermann, Kirchg. 4. sowie bei dem Vereinb. J. Hartmann, Heleneustr. 27. F 347

Brauchen Sie



dann decken Sie Ihren Bedarf nirgends
besser und vorteilhafter als in dem

Tapetenhaus
Georg Diez,
Adolfstrasse 5. Telefon 3025.

Neue Pianos n. Mt. 450.—
an empfiehlt
A. Abler, Zaunstr. 29. 2315

Kgl. Gymnasium Höhere Töcherschule

Alle Schulbücher,
solide gebunden.

Buchhandlung

Heinrich Stadt,
Bahnhofstrasse 6.

Alle Schulbücher,
neueste Auflagen. 941

Realgymnasium Ober-Realschule

Auf dem wilden Ocean des Lebens ist es gut, die Augen nicht dem Meer zu richten.
Indisch.

(33. Fortsetzung.)

Die vier Glocken des Herrn von Perna.

Münchener Künstler-Roman von A. v. Altdorfer.

Junge schwieg.
„Antworte wenigstens!“ rief er heftig. „Hat es Streit zwischen euch gegeben? Du überlegst ja nie, was du sagst, hast ihn vermutlich beleidigt.“

„Kommt dir gar nicht der Gedanke, daß er mich beleidigt haben könnte?“

„Der Baron? Dich? Das scheint mir nicht recht glaublich.“

„Natürlich! Du bist gleich bereit, den Stein auf mich zu werfen.“

„So? Was ist vorgefallen? Heraus mit der Sprache! Ich will wenigstens reinen Wein eingeschenkt haben. Du wußtest, wie viel mir gerade jetzt daran lag, in guten Beziehungen zu ihm zu bleiben; da kommst du dich wohl etwas zusammennehmen.“

„Nicht, wenn es mir gegen die Ehre geht“, flammte sie auf und schenkte empör. „Daß du so blind sein konntest, nicht zu sehen, wie Brudner dir gegenüber Komödie spielte, von vornherein nur mit der Absicht kam, sich als Keil in unsere Ehe zu schieben, beweist mir, wie wenig du mich beachtest.“

„Das ist nicht wahr! Sein Interesse für mich und meine Kunst war ehrlich, als er zuerst kam. Wenn er es an der schuldigen Achtung gegen dich fehlen ließ, so hast du ihm durch deine verdammte Koketterie dazu Veranlassung gegeben.“

„Ich bin keine Kokette! Und dein Vorwurf trifft mich nicht, denn du warst es, der mich immer wieder ermahnte, lebenswürdig zu sein. Ich habe die Grenzen des Erlaubten nicht um ein Haar überschritten. Brudner aber sah, daß ich in deinen Augen gänzlich Nebenperson bin, und glaubte sich daher herausnehmen zu dürfen — sie brach ab.“

„Was hat er sich herausgenommen? Werde ich das nun endlich erfahren?“

Junge war entschlossen gewesen, ihm den Vorfall zu verschweigen, aber sein Ton reizte sie, und so sprudelte sie jetzt zornbeugend das ganze Erlebnis hervor, ohne zu bedenken, was vielleicht daraus entstehen konnte.

Fried mähndelte derweil seinen Bart und starrte finstler vor sich hin. Mit einmal hob er den Kopf und bestete die Augen streng auf ihr Gesicht.

„Und du meinst, ein Gentleman werde derartiges einer Dame bieten, ohne von ihr ermuntert zu sein? Vielleicht hast du dich hinter meinem Rücken über mich beklagt? Obgleich ich mir nicht bewußt bin, dir Gelegenheit dazu gegeben zu haben. Du warst bis jetzt ein oberflächliches Kind, das unmöglich beanspruchen konnte, im Leben eines ernst strebenden Künstlers in Betracht gezogen zu werden. Ich meinte, du würdest mir dankbar sein, daß ich dich mit allem, was dein Herz wünschte, überschüttet habe; statt dessen fängst du nun an, mir Hindernisse und Unannehmlichkeiten in den Weg zu schieben, die mich in meinem künstlerischen Streben beeinträchtigen können, und da werde ich mich genötigt sehen,

andere Seiten dir gegenüber aufzuziehen. Du verstehst eben die Stellung nicht, die ich dir gab, als ich dich von der Sklaverei der Armut befreite. Eine vornehme Dame läßt es nicht zwischen sich und einem Herrn zu derartigen kommen, weiß taktvoll vorzubeugen und abzulenken. Doch das Jigenerleben, das du bis zu unserer Verheiratung mit deinem Vater geführt hast, steckt dir nun einmal im Blut. Vielleicht warst du sogar stolz auf deinen glänzenden Erfolg. Dem Baron mache ich nicht so sehr den Vorwurf als dir.“

„Weil du ihn brauchst! Weil dir keine Protektion notwendig ist!“ höhnte sie außer sich. „Geh doch hin und bitte ihn um Verzeihung! Kein anderer Mann würde sich so etwas bieten lassen und dann für den Beleidigter noch eine Entschuldigung suchen, — kein Aristokrat wenigstens.“

Er fuhr auf, wie von einem Peitschenhieb getroffen, und packte sie beim Arm.

„Verlangst du, daß ich einen Skandal provoziere, eine Herausforderung an den Baron ergehen und mich von ihm um der Unvorsichtigkeit eines Weibes willen zum Krüppel schießen lasse? Soviel ich aus deinen vermorrenen Reden verstand, hast du ihm den Schlag ins Gesicht gegeben. Das war richtig und ich stehe dafür ein. Will er mich daraufhin fordern, so werde ich nicht zurückweichen. Aber du siehst, daß ihm daran gelegen ist, die Beleidigung einzuschieben und die Sache zu vertuschen. Er wird sich schon in anderer Weise an mir rächen; verlaß dich darauf! Und das werde ich dann dir zu danken haben. Wenn dir im übrigen das aristokratische Blut in den Adern spukt, so frage ich dich, weshalb du nicht einen von deinen Standesgenossen geheiratet hast? — Aha! da schweigst du! Vermutlich hat niemand diese Ehre beansprucht. — Himmel! Frauen! Frauen! Schöner Gedanke! Was für ein Esel war ich, meine Freiheit aufzugeben!“

Sie waren beide zu erregt, um noch zu überlegen, was sie sagten. Jedes von ihnen gab der inneren Bitternis unbedachten Ausdruck.

„Ich dachte, du hättest deine Freiheit nur aufgegeben, um der Martini zu zeigen, daß du nicht der Mann bist, vergeblich hinter ihr her zu schwärmen, aus dépit amoureux!“ rief Junge zitternd vor Zorn. „Deine Verlobung mit mir war ein Experiment, das nicht gerade glücklich zu nennen ist.“

„Mit der wäre ich freilich besser dran gewesen. Die weiß den Anstand in taktvollster Weise zu wahren!“ gab er schneidend zurück. „Kein Mann würde es gewagt haben, ihr zu nahe zu treten.“

„Mit dreißig Jahren hat man auch größere Urteilsfähigkeit als mit neunzehn. Warum hast du sie denn nicht geheiratet? — Aha! Da schweigst du! Vermutlich hat sie die Ehre, deine Frau zu werden, auch nicht beansprucht. Und du trägst ihr das offenbar nicht nach, da du bei jeder Gelegenheit zu ihr läufst, dir bei ihr Rat holst und alles, was du mir vorenthältst, mit ihr besprichst. Das ganze Haus redet bereits darüber. Denke mir nicht, daß ich in Unkenntnis über die häufigen Besuche bin, die du im ersten Stod machst.“

„Wer hat den Zutritter bei dir gespielt?“

„Das ist ja gleichgültig.“

„Ich will es aber wissen, denn ich kann nicht dulden, daß meine rein freundschaftlichen Beziehungen zu einer ausgezeichneten Frau falsche Deutung finden.“

„Und ich will es nicht sagen.“

Feindselig, mit funkelnden Augen standen sie sich gegenüber. Beide empfanden, daß eine Kluft zwischen ihnen entstand, über die selbst eine momentane Versöhnung sie nicht hinwegführen würde, und erschrafen. Fried sagte sich, daß er zu weit gegangen, und Junge bereute ihre bitteren Worte, doch keines vermochte dies einzugehen.

„Dann ist es ja gut!“ bemerkte er nach einer Weile eifigen Schweigens. „Dann ist ja wohl alles zwischen uns erledigt. Du wirst begreifen, daß mein Haus mir unter diesen Umständen nicht der angenehmste Aufenthalt ist, und entschuldigen, wenn ich den Tag außerhalb desselben verbringe.“

„Geniere dich nicht.“

Von da ab hatte ihr Verkehr etwas Gezwungenes, für beide Teile unendlich Unlütendes. Sie sprachen kaum das Notwendigste zusammen. Fried speiste meist im Restaurant und verbrachte seine Abende in irgend einem Künstlercafé. Junge war sehr vereintamt und verkehrte sich in Groll. Er hatte ihr ihre Armut ins Gesicht geworfen, das verzieh sie nicht, denn die Abhängigkeit von ihm war von Anfang an ein Stachel in ihrer Seele gewesen. Sie empörte sich auch dagegen, daß er sie ein oberflächliches Kind genannt und Anna Martinis Vorzüge hervorgehoben hatte, und seine Auffassung von Brudners Benehmen schien ihr nun ganz und gar plebejisch und unbegreiflich. Dabei empfand sie eine angstvolle Spannung, zu wissen, welchen Ausgang ihres Mannes künstlerische Angelegenheit ihres Verstandes heimlich in seinem Gesicht nach Zeichen der Freude oder Enttäuschung.

Sie brauchte nicht allzulange zu warten. Eines Vormittags kam er mit Sturmstritten aus dem Atelier in die Wohnung und warf die Korridor tür krachend ins Schloß.

„Da“, rief er, die Papiertrollen, die er in der Hand hielt, ihr vor die Füße schleudernd. „Abgelehnt!“

„O Fried!“ stammelte sie. „Wie schrecklich!“

„Ja, freue dich doch! Das ist dein Werk! Das ist Brudners Antwort auf den Schlag ins Gesicht, den du ihm gabst.“

„Seine Stimme allein konnte doch nicht ins Gewicht fallen.“

„Die Juroren sind ja fast alle mit Brudner befreundet. Der Kerl verkehrt doch mit der halben Stadt. Hertler war eben bei mir, brachte mir die Entwürfe zurück, benahm sich persönlich sehr nett und kollegialisch, sagte, daß er unbedingt für mich gestimmt habe, mir jedoch nicht verhehlen wolle, daß Brudner stark Stimmung gegen mich gemacht hätte.“

„Es tut mir so sehr leid.“

„Das dürfte mir wenig helfen, nachdem ich diesen Mißerfolg deiner Mitwirkung verdanke. Ich bin außer mir. Hertler hat mich im Namen der Kommission, die Skizzen zu ändern oder neue zu entwerfen. Ich habe mich aber schonstens dafür bedankt. Die Gesellschaft mag sich willfährigere Künstler suchen, an denen sie herumnörgeln kann; ich lasse mich nicht schurkeln. Solch eine Plamage für mich! Das geht nun wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Ich kann mich wahrhaftig nirgends mehr sehen lassen. Die historische Kunst entspräche wohl nicht ganz meiner Richtung, haben sie gesagt. Nun, ich will ihnen zeigen, daß ich auch auf diesem Gebiet etwas leisten kann. Sie sollen noch vor mir zu Kreuze kriechen.“

(Fortsetzung folgt.)

Special-Haus

für Passementrie.

Grosse Auswahl in **Neuheiten** von Posamentrien, Broderien, Grelots, Knöpfen, Schnallen, Fransen.

Gustav Gottschalk

Posamentier

Möbel- und Decorations-Posamenten, sowie Anfertigung in Kurbelstickerei nach neuesten Mustern bei soliden reellen Preisen. 377

25. Kirchgasse 25.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Beste zu jedem Preis. 2917

Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
KÖLN

Preise:

1/2 Fl. Mk. 1.75	2.-	2.25
1/3 1.-	1.20	1.35
1/4 Fl. Mk. 2.50	3.-	fein alt 4.-
1/5 1.50	1.70	2.20
1/6 Fl. Mk. 5.-	6.-	u. 4.-
1/7 2.20	1.70	u. 2.20

Naturrell

empfohlen!

Küchlich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Vertreter: C. Langsdorf, Eisenstrasse 36. Tel. 498.

Schnell-Politur

(von ersten Firmen empfohlen, viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes),

zum Reinigen und Aufpolieren von Pianos und anderen Möbeln

von **Dr. M. Albersheim**
Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstr. 30, Fernsprecher 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- und Oel-Ausschlag von allen polirten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder das Holz anzugreifen u. erzeugt einen **ausgezeichneten dauernden Glanz**. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der „Schnell-Politur“ und reibt die Möbel damit ab. **Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur“ von Dr. Albersheim und weise andere zurück.** 507

Flasche Mk. 0.75, drei Flaschen Mk. 2.-.

Sanit, bestes Blaugrün 1/2 Dd. 46 Pf., Vitello 75 Pf., Schmalz 1/2 Dd. 50 Pf., Preiselbeeren 1/2 Dd. 50 Pf., 5 Pf., 30 Pf., Sauerkraut 1/2 Dd. 6 Pf., Apfelsinen 1/2 Dd. 3 Pf., Kartoff. 2 Str. 2.90 Pf., frei Haus, Malakartoff. **Hob. Weck**, Herderstr. 17.

Seidenhaus Bocf & Cie.,

6 Wilhelmstraße 6.

Wieder- = Eröffnung

mit vollständig
neuem
Waarenlager

Samstag, den 16. April cr.

Nom. M. 15 000 000 4% Hypothekar-Anleihe der Gewerkschaft Deutscher Kaiser zu Hamborn.

Rückzahlung vor dem 2. Januar 1910 ausgeschlossen.
Stück 15 000 à M. 1000, No. 1-15 000.

Auf Grund des bei uns erhältlichen Prospekts sind

nom. M. 15 000 000. — 4% Hypothekar-Anleihe der Gewerkschaft
Deutscher Kaiser zu Hamborn No. 1-15 000, Rückzahlung vor dem
2. Januar 1910 ausgeschlossen,

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen, wovon durch

die Deutsche Bank,	Berlin
„ Direktion der Disconto-Gesellschaft,	„
„ Dresdner Bank,	„
den A. Schaaffhausen'schen Bankverein,	„
die Essener Credit-Anstalt,	Essen (Ruhr),
„ Rheinische Bank,	Mülheim (Ruhr),

nom. M. 12 000 000

zur Zeichnung aufgelegt werden.

1. Als offiziell bestellte Zeichenstelle nehmen wir

Freitag, den 8. April 1904,

- während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des hierzu gehörigen Anmeldeformulars Zeichnungen entgegen. Früherer Schluss der Subskription ist unserem Ermessen vorbehalten.
- Der Subskriptionspreis beträgt 100.50 % zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar dieses Jahres bis zum Zahlungstage; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlussnote zur Hälfte zu tragen.
 - Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
 - Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Subskription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Subskriptionsstelle.
 - Die zugestellten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 12. bis 23. April abzunehmen.
- Wiesbaden, im April 1904.

Wiesbadener Depositenkasse der Deutschen Bank.

Darmstädter Möbelfabrik

(Grossh. Hessische Hofmöbelfabrik)

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.

Fabrik und Lager:

Weinbergstrasse 32/44 und Frankensteinerstrasse.

Filiale

Hauptausstellungshaus

Ausstellungshaus

Darmstadt

Darmstadt

Frankfurt a. M.

Rheinstrasse 39.

Heidelbergerstrasse 129 u. 129^{1/2}.

Kaiser

Wilhelm-Passage

Kaiserstrasse.

8 Läden, 6 Schaufenster.

2 Läden, 6 Schaufenster, 6 complete Etagen.

5 Läden, 18 Schaufenster,

5 complete Etagen.

200 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche, in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme compl. Einrichtungen von

Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation, 10-jährige Garantie.

Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

(M.-No. F 12574) F 9

Zur Confirmation!!

Damen- u. Herren-Uhren,
Uhrketten, Fächerketten.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Fr. Kappler,

Telephon 2297, 733

Michelsberg 30. Michelsberg 30.

Modewarenhaus

P. Peaucellier.

Grösstes Lager

in allen

Putz - Artikeln,

elegante

Modell-Hüte.

Stets zur

Auswahl

mehrere Tausend

Damen-Hüte,

hochfeine und

Mittel-Genre,

garniert und ungaryert.

Billigste Bezugsquelle

für Modistinnen.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 837

Kruck, Hofwagenbau,

Telefon 800. Schiersteinerstr. 23.

Grösstes Lager

neuer u. gebrauchter

Luxuswagen jeder Art.

Carrosserien u. Rep. f. Motorwagen.
Cataloge und Kostenberechnungen auf Wunsch.

Packpappen

per Kilo 15 Pf. abzugeben in der

L. Schellenberg'schen

Hofbuchdruckerel,

Langgasse 27.

Hotel Einhorn. Menu am 1. Osterfeiertag

von 12 bis 8 Uhr
à Couvert 1.20 Mk. (Abonnement 1.— Mk.):
Moo-tourtle-Suppe.
Osterlammrücken mit Rosenkohl.
Steyrischer Kapau mit Compot.
Baisers mit Schlagsahne.
2. Osterfeiertag:
Kraftbrühe mit Markklösschen.
Lamm-Ragout nach französischer Art.
Lendenbraten mit Stangenspargel.
Fürst Pöckler.
Abends von 6 Uhr ab:
Souper à 1.20 Mk.
Reichhaltige Abendkarte.
Vorzügliche erstclassige Küche.
Mathüser-Bräu. Pilsener Urquell.
Frankf. Heurich-Bräu. Rheinweine.

Tabak, bessere Qualität,
Frd. 45 Pf.
Möllers Cigarren-Lagerei,
7 Kleine Langgasse 7.

Großer neuerbauter Kaisersaal (vorm. Römersaal).

Noch dreimaliges, bestimmt letztes Gastspiel der Peterka'schen Passionsgesellschaft.
Sonntag, den 3. April, Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr, und Montag, den 4. April, Abends 8 Uhr:
Darstellung der berühmten Oberammergauer Passionsspiele.
Preis von Sonntag 11 Uhr ab im Kaisersaal zu 3.—, 2.—, 1.25, 0.75. Schüler zahlen zu der Nachmittagsvorstellung 1.—, 0.70, 0.50 Mk.

Restaurant z. Rosengärtchen, Tannusstrasse 42.

Menu für beide Ostertage
à Mk. 1.20 und 80 Pf.
Oster-Sonntag: Speisenfolge
Blumenkohl-Suppe.
Rheinsalm, Sr. cardinal.
Kartoffeln.
Osterlamm, garnirt.
Vanille-Eis.
Oster-Montag:
Kraftbrühe, Markklösschen.
Westfälischer Schinken.
Spargelgemüse.
Lendenbraten.
Pomm. frites.
Citronen-Crème.
Wozu freundlichst einladet
Louis Wiebecke, Koch.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.
Alleinausschank
des
Salvatorbieres
der Münchener Grossbrauerei Actien-Gesellschaft,
Paulanerbräu.
B. Müller-Anthes.

Für Gartenwirthschaften
empfehlen wir bei Beginn der Saison unsere
Rinder-Carouffels,
so lange der Vorrath reicht, zu äusserst billigen
Preisen.
Fahrzeug-Fabrik Eisenach,
Eisenach.
Bier Schlafzimmer,
prima Arbeit, moderne Ausführung, sehr billig zu
verkaufen Weidengasse 20.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jahrstraße:**
Wenzel, Emserstr. 48.
Adelheidstraße:
Jung Wwe. Rasch, Ecke Adolphs-
Nicolay, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.;
Schmidt, Oranienstr. 18.
Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dünges, Ecke Dirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.
Adolphsallee:
Jung Wwe. Rasch, Ecke Adelheid-
Brodt, Albrechtstr. 16; [Straße];
Groll, Ecke Goethestr.;
Kirsch, Schlichterstr. 16.
Albrechtstraße:
Brodt, Albrechtstr. 16;
Linnenlohl, Ecke Moritzstr.;
Hilf, Ecke Luxemburgstr.;
Koll, Albrechtstr. 42.
Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.
Sahnoffstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.
Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.
Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Höpfner, Ecke Bleichstr.;
Heflig, Ecke Blücherstr.;
Beder, Ecke Hermannstr.;
Jung, Ecke Forststr.;
Lang, Weidengasse 51;
Ward, Frankenstr. 28.
Bleichstraße:
Scherger, Ecke Hellmündstr.;
Weimer, Ecke Walramstr.;
Höpfner, Ecke Bismarck-Ring.
Blücherplatz:
Kannened, Ecke Roon- u. Forststr.
Blücherstraße:
Heflig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.
Bilowstraße:
Ehl, Bilowstr. 7;
Ehrmann & Heuschmer, Ecke
Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16.
Castellstraße:
Waus, Castellstr. 10.
Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.
Delaspreestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.
Dohheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmündstr.;
Fügler, Ecke Karlstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.
Dreiweidenstraße:
Weber, Obbenstr. 4.
Drudenstraße:
Afermann, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Kohl, Seerodenstr. 19.
Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

- Emserstraße:**
Afermann, Drudenstr. 8;
Wenzel, Emserstr. 48.
Faulbrunnstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnstr. 3.
Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Giehe, Ecke Kellerstr.;
Forst, Feldstr. 19.
Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Wesche, Frankenstr. 17;
Ward, Frankenstr. 28;
Wed, Frankenstr. 4.
Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Ecke Neugasse;
Beysege, Ecke Schwalbacherstr.
Gemeindebadgässchen:
Mezi, Michelsberg 9.
Gerichtsstraße:
Waus, Oranienstr. 21.
Gneisenaustraße:
Stupp, Forststr. 27;
Loh, Ecke Westendstr.
Goebenstraße:
Weber, Goebenstr. 4;
Senebald, Ecke Bertramstr. und
Bismarck-Ring.
Goethestraße:
Krieger, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Kees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.
Grabstraße:
Schaub, Neugasse 17.
Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.
Hartingstraße:
Höbert Wwe., Philippbergstr. 20;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.
Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Weidengasse 7.
Hellmündstraße:
Bürgener, Hellmündstr. 27;
Dambach, Hellmündstr. 43;
Scherger, Ecke Bleichstr.;
Fäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dohheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4.
Herderstraße:
Lang, Körnerstr.;
Wed, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Niehlstr. 21;
Kupla, Herberstr. 6.
Hermannstraße:
Beder, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Fäger, Ecke Hellmündstr.;
Köhlig, Hermannstr. 15.
Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.
Hirschgraben:
Dünges, Ecke Adlerstr.;
Petru, Steingasse 6;
Wette, Webergasse 54.
Hochhäuser:
Mezi, Michelsberg 9.

- Jahnstraße:**
Leuz, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Schneider, Jahnstr. 46.
Kaiser Friedrich-Ring:
Ruhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Wittmer, Ecke Luxemburgstr.;
Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.
Karlstraße:
Nicolay, Ecke Adelheidstr.;
Leuz, Ecke Jahnstr.;
Waus, Niehlstr. 8;
Neef, Ecke Albertstr.;
Fügler, Ecke Dohheimerstr.
Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stifflstr.;
Giehe, Ecke Feldstr.
Kirchgasse:
Hüll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnstr. 3.
Körnerstraße:
Lang, Körnerstr.;
Ruhn, Körnerstr. 6.
Jahnstraße:
Wenzel, Emserstr. 48.
Kehrstraße:
Petru, Ecke Dirschgraben.
Luxemburgstraße:
Wed, Ecke Herberstr.;
Hilf, Ecke Albrechtstr.;
Koll, Albrechtstr. 42;
Wittmer, Kaiser Friedrich-Ring 2.
Mainer Landstraße:
Ehregard, händische Arbeiter-
Wohnhäuser.
Marktstraße:
Schaub, Neugasse 17.
Mauergasse:
Lang, Mauergasse 9.
Mauritiusstraße:
Rinor, Ecke Schwalbacherstr.
Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Mezi, Michelsberg 9.
Moritzstraße:
Linnenlohl, Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Kees, Ecke Goethestr.;
Lang, Moritzstr. 70;
Waus, Moritzstr. 64;
Richter Wwe., Moritzstr. 60.
Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.
Nerostraße:
Fausch, Nerostr. 12;
Rücker, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röberstr.
Nettelbeckstraße:
Becht, Westendstr. 36.
Neugasse:
Philippi, Ecke Friedrichstr.;
Schaub, Neugasse 17;
Epiu, Schulgasse 2;
Lang, Mauergasse 9.

- Nicolassstraße:**
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirsch, Schlichterstr. 16.
Oranienstraße:
Schmidt, Oranienstr. 18;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Waus, Oranienstr. 21.
Philippbergstraße:
Höbert, Philippbergstr. 20;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-
Adolfstr.;
Koch, Philippbergstr. 9.
Platterstraße:
Waus, Castellstr. 10;
Koch, Philippbergstr. 9.
Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.
Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Saub, Ecke Wörthstr.
Niehlstraße:
Waus, Niehlstr. 8;
Horn, Niehlstr. 21;
Bech, Niehlstr. 20.
Röderstraße:
Gron, Ecke Römerberg;
Kiffel, Röberstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.
Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Gron, Ecke Röberstr.;
Gummel, Schachtstr. 31.
Roonstraße:
Kannened, Ecke Forststr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wittmann, Westendstr. 11;
Ehrmann & Heuschmer,
Bilowstr. 2.
Saalgasse:
Stücker, Saalga. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Steffens (Filiale der Volkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.
Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Gummel, Ecke Römerberg.
Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bilowstr. 7;
Afermann, Ecke Westendstr.;
Auerbach, Ecke Forststr.
Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.
Schulgasse:
Epiu, Schulgasse 2.
Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Rinor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnstr.;
Beysege, Ecke Friedrichstr.
Sedanplatz:
Fausch, Sedanstr. 9;
Lang, Weidengasse 51;
Kannened, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerodenstr. 6.
Sedanstraße:
Fausch, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

- Seerodenstraße:**
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Kämpfer, Seerodenstr. 6;
Ehrmann & Heuschmer, Ecke
Bilowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.
Steingasse:
Petru, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.
Stifflstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.
Tannusstraße:
Schmidt, Tannusstr. 47.
Walkmühlstraße:
Wenzel, Emserstr. 48.
Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Weimer, Ecke Bleichstr.
Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Steffens (Filiale der Volkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35;
Wette, Webergasse 54.
Weilstraße:
Kiffel, Röberstr. 27.
Weisenburgstraße:
Fausch, Sedanstr. 9.
Weidengasse:
Fuchs, Hellmündstr. 43;
Lang, Weidengasse 51;
Gruel, Weidengasse 7.
Westendstraße:
Kannened, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Afermann, Ecke Scharnhorststr.;
Becht, Ecke Nettelbeckstr.;
Wittmann, Westendstr. 11;
Loh, Gneisenaustr. 19.
Wörthstraße:
Saub, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.
Yorkstraße:
Kannened, Ecke Roonstr.;
Jung, Ecke Bismarck-Ring;
Auerbach, Scharnhorststr. 12;
Stupp, Ecke Gneisenaustr.
Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dohheimerstr.
Ziebrich:
in den 20 bekannten Ausgabestellen.
Zierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Witt. Weber, Feldstr. 3.
Zohheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
Erdenheim:
Stahl, Ortsdiener, Koppenstr.
Kambach:
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
Sonnenberg:
Philippine Wiesborn, Thalstr. 2.
Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Gesellschaft „Lohengrin“.

Zweiter Osterfeiertag:
Große humorist. Unterhaltung
mit Tanz im Saale „Zum Burggraf“, Mitglied
Hebel, wozu freunds. einladet
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

D. = B. „Urania“.

Montag, 2. Osterfeiertag:
Ausflug
nach Schierstein,
Saalbau z. Tivoli
Bes. C. Schmidt.
Dafelbit von 4 Uhr Nachm.
Unterhaltung
mit Tanz.
Wir laden hiermit herzlich ein.
Der Vorstand.
Einladungen werden nicht verlangt.
Eintritt frei.

Conditorgehilfen-Verein Wiesbaden.

Ostersonntag, den 4. April:
Familien-Ausflug
nach Biebrich a. Rh.,
Rest. Schützenhof, Rest. G. Apel.
Familien, Freunde und Gönner des Vereins
ladet herzlich ein. Der Vorstand.
NB. Unser nächster Ausflug findet 1. Mai in
die Turnhalle Biebrich a. Rh. statt.

Drahtgeflecht,
Stacheldraht,
Gartengeräte,
Blumentische,
Rollschutzwände,
Gartenmöbel,
liefert prompt und billigst
M. Frorath
Nachfolger,
Kirchgasse 10. 910

! Möbel!

zu sehr billigen Preisen.

30 Kleiderschränke	von M. 15.— an.
20 Verticows	24.—
10 Kommoden	20.—
10 Sophas u. Divans	30.—
10 Trüm.-Spiegel	25.—
30 Betten	35.—
10 Waschkommoden mit Marmor	40.—
20 Waschschränke	6.—
20 Küchenschränke	25.—
20 Küchentische	5.—
30 Zimmertische	6.—
100 Spiegel	3.—
200 Stühle	8.—

Bronzierte Bettstellen mit Polster-
matten M. 15.—
Joh. Weigand & Co.,
Wellrißstraße 20.

Urania

feinste Marke;
H. Qualität. F 54
Preise enorm billig.

Ebenso Pneumatik und alle Fahrradzubehör-
u. Einzelteile. Verteter gesucht. Katalog gratis.
Urania-Fahrradfabrik. Cottbus.

Vorzügl. Wein

per Flasche von 50 Pf., in Fässchen per Liter von
55 Pf., anfangend. L. Bauer, Nerostraße 32, 1.

Frühjahr- und Sommer-Saison 1904.

Den Empfang der **Neuheiten** für die Saison
in allen Artikeln der

Putz- u. Modebranche

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Die neuesten Pariser Damen-Hüte

in eleganter, geschmackvollster Ausführung
und in grösster Auswahl.

Adolph Koerwer,

Langgasse, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Große Versteigerung.

Im Auftrage der Frau Wwe. **A. Pawlitzky**, hier, Schier-
steinerstraße, versteigere ich am

Freitag, den 8. d. M.,

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr beginnend,
an Ort und Stelle, in der Gärtnerei,
öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung:

1 Gespann Doppelpony (Schimmel), 1 vierstübiges Break (ein- u. zweispännig),
1 Rolle, 1 Silberplattiertes Geschirr und versch. Stallutensilien; ferner: Pflüge,
Wasserpflüge, Schnitzbank, Pflanzenkästchen, Milchbecken, Lorbeerbüchel, Garten-
tische, Zeichentische, Reihbretter, Copirpresse, Schreibisch, Schreibschrank, Dezimal-
waage mit Gewichten u. v. A. mehr.

Befichtigung am Donnerstag, den 7. d. M., von 3 Uhr an, gern gestattet. Sämt-
liche Pferde, Wagen und Gegenstände befinden sich in vorzüglicher Verfassung.
Es ladet herzlich ein

Wilhelm Raster,

Taxator und beid. öffentlich angestellter Versteigerer,
Am Römerthor 7.

Hotel-Restaurant Buchmann,

direct am Kochbrunnen, Saalgasse 34.

1. Feiertag.	2. Feiertag.
Menu à 1.20 Mk., im Abonnement 1 Mk.: Schildkröten-Suppe. Roastbeef, Sauce bearnaise. Pommes frites. Poularde. Salat und Compot. Prinz Pläcker. 1.50 Mk.: Dasselbe wie oben mit Hummer-Mayonnaise.	Menu à 1.20 Mk., im Abonnement 1 Mk.: Königin-Suppe. Stangenspargel, Sauce hollandaise. Schinken. Osterlamm. Salat und Compot. Kaiser-Torte. 1.50 Mk.: Dasselbe wie oben mit Salm-Mayonnaise.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

An beiden Osterfeiertagen:
Großes Militär-Concert,
ausgeführt von einem Theile der Kapelle des
80. Inf.-Reg. v. Gersdorff. Anfang 5 Uhr.
Entrée frei. **Jean Dietz.**

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.
Am zweiten Feiertage, von Nachmittags
4 Uhr ab:
Großes Militär-Concert,
wozu herzlich einladet
Jean Schupp.

St. Michael-Ananas,

höchste, tadellose Früchte, von 1.50 Mk. per
Stück an. **Martin Hattmer,**
Schiersteinerstraße 1.
Zugleich reiner Limonade aus Kapelestraße 66.

Am zweiten Oster-Feiertage findet im
Bathhaus
„Zur schönen Aussicht“
in Jagstadt
Große Tanzbelustigung
statt.

Direct aus erster Hand,
Feinstes Magdeburger
Pflaumen-Mus

Fässer v. 200-300 Pf. p. Ctr. M. 13.—
100 „ „ „ „ „ 14.—
Kübel 60, 50, 40, 30 „ „ „ 14.—
Halbeimer 30 „ „ „ 5.—
Enalle-Elmer 25 „ „ „ 4.50
„ Kechtopf 18 „ „ „ 3.50
„ „ 25 „ „ „ 5.50
Post-Blochelm 9 „ „ „ 2.—
Post-Em. Elm. 9 „ „ „ 2.30
alles unfrank. gegen Nachnahme.
Gefässe frei. Preis gratis u. franko.

Ww. Wilhelmine Klaus
Magdeburg N. 30 F 47

Vorzügl. Frühkartoffeln, rote u. gelbe,
find zu haben Geisbergstr. 11. **Dick.**

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Hinkel.**
Langgasse 20. F 329

Wohnungswechsel.
Meiner werthen Kundschafft zur gef. Nachricht,
daß ich meine Wohnung von Balthasarstr. 22 nach
Helenenstraße 17 verlegt habe.
Gechachtungsvoll
Wilh. Otto, Tischlermeister.

Wohnungs-Wechsel.
Verlege meine Wohnung von Seerobens-
straße 27 nach
Dohheimerstraße 94.
Franz Wollmerscheidt, Zimmermeister.

Zur Confirmation
empfiehlt
Uhren und Goldwaaren
zu billigen Preisen
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstraße 3.

Auch für 1904 liefert wieder die besten
Fahrräder, Motorzweiräder und Zubehö-
rteile zu unerreicht niedrigen Preisen die
Waffenfabrik Kreiensen
in Kreiensen (Harz) Nr. 53
Vertreter an allen Orten gesucht
Hauptkatalog senden an Jedermann
sofort gratis und franko. F 156

ALBION

(patentamt. geschützt)
No. 2 verhärtet
entfernt
jede den Teint
entstellende
Färbung,
Sommerprossen
und Mitesser
und macht die Haut blendend weiß.
Recht Flacon à 1 Mark in
Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**
Gr. Burgstraße 5. Telefon 2433.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder
auf Wunsch auf Teilzahl.
Anzahl 25-50 Mk. Anzahl.
8-15 Mk. monatl. Gegen
Barzahlung lief. Fahr-
räder v. 70 Mk. an. Man
verl. umsonst Preisl.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 238. F 541

Bettfedern

worden im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.
mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampf-
maschine gereinigt. **Toten- u. Kranken-
betten** werden nicht angenommen.
Die feinsten genähten
Damenstiefel-Hohlen u. -Fleck 2 Mk.
Herrenstiefel- „ „ 2.50
incl. kleiner Reparaturen.
10 Schüssen. **Prima Reuleder.**
Bei Bestellung Abholen u. Bringen in 2-3 Stunden.
Firma Pius Schneider,
Nischelsberg 26, gegenüber der Schnaaog.

Hotel Union.

Restaurant Zauberflöte.

Empfehle für die Osterfeiertage **Diners,**
Soupers, sowie **reichhaltige Abendkarte,** pr.
Weine erster Firmen, Münchener **Rotkäsebräu**
und **Bockbier** aus der Brauerei **Felsenkeller.**
Es ladet ergebenst ein
Friedrich Besier.

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34.
Während der Feiertage:
Frauensteiner Marschall
im Ausschank à Glas 40 Pf.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Promenade-Restaurant,

früher **Zum Treppchen,** Wilhelmstr. 24.
Während der Feiertage:

Bock-Bier.

Diners à 1.50 u. 2.50.
Soupers. **Reichhaltige Abendkarte.**
Empfehle:

Glaschenbier

der Brauerei **Bierhäuser Felsenkeller, Mainzer
Kästen u. Caimbacher Exportbier.**
Prompte und gute Bedienung.
J. A. Hägerich,
Wiesbaden, Erbacherstraße 4.

Seifen-Abichlag! Beste weiße Kernseife per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf. Beste hellgelbe Kernseife per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf. Beste gelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf. im Centner billiger. Die Seifen werden trocken und vorgeknetet geliefert.

Adalbert Gärtner, 13 Marktstraße 13. 1895er Neroberger, Fass No. 12, Original, per Fl. Mk. 1.50. 1895er Neroberger, Fass No. 16, Original, per Fl. Mk. 1.70. aus der Königl. Prouss. Domänen-Kellerei. L. Bauer, Nerostrasse 32, I. Leinsamenkuchen, Leinsamen, ganz u. gemahlen, empfiehlt

Täglich frische Nordsee-Krabben Wilh. Frickel, Weststr. 33. Teleph. 2234. Frührosen-Kartoffeln, gelbe frühe, Saiger-Kartoffeln zur Saat empfiehlt Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, Kartoffelhandlung, Telephon 2734.

Verstärkter Verkehr bittet wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Aufträgen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Es wird hierdurch Jedermann gewarnt auf meinen Namen, ohne meine persönliche ausdrückliche Zustimmung, irgendwelche Anzeigen zu veröffentlichen, da ich für nichts da bin. Wiesbaden, den 1. April 1904. Carl Weis sen., Moritzstraße 30, 2 St.

Telephon 3261. Carl Becker, Friedhofsgärtnerei, am neuen Friedhof. Für Conditorei u. Café. Haus mit sehr schönem Garten, verbunden mit Weinstuben, Gesellschafts- u. Pensionzimmer, beste Aurlage, per sofort bill. bei 11. Anzahlung zu verkaufen, ev. Pachtung. Offerten unter L. 45 hauptpostlagernd.

Platzvertreter gesucht für gelochte Bleche, Wasserreinigungen. Off. m. Refer. an F. N. N. 482 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. 45437/3) F 119

Vertreter von teilsungsfähiger Cigarrenfabrik, wo nicht vertreten gesucht. J. Stroof, Nachn.

Erhöhung des Einkommens von Mk. 200 bis Mk. 1000 pro Jahr. Versicherungsagenten, Kaiser, Commis, Buchhalter, Staatsbeamte, Rentiers, Handlungsreisende und Alle, welche einen guten Nebenverdienst suchen, wollen ihre Adresse unter Ma. W. 312 an Rudolf Mosse, Nachn., einreichen. F 119

Geld-Darlehen für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 Prozent gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effizient prompt und diskret. Karl von Berecz, handelsrechtl. Protok. Firma, Sudaystr. 10, Telephon 89.

Geld-Darlehen jeder Höhe an Jeden auf Schuldsch., Wechsel, Lebensversicherung, Hypothek zu 4, 5, 6 Proz. Bestm. günstig. G. Lüthjell, Berlin W. 35. Rückf.

Bau-Capital. 1500 Mark von strebl. Bauunternehmer gesucht, hohe Zinsen u. Gewinnteil zugewahrt. Offerten unter A. B. hauptpostlagernd. Suche 300 Mk. zu leihen, Rückzahlung Oktober. Best. Off. unter J. 29 an den Taubl.-Verlag.

Sängerin, junge strebende, welcher große Zukunft bevorsteht, sucht zur Fortsetzung ihres Studiums 100 Mark zu leihen gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unter A. B. hauptpostlagernd Mainz.

Königl. Theater, C. 1. Part., rechts vorne, 1. Platz, für den Rest der Saison gelocht. Enal. Reisebüreau, Wilhelmstr. 46.

Tennis-Plätze abzugeben. Radfahrerschule, Biedererstraße. Unterricht jederzeit.

Dereinslokal, auch zur Abhaltung von Festen, Hochzeiten, für 40 bis 50 Personen, empfiehlt Carl Rempel, Hotel Pfälzer Hof.

Achtung. Klavierstimmen mit Garantie. Marktstraße 12. P. T. Alle Tapezierer-Arbeiten werden in und außer dem Hause schnell und billig besorgt.

H. Neumann, Marktstraße 6. Tapezierer und Decorateur. Confirmationsprüche, Bilder, Brautkränze werden billig gemacht bei Friedr. Becher, Buchbinderei, Oranienstraße 22. Sämtliche Buchbindearbeiten m. prompt ansaf.

Bugjalouisen, Rollläden werden gut und billig repariert von Ph. Hüter, Friedrichstraße 44, nicht mehr Reichstraße 21. 20 Jahre bei Maxaner.

Parfettbodenarbeiten, als: Verlegen neuer, Umlegen alter, sowie Reinigen und Wischen derselben und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowie Verfertigen alter Treppen (Abbohlen u. dergl.), wie neu, besorgt bei bekannter tadelloser Ausführung. Julius Fischer, Schreiner u. Frotteur, Schwefelstraße 8.

Parquetböden werden gereinigt und gemacht, Treppen, Fußböden gefirnischt, schnell und billig besorgt. G. Donath, Nerostraße 9. Läufer u. Ausreißer-Arbeiten in Neubauten zu vergeben. Näh. Dohheimerstraße 83, Vorderh. 2 St. rechts.

Offenleher Häuser Oranienstraße 31. Im Aufertigen von Schneiderleiden, Jaquets, Mänteln, Modernisierungen, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich J. Sieber, Reichstraße 2, 1. St. Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie angefertigt. Ein best. W. empfiehlt sich zum Gekümmandern und allen Reparaturarbeiten per Tag 2 Mk. Bitte Offerten unter D. 27 an den Taubl.-Verlag.

Seine Köcherei empf. sich im Aufertigen von Wäsche, sowie im Ausbessern der Kleider, pro Tag 1.50 Mk. R. Rheinstr. 83, Vorderhaus Manlarde. Geschwister Cratz, Confection, wohnen jetzt Vorhstraße 44, 1. Etage.

Tüchtige Modistin empfiehlt sich zum Garnieren und Anarbeiten von Hüten jeder Art bei billiger Preiskennntnis. Herderstraße 11, Stb. W. Süte m. die u. billig garniert, Tüll- und Schiffsbühne aufgearbeitet, alle Zustaten verwandelt Hermannstraße 17, Stb. 2. Qualerin i. Rand. Scherenerstr. 20, Frstf. Eine durchaus perfekte Näherin sofort gesucht Friedrichstraße 14, 2. St.

Spitzen, Federn, Handschuh-Wäscherei, Putz, Anna Katerbau. Sedanstr. 11, P. Bettfedern u. d. Dampfapparat gründl. reinigt. Fr. Klein, Albrechtstr. 30. Gardinen u. auf Neu gemachen und gelbamt. C. Schmidt, Herberstraße 20. Gardinen-Wäscherei u. Spinn, Römerberg 38. Gardinen, sowie Stättwäsche z. B. und Bügeln wird stets amnest. Sedanstr. 6, Bds. 8 r. Wäscherei mit elektrisch. Verrieb, Gardinenmännerei. Noil-Hausung. Albrechtstraße 40. Preisliste nicht nach Kunden (mont. 4-5 Uhr). Falls- und Theaterstr. Steingasse 31, S. W. Ausgebildete Preisliste empfiehlt sich in und außer Abon. Herberstraße 16, W. Preisliste sucht nach Kunden. Herberstraße 1. Part. links. Preisliste v. Bill. Fr. Weststr. 42, 2.

H. Görz, gepr. Hühneraugen-Operateur, verzoogen von Tammstr. 32 nach Müllerstraße 8, Bart.

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos. J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Weberg. 44, 2. Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4 ab 4 Uhr auch ausser dem Hause. Telefon 2799. Brantenspezifiser empf. sich, übernimmt auch Nacharbeiten. Näheres im Taubl.-Verlag. Rd. Weil, mittel. Witwe möchte ein Waisen von 6-7 Jahren an f. Dame geb-n. Offerten unter A. B. postlagernd Berliner Hof.

Ende April neugeb. Kind an sol. Ehepaar in g. Pflege zu geben. Offerten unter N. 29 an den Taubl.-Verlag.

Kind u. als eig. neu. einm. Erziehungsgef. angenommen. Off. u. M. N. 8 hauptpostl. Wiesb.

Grannenleiden, diskrete, gewissenhafte, schnelle Hilfe (Perioden-Äderung), vertrauensvoll wenden an Frau Lorenz, Berlin, Dafenhaide No. 115.

Bei allen vorkomm. Fällen in Frauenleiden empfiehlt sich eine ältere Bekannte diskret. Off. unter V. 26 an den Taubl.-Verlag.

Blutstokung, diskrete, wissenschaftliche schnelle reelle Hilfe, vertrauensvoll wenden an Frau Lorenz, Berlin, Dafenhaide 115.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Book's Buch: „Kl. Fam.“, 90 Pf. Briefm. eins. 6 Kitzsch, Verl. 228, Leipzig. Frauenleiden. Rath diskret u. gewissenhaft u. erfahr. Frau. Offerten unter A. 791 an den Taubl.-Verlag.

Nur best. Damen erhalten diskret. Rath u. Hilfe. Diskret. Aufnahme bei Offerten unter F. 790 an den Taubl.-Verlag.

Menstruationsstörungen, Blutungen, schmerzhafte Menstruation etc. behandelt M. Seler, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.

Arztl. Frauenschutz bei Joh. Danahardt, Masseur, Emserstraße 35, 3.

Hilfe Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5a. Rückporto erb. (No. 20637) F 116

Damen sind jed. Zeit u. strengt. Diskret. Aufnahme bei Frau Zimmermann, Schwamm, Maul, Erthalstr. 1, 2. F 28

Damen f. vornehme diskrete Aufn. Rath b. Oberin Deutsche Entz. Anhalt. (Kopt. 916) F 116

C. Brandt, Verviers (Belgien), rue Spintay 75, III. Damen-Aufnahmen jederzeit, streng diskret bei Frau S. Wandron, Wwe., Seb., Wagramstr. 27, 1.

Alleinstehende Dame (Schauspielerin), hier fremd, wünscht bessere Dame kennen zu lernen zwecks Besuch von Theater, Concerten etc. Offerten unter N. 29 an den Taubl.-Verlag.

Heiratsparthien jeden Standes verm. diskret u. reell Frau Sohl, Frankfurt a. M., Bornheimerlandstr. 2, 2. F 58

Heirat. Freundschaftl. Verkehr in sein. frei. Zeit sucht selbstständ. jung. Mann, 27 J. alt, gr. häßlich. (Schwarz), gebild., in aut. Verhältn., m. juna. Dame, u. unt. 18 Jahren, mindest. Mittelgröße, sch. Gesicht, gesund, u. zeit. u. liebenswürdig. Weien (a. liebt. blond), Religion u. Stand gleichgültig. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter L. 29 postlagernd Wilmardstr. 10.

Heirat!! Mehrere hübsch. erg. vermög. Damen wünschen bald. Heirat mit strebl. Herren (auch ohne Vermög.). Senden Sie nur Adresse an Fortuna, Berlin S. W. 19. (Post. 8826 3) F 119

Oberwunscht! Jung. Mädchen, hübsch. u. liebes. Wesen, m. 175,000 Mk. Vermög., wünscht Heirat m. ehrenhaft. Herrn. — Vermög. nicht erforderlich. — Bewerb. erb. Näh. u. erb. Bild unt. „Veritas“ Berlin N. 89. (B. sept. 8600 8) F 119

Heirat. Ein junger Mann, 28 Jahre alt, in fester Lebensstellung, sucht sich mit einem gebildeten Mädchen baldigst zu verheiraten. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Briefe wolke man unter Darlegung der Verhältnisse unter B. 28 im Taubl.-Verlag niederlegen.

„P.“ Wenn Du wünschst — ich soll Dich ohne Zweifel verstehen, So muh ein kleines Zeichen dabei stehen. „Treue“ — mein „Ragename“ oder „An“ — So weiß ich nicht, was von Dir kam. So gerne möcht' ich Dich klar verstehen, Du wirst mich dann gelassen, vielleicht glücklich sehen. Hans.

666 A. Du brauchst Geld, erwarte Dich heute Abend 8 Uhr und morgen früh 11 Uhr am Raif.-Fried.-Denkmal. 2. 4. 64.

Dich — nicht — vergessen? — Nein, ich vergess' Dich nicht, So wie der Blinde nie die Sonne wird Die er zuvor geschaut. — [vergessen, Und mehr — ich hoffe! — „Nicht blindem Zufall dient die Welt.“ — Pflichttreue — fesselt Dich. — Ich weiß: — durch diese ja steht Du mir hoch, Sie ist, was ganz Dein Wesen macht, Und welche unbewußt einst meine Liebe angefaht. „Stach wie der Tod ist Liebe.“

Fröhliche Ostern! Was die Welt nur Liebes deut, Bring mein Obergroß Dir heut. Jedes Wort soll Dir sagen, Daß ich denk' Rest Dein. In des Glückes Sonnentagen, In der Trübsal Zeit. — F. M. E.

Arbeitsmarkt (Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Sonntag jedes Wochenendes im Berlin, Kanngasse 27, und enthält ebenfalls alle Dienstangebote und Tarifangebote, welche in der wasserleitenden Nummer des Wiesbadener Tagblattes zur Ansicht gelangen. Von 5 Uhr an Berlin, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltlich Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original, sondern deren Abschriften beizulegen; für Rückfragen sind freigelegte Original-Fragen über spätere Verhältnisse überlassen. Jede Inserat-Gebühr wird innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt werden und werden nachher vernichtet.)

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Aufträgen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Weibliche Personen, die Stellung finden. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Stellenvermittlung. Suche Gräberin, Jungfern, Stütz, Haushälterin für Pension, Köchinnen für erste Herrschafts-Häuser, Hotels, Pensionen und Restaurant, best. Hausmädchen, große Anzahl Haus-, Kleins-, Küchen- und Landmädchen, Koffer- und Weißschneiderei, Wäsche- u. Serbierstr.

Borleserin

zu älterem Herrn auf einige Wochen sofort gesucht
Lehrmädchen f. Damen-Schneiderei gesucht Frankfurterstr. 18.
Lehrmädchen gesucht für Damen-Schneiderei Kirchstraße 11, Untereol.
Lehrmädchen für Kleiderm. gesucht Nibelungenstr. 82.
Lehrmädchen gesucht. **Geschw. Cray**, Confection, Moritzstraße 44, 1. St.

Lehrfräulein für bessere Damen-Schneiderei gesucht.
Franz J. Zeitz,
Mauritiusstraße 3, 2 rechts.

Modes. Lehrmädchen ges.
Modes. Lehrmädchen ges.
Luise Trautmann,
Tannusstraße 9.

Kochfräulein für gleich gesucht
Reines Haus, Kirchstraße 60.

Haushälterin
im Alter von 30 bis 40 Jahren, welche bereits größerem Haushalte vorgehoben hat und selbstständig kleinere Diners kochen kann, wird für größeres Haus in Wiesbaden zum Eintritt per sofort bis Mitte Juni oder per 1. August gesucht. Offerten unter **N. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Weißköchin, jüngere, gesucht für Hotel Nibelungenstr. 64. Gelegenheit zum Vervollkommen im Kochen gegeben. Gute Zeugnisse erforderlich.

Suche Hotel-, Pension- u. Restaurationsköchinnen nach ausw., versch. Altersmädchen, bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, w. n. n. und hügel L. Haus- und Küchenmädchen für Privat und Restauration für gleich und später. **Nad. Frau Elise Gerich**, Stellend., Schulstraße 2, 1 St.

Genfer Verein u. Gastwirthe-Verband v. Nassau u. Rhein, Weberstraße 8, Tel. 219, sucht:
1 Küchenhelferin 40 Mt. (Saison),
2 perf. tücht. Köchinnen für Saison,
2 Köchinnen für Hotel und Rest.,
1 Kaffeeköchin für 1. Mal (Saisonstelle),
2 Kochlehrmädchen ohne Vergütung,
1 Zimmermädchen für 1. Haus,
2 Zimmermädchen für Saison,
1 angeh. Zimmermädchen nach Hamburg,
1 Alleinmädchen, w. gut kocht,
1 Hausmädchen, welches lernt,
4 Hauskochenmädchen w. frei placirt.
Genfer Verein u. Gastwirthe-Verband v. Nassau u. Rhein, Weberstraße 8, Telephon 219.

Sauberes Auenmädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, per 15. April ges. 1 u. 8 Dambachthol, Gartenhaus 1, sonst Langgasse 24, Gutlad.

Zuverläss. Kindermädchen zu zwei Kindern (etwas Hausarbeit) gesucht Friedrichstr. 21, 2.
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Dorfstraße 11, 2 r.
Ein Alleinmädchen per 15. April gesucht von Frau Brädel, Adelsheiderstraße 71.

Tücht. Alleinmädchen, das kochen kann, ab 15. April gesucht. Guter Lohn, sehr gute Behandlung. **Wibelmminnenstraße 8, 8**, Abends von 6 Uhr an.

Erdentliches Dienstmädchen für kleinen Haushalt gesucht Herberstraße 10, Part 1.

Zuverlässiges Kindermädchen oder einf. Fräulein zu einem 3-jährigen Kinde gesucht. Gute Zeugnisse erf. **Victoriastraße 8, 1**.

Tüchtiges Zweitmädchen gegen guten Lohn gesucht Herberstraße 6, Part.

Für ein fein bürgerliches Restaurant wird eine möglichst sachkundige, energische, evangelische

Dame
gelesenen Alters als
Haushälterin
gesucht,
welche in der feineren Küche bewandert und die Fähigkeit besitzt, drei Kinder im Alter von 10, 13 und 15 Jahren überwachen zu können. Dauernde angenehme Vertrauensstellung. **Ges. Offerten** mit Photographie unter **Chiffre C. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen, welches gut serviren, bügeln und nähen kann, mit guten Zeugn., wird sof. gesucht **Gulden-Prentagstraße 9**. Part. 9-11 u. 2-5.

Kindermädchen, durchaus zuverlässig, mit prima Zeugnissen, in der Pflege eines kleinen Kindes bewandert, per 1. Mai gesucht Friedrichstraße 39 a, 2 l.

Ein ordentliches Mädchen per 15. April gesucht Gieswegstraße 15, 1.

Älteres selbstständiges Alleinmädchen, welches auch kochen kann, auf gleich o. 15. April gesucht An der Ringstraße 6, 8.

Alleinmädchen. **Ruf** von auswärtig sein. Gute Zeugn. haben. **Jahnstraße 44, 8**.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann, in kleineren Haushalten sofort oder per 5. April gesucht. **Vorguststraße 9-11** und **5-8 Uhr**. **Frau E. Waldner**, Stiftstraße 14, Part.

Tüchtiges Auenmädchen für kleinen Haushalt ges. **Nad. Weidenstraße 10, 3**.
Mädchen, d. perf. näht und Hausarbeit versteht, ges. **Tannusstraße 11, 8**.

„Zum Abnehmen“, Tannusstraße 48.
Gejucht nach Engländer evangelischs Kinderfräulein. Näheres **Winkelstraße 4, 3**, habier.

Internationales Central-Blatirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Telefon 2555, Langgasse 24, 1,
erstes Büreau am Plage

für sämmtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen,
fucht nach Paris ein feineres Stubenmädchen, perfecte u. fein bürgerliche Herrschaftsköchinnen nach Brüssel, England, Holland, Köln, Frankfurt, Mainz u. hier, Kammerjungfern für hier u. außerhalb, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Kinderpflegerinnen, Fräulein zur Stütze, feineres Stubenmädchen für hier u. außerhalb, tüchtige Zimmerausbatterinnen u. Beschleierinnen, Näherinnen für Hotel, Restaurant u. Pens., 50-100 Mt. pr. Monat, Kaffee u. Weißköchinnen, Seidmädchen, Kochfräulein, Zimmermädchen für Hotel u. Pensionen nach hier u. außerhalb, über 25 Alleinmädchen, Hausmädchen, Bäcker u. Servirfräulein für prima Stellen, Küchenmädchen 1c.

Frau Lina Wallrabenstein, geb. Dörner, Stellenvermittlerin.

Junges williges Mädchen vom Lande sofort gesucht **Delenenstraße 18, 2 l**.

Ein Kinderfräulein oder Kinderpflegerin zum baldigen Eintritt gesucht Adolfsberg 2, Wohnung von der Tannusstraße, neben Hotel „Allerail“.

Gediegene Mädchen zu zwei Personen gesucht, 20-25 Mt. Lohn. Sehr gute dauernde Stelle. **Frau Müller**, Stellendirektor, Walluferstraße 9, Boden.

Ein Hausmädchen für sofort gesucht. **Hotel Schwarzer Bod.**

Mädchen in kleinen Haushalt gesucht, Näheres **Karlstraße 29, 8, 2-3 Uhr**.
Mädchen für Hausarbeit gesucht **Moritzstr. 11, 3**.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen und ein junges Mädchen für Anfangsstelle per sofort, ev. später gesucht **Wibelmminnenstraße 22, 2**.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die gut bürgerliche Küche und zu bügeln versteht, wird gesucht. **Lohn 25 Mt.** **Wolkmühlstraße 11**.

Küchenmädchen, ein tüchtiges, zum baldigen Eintritt gesucht **Wibelmminnenstraße 54**.

Gebildetes Kinderfräulein per sogleich, event. 15. April, gesucht zu einem 8-jähr. Mädchen und zur Stütze der Hausfrau. **Ges. Offerten** mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **Chiffre E. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Ordentliches Dienstmädchen zu kleiner Familie ges. (**Lohn 14-16 Mt.**) **Schwarzhofstr. 19, 1 l**.
Sauberes fleißiges Mädchen in kleinen Haushalt sofort gesucht **Mühlstraße 9, 2**.

Gewandtes jewel. Mädchen für leichtere Arbeit in einer Apotheke gesucht. **Offert. sub A. 29** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein perf. Bäckerin gesucht **Frankenstr. 23, 5, 2 l**.
Bugtrau gesucht **Wibelmminnenstraße 51**.

Waschfrau, welche in Wäscherei thätig war, ges. **Steingasse 26**.

Sehr zuverläss. alteinstehende Monatsfrau findet freie Wohnung (leere Manlarde) gegen etwas Hausarbeit. **Wassuferstraße 6, 3**, Eing. links.

Ein sauberes Monatsmädchen tagsüber gesucht. **Nad. Dogheimersstraße 26, Ruf**.

Monatsfrau gesucht **Adelsheiderstraße 6**, Part. rechts. **Saubere und jewel. Monatsfrau** od. Mädchen gegen guten Lohn gesucht **Scheitendörferstr. 1**, Part. links. **Almold, bis 2 Uhr**. **Fleisch. hand. Aufw.** i. d. ganzen Vormittag ges. (**Lohn 18 Mt.**) **Bismarckring 1, 8 l**.

Ein Monatsfr. sof. gesucht **Oranienstraße 4, 1 l**.
Einige Monatsfr. ges. **Oranienstraße 4, 1 l**.

Tüchtige Aufsichterin für sofort gesucht **Adelsheiderstraße 5, 8**.
Monatsmädchen 3-2 gesucht **Wibelmminnenstraße 6, 3**.
Monatsfrau oder **Mädchen** sofort gesucht **Bismarckring 89, 1**, Etage

Reintliche zuverlässige Monatsfrau gesucht **Nörnerstraße 2, 1**, Tr. links.
Monatsmädchen tägl. 6 Stunden ges. **Lohn 20 Mt.** **Langgasse 18, 1**.
Monatsfrau od. Mädchen für leichte Arbeit von 7^{1/2} bis 9^{1/2} Morgens sofort gesucht **Dogheimersstr. 62, 8**, St. links.

Proprere Monatsfrau gegen hohen Lohn gesucht. **Offert. unt. L. 28** an den Tagbl.-Verlag.
Monatsfrau sofort gesucht **Adelsheiderstraße 7, 1**.
Tüchtige Monatsfrau (auch für sonstige Hausarbeit) für sofort gesucht **Himmernstraße 4, 2**.
Älteres Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht **Bismarckring 89, 2 r**.

Zeitungsträgerinnen
sotort gesucht. **Nad. Nicolastraße 9**, Seitenbau.
Tüchtige Stundenfrau für 4 Stunden täglich gesucht **Adelsheiderstraße 87, 3**.
Junges reines Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht **Wibelmminnenstraße 6, 2**.
Jüngeres besseres Mädchen zu zwei Kindern tagsüber gesucht **Friedrichstraße 14, 1**.
Ein 14-15-jähriges Mädchen tagsüber ges. **Moritzstraße 35, 1**.

Christliches zuverlässiges Mädchen oder unabhängige Frau für Vormittags zu zwei Damen gesucht **Dorfstraße 3, 2 r**.
Ein reines Mädchen für den ganzen Tag gesucht **Dreiwaldstraße 3, 3**.

Junges Mädchen tagsüber zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht **Weidenstraße 14, 2**, Etage.
Ein 14-jähr. Mädchen für morg. 3-4 Std. gesucht. **Näheres Frau Gerich**, Stellend., Schulgasse 2, 1.

Sehr Manforde an zuverlässige alleinstehende Frau gegen Hausarbeit abzugeben. **Eventuell Nebenverdienst**. **Näheres im Tagbl.-Verlag.** **Or**

Modes. **3. Tauer**, Webergasse.
Ein braves fröhliches williges Kaufmädchen sof. gesucht **Häfergasse 18, 1**.

Modes. **3. Tauer**, Webergasse.
Kaufmädchen sofort gesucht.

Ende für sofort ein sauberes fleißiges Kaufmädchen **Webergasse 12**, Baden 1.
Lauf- u. Dienstmädchen u. ein **Hausbursche** gesucht **Kirchstr. 80**.

Mädchen zum Waschenputzen gesucht **Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Junge Engländerin, Lehrerin, unskalsisch, sucht Stellung an pair in gebildeter Familie. **Off. unt. T. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Eng. Lady (oort. French and Eng.) seeks daily Employment as Gov. or Comp. **Herderstr. 23, 11 l**.
Tüchtige Verkäuferin der Damen- od. Kinder-Confection sucht passende Stelle. **Offerten** unter **C. 28** an den Tagbl.-Verlag.

35-jährige ev. Dame, musikalisch, franz. sprechend, etw. engl., 9 Jahre Erzieherin, 5 Jahre Hausdame gewesen, sucht passenden Wirkungskreis in nur bester Familie. **Ges. Offerten** mit Gehaltsang. unter **N. 452** an die **Ann.-Exp.** **F 58** **Kaufmanns- u. Vogler A.G., Kassel**.

J. Dame, fl. Stenogr. u. Maschinenschr., m. l. a. Buch- u. Rech.-K. f. Bür.-St. b. besch. **Anspr. Off. u. N. 28** a. d. Tagbl.-B.

32. Mädchen, m. Buch- u. Sten., Maschinenschr., Weidst. vertr., f. St. in Gesch. o. Bür.-St. b. od. Biedr. **Off. u. L. 26** an d. Tagbl.-Verl.

Hausdame, erf. im Hausw. u. f. Küche selbstst., f. Stellung bei Herrn oder Dame. **Beste Zeugn. u. Ref.** **Ges. Offerten** unter **F. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle bürgerliche Köchin, Hotel-, Zimmer- und Hausmädchen zum 15. April, zwei **Blasermädchen** für Hotels zum 15. April oder später.
Frau Elise Gerich, Stellendverm., Schulgasse 2, Telephon 8017.

Perf. Köchin mit 6-jähr. Zeugn. f. d. Stelle in Herrsch.-Haus u. Ötern od. 15. April. **Ges. Offerten** unter **F. 28** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau od. als bess. Kindermädchen. **Näheres** **Oranienstr. 4, 1** St.

Einj. Grl. in fein bürgerl. Küche u. Haushalt durchaus erf., f. St. bei alt. Herrn oder Ehepaar z. 15. April. **Ges. Off. u. O. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus best. Fam., vom Lande, 16 Jahre alt, möchte Stelle zum 15. April, ev. 1. Mai, in guter Familie, um ohne gegen. Vergüt. die Führung des Haushaltes zu erlernen. **Offerten** unter **N. 11** bis 5. April an den Tagbl.-Verlag.

Für junges Mädchen im 18. Jahre, aus guter Familie, bessere Schulbildung, musikalisch, wird Stelle gesucht in feinerem Hause bei Kindern oder als Stütze der Hausfrau. **Offerten** erbitten unter **G. 100** an **D. Ferns, Mainz**. (**No. 248**) **F 29**

Gebildetes Fräulein, 22 J., ev., mit gr. Liebe zu Kindern, bebt at. Joh. von gl. Stellung, sucht bald Stelle in besserer Familie. **Anschluß** an die Familie erwünscht. **Gütige Offerten** unter **O. 28** beforzt der Tagbl.-Verlag.

Für Herrschaften!
Empfehle zwanzig Zimmermädchen für Pensionen und Hotels, Haus-, Klein- und Küchenmädchen, perf. Köchinnen, Kaffee- und Weißköchinnen, Kinderfr., besch. Hausmädchen, perfecte Junfern, Erzieherin, Bäckerin, Verkäuferin f. Metzgerei, feis auswärtiges Personal gemeldet.

Frau Karl, Stellenvermittl., Schulgasse 7, früher Goldgasse 18, **Sprechzimmer für Herrschaften separat**, **Telephon 2885**.

Fräulein sucht Stelle zu mutterlosen Kindern. **Behr Juwanisse**, **Annie Carno**, Stellenverm. **„Bienenkorb“**, Kirchstraße 37.
Einj. Mädchen sucht Stelle in kl. Haush. **Verl. Blücherstraße 15, 1 l**.
Bess. jung. Frau sucht Beschäft. f. Nachm. Näh. **Arbeitsnachweis**, **Abt. 1**.
Juvel. Mädchen f. Monatsst. **Wibelmminnenstraße 28, 3**, D. **Frau** sucht für Abends 1 Stunde Monatsarbeit. **Oranienstraße 47**, **Öth. Geh.**
Biergebirgsfräulein Mädchen f. St. f. Nachmittags zu Kindern. **Nad. Sealgasse 14**, **Öth. Dachl**.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Für Bringspale u. Gehilfen (**Verb.-Witgl.**) **kostenfreie Stellenvermittlung** durch d. **Verband Deutscher Handlungsgeschäften** zu **Leipzig**. Bis jetzt **47,000** Stellen besetzt. **Geschäftsstelle** in **Wiesbaden** bei **Gustav Kükener**, i. d. Th. **Heinrich**, **Dombachthal 1**. **F 47**
Wer passende Stellung sucht, verlange sofort **Deutschl. Neueste Balancenpost.** **Berlin W. 85**.

Vertreter gesucht.
Für eine angel. u. leistungs. **Liquor-Fabrik** wird ein **Vertreter** gegen gute Provision gesucht. **Off. u. F. 2 M. 4023** an **Rudolf Hoffe, Mainz**. (**F. Mz. 4023**) **F 115**

Vertreter
eines guten Artikels für **Privat** u. **Restaurants**, für **Schlösser** und **Schreiber** geeignet, an jedem Orte gesucht. **Off. u. N. 29** an d. Tagbl.-Verlag.

Alle leistungs-fähige Weinhandlung sucht für **Wiesbaden** und **Umgebung** einen **tüchtigen Vertreter** gegen hohe Provision. **Offerten** unter **J. 8**, **30** postlag. **Bismarckstr.**

Erstklassiger Mineralbrunnen sucht **Reisenden** für **Wiesbaden** und **Umgebung**. **Offerten** unter **N. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständiger Buchhalter gegen Alters gesucht. **A. Weisenberger Nachf.**, **Rumfshöhe** und **Probhofstr.**

Jüng. Buchhalter per sofort, ev. später, ges. **Kenntn. d. Manfact.-Br.**, sowie **Stenogr. u. Masch.-Schr.** erwünscht. **Schriftliche Offerten** an **Wilhelm Gasser & Co.**, **Friedrichstraße 40**.

Gesucht angehende **Schreiber** **Büreau** **Emmerstraße 75, 2**.
Adressen-Schreiber mit schöner Handchrift außer dem Hause gesucht. **Selbstgesch. Offerten** unter **N. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Klavierspieler für Sonntags gesucht **Adelsheiderstraße 31**, Part.

Tüchtiger Schriftfeger zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gedr. Feindeck, **Salzstraße 12**.

Tüchtige selbstständige Schloffer ges. **Nörnerstr. 6**.
Ein tüchtiger Schreiner gesucht, der selbstständig arbeiten, event. das Geschäft übernehmen kann. **Oranienstraße 38**.

Tüchtiger Maschinen-schreiner für **Praxis** od. d. **bauern**. **Stell. gesucht**.
Karl Blumer & Sohn, **Friedrichstr. 37**.

Schreiner gesucht **Kellerstraße 5**.
Juvelidischer Möbelschreiner gesucht **Adelsheiderstraße 12**.

Bleigläser,
junge, tüchtige Kräfte, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Rohf, **Glasmalerei**, **Morgens 9-10 Uhr** **Lehrstraße 23**.

Tüchtige Glasergehilfen auf dauernde Arbeit gesucht. **Th. Getterich**, **Adelsheiderstraße 5**.

10-15 Tapezierer,
nur tüchtige, selbstständige Arbeiter, für dauernd gesucht. (**F. Da. 4031**) **F 118** **Darmstädter Möbelfabrik, Darmstadt**.

Ein tücht., durchaus selbstständ. Tapezierer und **Decorateur** für Jahresstellung sofort gesucht. **Jean Kruger**, **Tapeziererstr.**, **Schwabacherstr. 37**.
Tüchtige selbstständige Malergehilfen sucht **Jos. Müller**, **Watterstraße 32**, Part.

Tüchtiger älterer Lüncher sofort gesucht.
Ludwig Jhel, **Webergasse 16, 1**.

Erfahrene Lüncher gesucht **Adelsheiderstraße 10**.
Lüncher und **Austricher** gesucht bei **Kug. Reu**, **Kellerstraße 16**.

Lüncher gesucht **Blücherstraße 18, 1 l**.
Gesucht 20-25 tüchtige **Lüncher** gegen hohen Lohn **Graberstraße 7**, Part. rechts.

Tüchtige Passaden-Purger finden dauernde Beschäftigung bei **Sticc & Böhlmann**, **Hellmündstr. 18**.

Genfer Verein und Gastwirthe-Verband von Nassau und Rhein, **Webergasse 8**, **Telephon 219**, sucht einen **Oberkellner** für **Rest.** (**Saison**), einen **1. sprachkundigen Zimmerkellner**, welcher **Schaurdort** rasirt, zwei **Zimmerkellner** für **Saison**, einen **Saß-Kellner** für **anwärts**, einen **jungen Kellner**, w. Bier lernt, einen **jungen Auenkellner**, **kl. Stadt** (**Wessn**), ein **Soalkellner** für **Saisonstellen**, einen **Kellnerlehrling** u. **Mädchlein**, einen **erf. Auenkellner**, **200 Mt.** **Geh.** (**Saison**), einen **Küchenchef** für **Rest.**, **100 Mt.** **Geh.** (**Saison**), einen **Bottier-Gattremeter**, **80 Mt.** (**Saison**), einen **Koch**, **2. Aude**, **80 Mt.** **Geh.**, einen **jungen Portier**, w. **franz. spricht**, f. **Saison**, einen **jungen gem. Commissionsfr.**, einen **Passanten** oder **Bierkellner** für **Badort**, einen **Kassierpanger**, **40 Mt.** (**Saison**), einen **Wäckerpater**, **Wasserpanger** für **Restaurant**.

Genfer Verein und Gastwirthe-Verband von Nassau und Rhein, **Webergasse 3**, **Telephon 219**.

Tüchtige Kochschreiber verl. **Reuler**, **Wolgasse 5**.
Tüchtiger Taghneider gesucht.
Julius Bischoff, **Kirchstraße 11**.

Schuhmacher, guter Arbeiter, für dauernd gesucht **Dogheimersstraße 10**, **Öde Karlstraße**.

Braver Bergolder-Lehrling
 gesucht gegen Vergütung.
G. Teich, Schwalbacherstraße 3.
Packerverlehrer gesucht Reichstraße 24, Bart.
Schubmacher-Lehrling ges. Sonnenberg, Thalstr. 16.
Erfahrener Krankenwärter
 mit guten Zeugnissen wird für den 1. Mai gef.
 Bot' laut der Taobl.-Verlag.

Reservisten
 P 119
 (auch andere Leute, 15-30 J. alt), welche herrsch.
 Diener in fährl., gräßl. u. hochl. Häusern
 werden wollen, sofort gesucht. **Diener-
 schule, Kleiner Kornmarkt 14, Frankfurt a. M.**
 Prosp. gratis. Bis jetzt über 3200 Dien. verl.
 Jung. Hausburche, kräftig, ledig, pr. bald gesucht
Welfrig-Drögner Reich Bernstein.
 Junge Kaufburche gesucht Eisen-
 handlung, Welfrigstraße 24.
Ausläufer, 15-16 Jahre, von auswärtig, sofort
 gesucht Mauerstraße 12, Drogerie.
 Junger kräftiger **Pausburche** ge-
 sucht Restaurant Beauville.
 Ein **Hausburche** gesucht Gemeindebad 6.
Jüngerer Hausburche gesucht.
H. Meier, Luffenstraße 14.
 Junger kräftiger **Hausburche** in H. Hotel
 gesucht. Näheres im Taobl.-Verlag.
Junger Ausläufer per sofort
 gesucht. **Helig Nach, Ecke Eiden-
 und Dreierbenderstraße.**

Reservisten

Intern. Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
 Sauggasse 24, 1, Telefon 2555,
 erstes Büreau am Platz
 für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal
 aller Branchen,
**sucht Ober-, Zimmer-, Restaurations-
 und Saalkellner** für erstklassige
 Häuser nach hier und außerhalb, tüchtige
Küchenchefs für 1. Hotel u. Restaurants (120 bis
 200 Mt.). **Aide** für feinste Hotels (40-120 Mt.),
 jüngere **Hoteldiener, Diener** f. Herrschafts-
 häuser, **Kupferputzer, Silberputzer, Küchenburche,**
Hausburche für Geschäftshaus, **Ausläufer, Lift-
 jünger, Commissionäre** u. s. w.

Frau Nina Wallrabenstein,
 Stellenvermittlerin.
 Für ein hiesiges **Landbüreau** wird ein junger
 Mann aus anständiger Familie als **Bau-
 Cleve** gesucht, welchem fachgemäße Ausbildung
 gewährleistet wird. Bei guter Befähigung tritt
 Vergütung ein. **Selbstgeschriebene Offerten** unt.
C. 28 an den Taobl.-Verlag.

Lehrling
 mit Gini.-Berechtigung findet in einer
 hiesigen Weinrohbandlung gebrauchte, um-
 fassende Ausbildung. **Gef. Offerten** sub
Z. 27 befördert der Taobl.-Verlag.

Lehrling
 mit schöner Handschrift aus
 guter Familie per Ostem
 gesucht.
Cosar Michalis, Weinhandlung,
 gegen Vergütung gesucht.
Wilhelm Saer, Möbel- u.
Jugendcoration, Friedrichstraße 48.

Lehrling
 für meine Eisenwaaren-Handlung
 suche ich einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung.
H. Prorath Nachf.,
 Kirchgasse 10.

Schriftlicher-Lehrling
 an Meldungen zwischen 12 und 1 Uhr mittags
 am Druckerei-Kontor.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
 für mein Kaufmann-Büreau
 gesucht.
H. Köhler, Königl. Hoff., Friedrichstr. 88.

Engros-Geichäft
 der pharm. Branche
 sucht **Lehrling** mit entsprechend.
 Schulbildung.
Offerten u. B. 28 an den Taobl.-Verlag.

Photographie. **Behring**
 J. B. Schäfer, Photogr., Rheinstr. 21.
Lehrling
 für Buchdruck-Maschinenmeister oder Steinbrucker
 sucht
Rud. Bechtold & Comp.
 In der Werkstätte des Hof-
 juweliers Julius Herz kann ein
 Junge in die Lehre treten.
Graveurlehrling gesucht Schwalbacherstraße 10.
Behring gesucht. **H. Schay, Kunst- u. Bau-
 schlosserei, Dreierstraße 28.**

Schlosserlehrling
 u. glänz. Bedienung sucht
Georg Hoff, Westendstraße 15.
Schlosserlehrling gesucht Seerodenstr. 9.
 Zum sofortigen Eintritt gesucht
 ein **Schlosserlehrling,**
 ein **Drucklehrling**
 mit guten Schulzeugnissen und aus anstän-
 digen Familien in der Bräcker- u. Werkzeugmaschinen-
 Fabrik von **Wid. Schwerdtfeger & Co.,**
 Schiersteinerstraße 88.
Schreinerlehrling gegen sofortige Vergütung
 gesucht Moritzstraße 49, B.

Schreinerlehrling gesucht Astenring 6.
Schreinerlehrling gesucht Kärdogenstraße 7.
Schreinerlehrling ges. in R. u. Lon. **Wid. Bach,**
Schreiner, Sonnenberg, Rumbacherstr. 49 a.
 aus guter Familie kann die Blei-
 glaserei erlernen.
Hof, Glasmalerei.
 Morgens 9-10 Uhr **Behring** 28.
Zimmerlehrling gesucht. **Franz Kopp,**
 Zimmermeister, Herrmannstraße 14.
Maler- und Lackierlehrling sucht
H. Stenmann, Moritzstraße 49, Wb. B.
Malerlehrling gesucht.
Dr. Groh, Malermeister, Giesendorferstr. 9, 2.
Malerlehrling gesucht.
Hof, Blätterstraße 32, Vari.
Lehrling sucht **H. Ludwig, Maler und**
Malerschreiner, Herberstraße 83.
Malerlehrling sucht
Dr. Scherf, Frankentstraße 5.
In Tapezier-Lehrung gesucht.
J. Meyer, Tapezier, Reichstraße 10.

Hausburche
 gesucht. Nur eblische, gut empfohlene Bewerber
 wollen ihre Adresse nebst Lohnanspr. u. D. 29
 im Taobl.-Verlag abgeben.
Ausläufer, in. gel. Wilhelmstr. 44, Wegner.
Hausburche, Indistandig, mit guten Zeugnissen,
 gesucht. **H. H. Müller, Adelheidstr. 82.**
Nachsuche zum 15. April er.
 einen **Ausläufer, Reflectanten**
 mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Wolfsallee 3, Wm. B. W., Km. 4-4 1/2.

Dr. Böhmer.
 Ein tüchtiger **zuverlässiger Ausläufer,** der
 Liebe zu Pferden hat, guter Pferdepfleger ist
 und beste Zeugnisse aufzuweisen hat, für meinen
 Einspanner per sofort gesucht.
Hof, Dufeld,
 Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung.
Colider und zuverlässiger Ausläufer
 wird sofort gesucht.
Kurtz, Bahnhofsstraße 6.
Zuverlässiger Anecht für Doppelpflanz u. fahren.
 Guten Lohn. **Balluffstraße 8, Hinterhaus.**
Pferdebursche per sof. gel. **Carlton Blumenthal**
Ehrens, Pferdehandlung, Dohbrimstraße 14.
Tüchtiger Fuhrknecht zu zwei Pferden gesucht.
M.H. Birtsch, Paul Kurk, Maurermeister,
Arbeiter erhalten Beschäftigung bei der hiesigen
 Straßenbahn. **Melburna Luffenstraße 7, P 295**
Sehn bis zwölf tüchtige Erdarbeiter gesucht.
Adam Häber, Reibstraße 28.
Sämtl. bis sechs gute Grundarbeiter sogleich
 gef. **Friedrich Blum, Rismarckring 7, H. 1.**
 12 bis 15 **tüchtige Erdarbeiter**
 gesucht. **Gruber & Schud, Adler-
 straße 28** oder **Schachtstraße 21.**

Männliche Personen, die Stellung
 suchen.
Junger Kaufmann,
 gewissenhafter Arbeiter, durchaus bewandert in der
 einf. u. dopp. Buchführung, auch Correspond.
 f. Stellung als Buchhalter od. auf ein. Büreau.
Gef. Anfr. erb. u. S. 28 an den Taobl.-Verl.

Junger Mann,
 mit allen Kontorarbeiten vertraut, perfecter Buch-
 schreiber, sucht per 1. April passende Stellung.
 Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Im
 event. Falle auch 1/2 Tag Stellung. **Gef. Off.**
 unter **B. 28** an den Taobl.-Verlag.

Kaufmann,
 tücht., gewandt, zuverlässig, Mitte 30er, sucht
 Vertrauensstellung oder sonst irgend welches
 Engagement! Beste Empfehlungen. Anfragen
 erbeten unter **A. 27** an den Taobl.-Verlag.

Tüchtiger Buchhalter
 wünscht sich per 1. Juli oder später zu ver-
 ändern. **Beste Angebote** erbeten unter
H. R. 275 hauptpostlagernd.

Bauzeichner,
 28 J., flott zeichn., sch. i. Veransch., auf Büreau
 und Pausche erf., sucht Stelle u. sof. Offerten
 unter **H. 28** an den Taobl.-Verlag.
 Junger **tüchtiger Bauzeichner** sucht Stellung.
**H.H. Hof, Kunst- u. Bau-
 schlosserei, Dreierstraße 28.**
Bauschreiber, langj. prakt. selbst., fertigt
 v. d. h. h. Bauzeichnungen, Abrechnungen, Kosten-
 anschläge. **Off. u. B. 28** an den Taobl.-Verl.
Suche für meinen Sohn, 21 Jahre alt, der die
 Kgl. Bauernerschule absolviert hat, Stellung als
Bauzeichner.
Offerten sofort erbeten. **Lehrer Weddeker,**
Marburg a. S.
H. Mann, 28 J., cantional, perf. dopp. u. amerik.
Buchf., Corresp., Buchhalter, Sten., Schreibm., c.
f. sof. Et., o. a. Off. 50 A. postl. **Schüßdorf.**

Junger Koch, gelernter Conditor,
 s. B. Koch in seinem Weinrestaurant, sucht neue
 Stellung. **Angebote** erbeten. **J. L. 8300** P 170
H. Ains, Zwickau i. S.
 Ein junger **verheirateter solider Mann,**
 Schlosser, sucht Stellung als **Geiger** oder sonst.
 Vertrauensposten. **Caution** kann gestellt werden.
 Näheres bei **H. Berg, Kirchgasse 9, 1.**
Laaschneider wünscht sich zu verändern.
Schriftliche Offerten erbeten unter **S. 28**
 an den Taobl.-Verlag.
Suche für meinen Sohn, welcher im Besitz
 des einj. freiw. Zeugnisses ist, eine
 Lehrstelle in einem **artöheren Geschäft**, in welchem
 ihm Gelegenheit zur guten **kaufmännischen** Aus-
 bildung geboten wird. **Offerten** unter **P. 28**
 an den Taobl.-Verlag erbeten.

Ein sehr netter **herber junger Mann,** welcher 8 Jahre
 sein eigenes Geschäft hat, sucht **Vertrauensposten**
 gleich welcher Art. **Caution** kann gestellt werden.
Offerten unter **T. 29** an den Taobl.-Verlag.
Kammerdiener, ledig, Anfang 30er,
 sprachkundig, Reisen be-
 wandert, mit prima lang. Zeugn., b. Empl.,
 sucht baldigst Stellung. **Offerten** unter **T. 28**
 an den Taobl.-Verlag.
Herb. Mann, geküht auf gute Zeugnisse, sucht
 Stellung als **Hausdiener** od. **Bademmeister.** Off.
 unter **J. 26** an den Taobl.-Verlag.
 Sehr **gutempfohlener, für jedes Fach**
 eingeführter **Bäcker** sucht Stellung.
Offerten unter **H. 27** an den Taobl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen
Sonntag, den 8. April.
Aurhans, Nachmittags 4 Uhr: Concert. **Abends**
8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiel. **Abends 7 Uhr:** Armide.
Residenz-Theater. **Nachmittags 8 1/2 Uhr:** Japfen-
streich. **Abends 7 Uhr:** Kurfürsthebung.
Walhalla-Theater. **Nachmittags 4 und Abends**
8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). **Mittags 12 und Abends**
8 Uhr: Concert.
Reichsballen-Theater. **Nachmittags 4 u. Abends**
8 Uhr: Vorstellungen.
Kaisersaal. **Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:**
 Darstellung der berühmten **Oberammergauer**
Balkonspiele.
Montag, den 4. April.
Aurhans, Nachmittags 4 Uhr: Concert. **Abends**
8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiel. **Abends 7 Uhr:** Mignon.
Residenz-Theater. **Nachmittags 8 1/2 Uhr:** Director
Quintio. **Abends 7 Uhr:** In Vertretung.
Walhalla-Theater. **Nachmittags 4 und Abends**
8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). **Mittags 12 und Abends**
8 Uhr: Concert.
Reichsballen-Theater. **Nachmittags 4 u. Abends**
8 Uhr: Vorstellungen.
Kaisersaal. **Abends 8 Uhr:** Darstellung der be-
 rühmten **Oberammergauer** **Balkonspiele.**
Dienstag, den 5. April.
Aurhans, Nachmittags 4 Uhr: Concert. **Abends**
8 Uhr: Verbs-Abend.
Königliche Schauspiel. **Abends 7 Uhr:** Lann-
häuser.
Residenz-Theater. **Abends 7 Uhr:** Der Com-
paanon.
Walhalla-Theater. **Abends 8 Uhr:** Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). **Abends 8 Uhr:** Concert.
Reichsballen-Theater. **Abds. 8 Uhr:** Vorstellung.
Helisarwee. **Abds. 8 1/2 Uhr:** Oeffentl. Versammli.

Verheirathungen
Dienstag, den 5. April.
 Verheirathung von **Kurz, Wolf- und Weishwaren**
 im **Verheirathungshofe Moritzstraße 12.** **Ver-**
mittags 9 1/2 Uhr. (S. Taobl. 157 S. 28.)

Markt-Berichte
BiehhoF-Bericht
 für die Woche vom 24. bis 30. März.

Wies- gattung	Ge- waren aufge- trieben	Qual.	Preise per	von - bis			
				M	S	M	S
Schäfen	180	I.	50 kg	72	—	74	—
Schafe	178	II.	Schlacht-	68	—	70	—
		I.	gewicht	62	—	66	—
Schweine	1195	II.	—	58	—	60	—
		I.	1 kg	—	96	1	—
Mastsch.	876	—	Schlacht-	1	60	1	70
		—	gewicht	1	20	1	40
Landsch.	398	—	—	1	40	1	44
		—	—	—	—	—	—

Wiesbaden, den 30. März 1904.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

kirchliche Anzeigen
Batholische Kirche.
 Ostem. — 3. April.
 An das Fastenalmosen sei erinnert.
Pfarrkirche zum H. Bonifatius.
 Erste hl. Messe 6, zweite hl. Messe 7, **Mittler-**
gottesdienst 8, **Kindergottesdienst** 9, **feierliches**
Dachmont mit **Predigt** und **Te Deum** 10, letzte hl.
 Messe 11.80 Uhr.
 Am **Ostersonntag** ist der **Gottesdienst** zu den-
 selben Stunden.
Freitag 7.30 Uhr Amt zu Ehren der unbedeckten
 Empfängnis.
Abends 6 Uhr Muttergottesnachacht (688).
Nachm. 2.15 Uhr feierliche **Beerd.** Nach
 derselben **Generalabsolution** für die Mitglieder des
 dritten Ordens.
 Gelogenheit zur **Beicht** ist an beiden Ostemtagen
 morgens 6.30, am **Sonntag** auch nach der **Beerd.**
 ebenso am **Donnerstag** von 6-7, **Samstag** 4-7
 und nach 8 Uhr. An sämtlichen **Beichtstühlen** ist
 eine **Seite** für die **Wämer** reserviert.
 An den **Wochentagen** sind die hl. Messen um
 6.30, 7.30 und 9.15 Uhr.
Abendkanten 7 Uhr.
 Die **Erstkommunikanten** sind **eingeladen** der
 zweiten hl. Messe beizuwohnen. Nach derselben
 Vortrag zur **Vorbereitung** auf die **Generalbeicht**
 und **h. Kommunion**, ebenso **abends** um 6 Uhr.
 Die **Ältern** bzw. **Pflegeeltern** werden **freundlich**
 gebeten, die **Kinder** regelmäßig zu **schicken** und **über-**
haupt nach **Kraften** mitzuwirken, daß ihre **Kinder**
 würdig für den **schönen Tag** der **h. Kommunion**
 vorbereitet werden. Dem **Wohle** der **ganzen Ge-**
meinde seien die **Kinder** **berühmlich** empfohlen.
Maria-Hilf-Kirche.
 Die **h. Kommunion** wird an den Ostemtagen
 vor und nach jeder hl. Messe ausgesetzt. — **Kranke**
 welche bei den hochw. Herrn **Paros** zu **beichten**
 wünschen, möge man bis **Ostersonntag** im **Pfarr-**
haus, Kellerstraße 21, anmelden.
Osternmittwoch bis **Samstag** vor **Weißsonntag**
 hl. Messen um 7.30 und 9.15 Uhr. **Freitag**, morg
 7.30 Uhr Amt zu Ehren der unbedeckten **Empfängnis**
 Maria, **abends** 6 Uhr **Muttergottesnachacht** (688).
 Die **Erstkommunikanten** sind **täglich** zur **hl.**
 Messe um 7.30 Uhr und **abends** 6 Uhr zur **An-**
sprache und **Andacht** **eingeladen.**
Freitag Nachm. 6-7, **Samstag** Nachm. 5-7
 und nach 9 Uhr in **Gesellschaft** zur **Beicht.**

Verreis-Nachrichten
Sonntag, den 8. April.
Christl. Arbeiter-Verein. **Nachm. 12-3 Uhr:**
Sparfalle. **Herr Kaufm. Falger, Faulbrunnen-**
straße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.
Nachmittags 2 Uhr: Jugendbegehung. **8 Uhr:**
Gesellige Vereinigung. **Abends 8 1/2 Uhr:** Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. **Nachm.**
8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. **Soldaten-**
Versammlung.
Abend für **Verkauf** **erinnerer** und **alleinstehende**
Mädchen **besserer** **Stände,** 1/7-1/10 Uhr in der
Deimath, Dreierstraße 11.
Montag, den 4. April.
Sängerkorps des Turnvereins. **Nachm. 1 1/2 Uhr:**
Ausflug.
Gesellschaft Lothar. **Nachmittags 4 Uhr:**
Humoristische Unterhaltung.
Gesellschaft Fraternalis. **Nachmittags 4 Uhr:**
Familien-Ausflug.
D. P. Kranz. **Nachmittags 4 Uhr:** Ausflug.
Gesellschaft Jodels. **Nachm. 4 Uhr:** Ausflug.
Sänger-Quartett „Frisch auf“. **Nachmittags**
4 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
Club Adelgots. **Nachmittags 4 Uhr:** Ausflug.
Conditorgehilfen-Verein Wiesbaden. **Nachm.**
Ausflug.
Club Edelweiß. **Abends 8 Uhr:** Humor.-theatr.
Abend-Unterhaltung.
Mädler-Club Helberf. l. **Abends 8 Uhr:** Ball.
Bäckergesellen-Verein. **Gegr. 1882.** **Abends**
8 Uhr: Oster-Feier.
Bürger-Schützen-Corps. **Grüßungsfeiern.**
Dienstag, den 5. April.
Turn-Gesellschaft. **6-7 1/2 Uhr:** Turnen der
Damen-Abteilung. **8-10 Uhr:** Turnen der
Männer-Abteilung.
Turn-Verein. **Abends 8-10 Uhr:** Rittturnen
 und **Bornerübungen.**
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. **8-10 Uhr:**
Fechten. **Oberrealgasse Oranienstraße 7.**
Wiesbadener Fechtclub. **8-10 Uhr:** Fechtabend.
Männer-Turnverein. **Abends 8 1/2 Uhr:** **Niege-**
turnen der **activen** **Turner** und **Jöglinge.** **Nach**
demselben: **Algememere** **Eingaben.**
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.
Abends 8 1/2 Uhr: Jugendbegehung.
Stemm- und Ring-Club Aethelia. **Abends**
8 1/2 Uhr: **Hebung.**
Stemm- und Ringclub Einigkeit. **Abends**
8 1/2 Uhr: **Hebung.**
Wiesbadener Athleten-Club. **8 1/2 Uhr:** **Hebung.**
Evangel. Arbeiter-Verein. **Abends 8 1/2 Uhr:**
Bühnenprobe.
Christlicher Verein junger Männer. **8 1/2 Uhr:**
Bibelbesprechung.
Sängerkorps Wiesbaden. **Abends 9 Uhr:** **Gesang-**
probe. **Reinholdstr. Thüringer Hof.**
Schübert-Club. **Abends 9 Uhr:** **Probe.**
Krieger- und Militär-Verein. **Abends 9 Uhr:**
Gesangprobe.
Verein für Handlungs-Commis von 1858.
9 Uhr: **Bereinsabend** **Restaur. Friedrichshof.**
Athleten-Club Deutsche Eiche. **9 Uhr:** **Hebung.**
Stenodagrapphen-Verein „Eng-Schne“.
Wiesbaden. **9-10 Uhr:** **Hebungabend.**
Athleten-Verein Wiesbaden. **9 Uhr:** **Hebung.**
Männergesang-Verein Concordia. **9 Uhr:** **Probe.**
Gesangverein Neue Concordia. **9 Uhr:** **Probe.**

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

31. März.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel
	Morg.	Nachm.	Abds.	
Barometer (°)	742.8	745.7	748.9	745.8
Thermometer C.	2.8	6.1	2.2	3.3
Dampfdruck (mm)	4.8	5.9	4.9	5.2
Rel. Feuchtigkeit (%)	86	84	91	87.0
Windrichtung	28. 3	28. 8	28. 2	—
Niederschlag (mm)	—	0.4	0.0	—
Höchste Temperatur 7.8.	Niedr. Temper. 1.1.			

1. April.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel
	Morg.	Nachm.	Abds.	
Barometer (°)	749.0	749.5	750.0	750.5
Thermometer C.	2.2	8.9	6.8	5.9
Dampfdruck (mm)	4.9	6.8	5.4	5.7
Rel. Feuchtigkeit (%)	91	81	76	82.7
Windrichtung	28. 2	28. 1	28. 1	—
Niederschlag (mm)	0.0	2.8	0.4	—
Höchste Temperatur 9.5.	Niedr. Temper. 0.8.			

 *) Die Barometernoten sind auf -0° C.
 Normalhöhe reducirt.

Wetter-Bericht
 des „Wiesbadener Tagblatt.“
 Mitzetheilt auf Grund der Berichte der deutschen
 Gewearte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
 4. April: wolfig, theils heiter, wärmer, nördliche
 Niederschläge.
 5. April: wolfig, bedeckt, milde, nördliche Regen.
 6. April: wolfig mit Sonnenschein, milde, meist
 trocken.
Auf- und Untergang für Sonn (°) und
 Mond (°).
 (Übergang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

April.	im Süd.	Kauf.	Unter.	Kauf.	Unter.
	Uhr	M.	Uhr	M.	Uhr
4.	12 30	6 0	7 1	11 52 1/2	8 25 3/4
5.	12 30	5 53	7 8	frühm.	9 28
6.	12 30	5 55	7 5	12 49 3/4	9 57 3/4

 *) Hier geht Umliegen dem Aufgang voraus.

Wetter-Bericht
 des „Wiesbadener Tagblatt.“
 Mitzetheilt auf Grund der Berichte der deutschen
 Gewearte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
 4. April: wolfig, theils heiter, wärmer, nördliche
 Niederschläge.
 5. April: wolfig, bedeckt, milde, nördliche Regen.
 6. April: wolfig mit Sonnenschein, milde, meist
 trocken.
Auf- und Untergang für Sonn (°) und
 Mond (°).
 (Übergang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

April.	im Süd.	Kauf.	Unter.	Kauf.	Unter.
	Uhr	M.	Uhr	M.	Uhr
4.	12 30	6 0	7 1	11 52 1/2	8 25 3/4
5.	12 30	5 53	7 8	frühm.	9 28
6.	12 30	5 55	7 5	12 49 3/4	9 57 3/4

Verkehrsmittel

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Dam.
Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.
Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Diemenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-11 vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Hellanstalt neben dem Königl. Schloß.
Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.
Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11-1 Uhr vorm. geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.
Altertums-Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege, anzumelden.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathaus. Eingang durch Saal 78. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr.
Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Rathaus, Schloßplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.
Reichsbank, Luisenstraße 19.
Landesbank, Rheinstraße 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 52.
Passbüro, Friedrichstraße 52.
Polizei-Reviere: I, Röderstr. 29; II, Mainzerstr. 34, III, Bertramstr. 22, Hinterh.; IV, Michelsberg 11; V, Philippbergstr. 15.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstraße.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstraße.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.
Kaiserliches Postamt, Hauptpostamt: Rheinstraße 25 und Luisenstraße 8 und 10.
Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarck-Ring 27 und Tannusstraße 1. Geöffnet, Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vormittags bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8-9 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Paketausgabe, Ausgabe für ständige Abholer und Paketannahme: Luisenstraße 8 und 10, Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstraße 25, Hofgebäude rechts.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Torweg. (Bei verschlossenem Tor ist die Nachschelle zu ziehen.)
Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstraße. Küster wohnt an der Ringkirche 3, P.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfkirche, Platterstraße. Den ganzen Tag offen.
Alt-katholische Kirche, „Friedenskirche“, Schwalbacherstraße. Der Küster wohnt Adlerstr. 60.
Anglikanische Augustinerkirche, Frankfurterstr. 1. Außer Sonntags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstraße 8, Gartenhaus.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich morgens 10.35 bis Köln, 11.30 (Güterschiff) bis Coblenz.
Rillets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 324
Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt
August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn. Beste Geleghenheit nach Mainz.
Fahrplan ab 1. April bis 1. Mai 1904.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 6* 9* 11* 12* 1 2* 3 4* 5 6* 7.
An und ab Kaiserstraße-Hauptbahnhof-Mainz 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8** 10* 12* 1 2* 3 4 5 6* 7* 8.
An und ab Kaiserstraße-Hauptbahnhof-Mainz 5 Minuten später.
* Nur Freitags. † Nur Sonn- und Feiertags.
Frachttarife 35 Pfg. per 100 Ko.
Extraboote für Gesellschaften. Abonnements.
Red Star Line.
(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.) F 329
Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Vaderland“ am 26. März von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. „Zeeland“ am 26. März von Newyork nach Antwerpen über Southampton abgegangen. D. „Kronland“ am 28. März in Antwerpen von Newyork angekommen. D. „Finland“ am 29. März in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Rhynland“ am 29. März von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen. D. „Belgionland“ am 29. März in Antwerpen von Philadelphia angekommen.

Hamburg-Amerika-Linie. F 331
(Passage-Bureau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)
Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 2. 4. Postd. Pretoria, 9./4. Postd. Graf Waldersee, 14./4. Postd. Blücher, 16./4. Postd. Bulgaria, 21./4. Postd. Moltke, 23./4. Postd. Pennsylvania, 28./4. Schnellpost. Deutschland, 30./4. Postd. Patricia, 7. 5. Postd. Belgravia, 12. 5. Postd. Röhler, 14. 5. Postd. Pretoria, 19. 5. Postd. Moltke. Nach Boston: 12./4. Postd. Bengalia, 28./4. Postd. Bosnia, Nach Baltimore: 12./4. Postd. Bengalia, 28./4. Postd. Bosnia. Nach Philadelphia: 1./4. Postd. Arcadia, 20./4. Postd. Alexandria. Nach Westindien: 31./3. Postd. Ascania, 5./4. Postd. Mecklenburg, 9./4. Postd. Scotia. Nach Mexico: 5./4. Postd. Mecklenburg, 20./4. Postd. Altenburg, 26./4. Postd. Prinz Joachim. Nach New Orleans: 18./4. Postd. Dortmund. Nach Montreal: 12./4. Postd. Teutonia. Nach Ost-Asien: 10./4. Postd. Ambria, 20./4. Postd. Alesia, 30./4. Postd. C. Ferd. Laeisz, 10. 5. Postd. Aledonia.

Theater-Concert

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 3. April.
98. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Große Oper von Quinault-Poß.
Rufst von Christoph Willibald Ritter von Gluck. Freie scenische und textliche Neubearbeitung in einem Vorspiel und drei Akten (9 Bildern) von Georg von Hülss. Musikalische Gestaltung: Josef Schlar. Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsfecht.
Personen:
Hidraot, Fürst von Damascus, Herr Schwegler.
Armide, seine Nichte, Priesterin und Magierin, Frau Leffler-Dunard.
Eidone, Priesterin u. Bers. Herr. Hanger.
Ibenice, trauete Armides, Fr. Cordes.
Arton, der Feldhauptmann von Damascus, Herr Engelmann.
Rinald, Unterfeldherr im Heere Gottfrieds von Bouillon, Herr Kallisch.
Ereno, ein dänischer Ritter, Herr Henke.
Ithalb, fahrer, Herr Winkel.
Die Partie des Haffes, Frau Manden.
Eine Rajabe, Fr. Müller.
Große von Damascus, der Oberpriester, Priester und Priesterinnen des heiligen Feuers, Krieger Sklaven, Volk, Genien, Furien, Bajaderen.
Zeit: 1698 unter der Seltschuk-Dynastie in Damascus.
Ort der Handlung: Gemach und Halle im Tempel des heil. Feuers zu Damascus.
I. Akt: 2. Bild. Wilde Felsenklucht im Anitabanon bei Damascus.
2. Bild. Der Verführungsged.
3. Bild. Armides Panberinellum-Mantel. — Orde Felsenarotte.
II. Akt: 5. Bild. Armides Panberinellum-Mantel. — Orde Felsenarotte.
6. Bild. Im Reich des Haffes. — Zum Licht empor!
7. Bild. Unter den Rosen.
III. Akt: 8. Bild. Halle in Armides Panberschloß.
9. Bild. Am Grab der Liebe.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
Erdübte Preise.

Montag, den 4. April.
94. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Mignon.
Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas (Wiesbadener Einrichtung.)
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsfecht. Regie: Herr Dornewach.
Personen:
Wilhelm Meister, Herr Henke.
Loborio, Herr Schwager.
Philine, Mägdlein einer reisenden Comedianten-Schauspielertruppe, Fr. Hanger.
Mignon, Schauspielertruppe, Herr Engelmann.
Fr. Triebel.
Jarno, Jäger, Führer einer Seiltänzertruppe, Herr Adam.
Friedrich, Herr Kallentin.
Der Fürst von Tiefenbach, Herr Schwab.
Baron von Rothenberg, Herr Walcher.
Seine Gemahlin, Fr. Ulrich.
Ein Diener, Herr Rodmann.
Ein Souffleur, Herr Winkel.
Antonio, ein alter Diener, Herr Andriano.
Deutsche Bürger, Pomeran u. Bäuerinnen.
Feldner u. Reiterinnen, Jäger u. Jägerinnen.
Seiltänzer, Schauspieler und Schauspielerinnen.
Herren und Damen vom Hofe, Bediente.
Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien gegen 1790.
Vorkommende Tänze, arrangirt von Annetta Balbo.
1. Einsatz einer Seiltänzer-Truppe, angeführt von den Damen Gotte, Rohndorf, Grunig, Jacob II, Beth I, Herren Ebert und Carl, sowie dem Ballet-Ensemble.
2. Bohemienne, ausgeführt von Fr. Solamann, den Komponist: Fr. Rotzsch, Leicher, Nenné, Schirmer, Robt. Schmidt, Hutter, Merian, dem Corps de Ballet, sowie von dem gesammten Ensemble.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp.
Die Thüren bleiben während der Opernacte geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akt 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 5. April.
95. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsfecht. Regie: Herr Dornewach.
Personen:
Herr von Landgraf v. Thüringen, Herr Oberhöcker.
Tannhäuser, Herr Kallisch.
Volfram von Eschenbach, Herr Winkel.
Walther v. d. Vogelweide, Herr Klarmüller.
Viterolf, Herr Engelmann.
Heinrich der Schreiber, Herr Henke.
Reimar von Zweter, Herr Breuß.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen, Fr. Müller.
Venus, Fr. Köhler.
Ein junger Hirt, Fr. Stroßl.
Fr. Stroßl.
Fr. Cordes.
Frau Baumann.
Frau Dobriner.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.
Direktor: Dr. phil. S. Rauch.
Sonntag, den 3. April (1. Osterfeiertag).
Zapfenstreich.
Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.
Personen:
v. Bannewitz, Rittmeister, Herr Albin Unger.
v. Köwen, Leutnant, Reinhold Hager.
v. Bauffen, Leutnant, Hans Wilhelm.
Polhardt, Wachtmeister, Gustav Schulze.
Queiß, Viehwachtmeister, Georg Müller.
Delbio, Sergeant, Rudolf Barlat.
Michael, Mann, Hermann Kunz.
Sibich, Mann, Carl Kubn.
Ulrich, Mann, Eise Noormann.
Major Balcke von Giffelbach, Theodor Ordt.
Fuhrtiller-Regt. No. 19, Paul Otto.
Mittmeister Graf Lehenburg, Friedrich Degener.
Oberleutnant Hagemeister vom Preussischen Infanterie-Regt. No. 186, Arthur Roberts.
Erster Kriegsrichter, Verhandlungsführer, Friedrich Koppmann.
Zweiter Kriegsrichter, Weiler, Friedrich Koppmann.
Dritter Kriegsrichter, Ankläger, Willi Dittmann.
Der Protokollführer, Robert Schulze.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt, Franz Hild.
Eine Gerichtsordnung, Feldwebel, Arthur Rhode.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, 3. April. 193. Abonnements-Vorstellung.
Auferstehung.
Drama in 4 Akten nach Leo Tolstoj, v. N. Bataille. Deutsch von Annie Reumann-Dolfer. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.
1. Akt: Im Gefhworenenzimmer.
Personen:
Der Obmann der Gefchworenen, Rudolf Barlat.
Mikschin, Abdolai, Reinhold Hager.
Fürst Njedschudow, Paul Otto.
Prof. Wjotr Gerafsinowitsch, Theo Ordt.
Der Oberst, Gustav Schulze.
Der Hauptmann, Hans Wilhelm.
Balkschow, Kaufm., 2 Gölbe, Georg Müller.
Ein Commis, Arthur Roberts.
Ein Greis, Hermann Kunz.
Arthur Rhode.
Fried. Koppmann.
Georg Albr.
Willi Dittmann.
Carl Kubn.
Erster Gerichtsdiener, Robert Schulze.
Zweiter Gerichtsdiener, Franz Hild.
2. Akt: Im Frauen-Gefchworenen.
Personen:
Fürst Njedschudow, Paul Otto.
Mikschin, Reinhold Hager.
Die Karabjerna, Clara Krause.
Die große Rothe, Eise Noormann.
Die Kle, Sofie Schenk.
Die Dier, Minna Käte.
Schöndien, Käthe Grilholz.
Die Luckige, Claire Albrecht.
Die Neuerstochter, Sibylla Kieger.
Die Brantweinmugglerin, Wally Wagener.
Die Schwindlichtige, Herm. Bachmann.
Die Roslawa, Margarethe Fren.
Fedosja, Eise Teuchert.
Das Kind der Brantweinmugglerin, Annelie Jung.
3. Akt: Im Lazarett.
Personen:
Fürst Njedschudow, Paul Otto.
Die Roslawa, Margarethe Fren.
Fedosja, Eise Teuchert.
Tarax Warguschow, ihr Mann, Willi Dittmann.
Simonow, Hans Wilhelm.
Romedworow, Theo Ordt.
Krijsow, Arthur Roberts.
Marja Pawlowna Schtschjetinina, Eise Noormann.
Ein alter Mann, Georg Albr.
Der Arzt, Arthur Rhode.
Zweiter Gefchworener, Friedrich Koppmann.
Ein Gefchworener-Offizier, Hermann Kunz.
Dawitsa, ein Gefchworener-Soldat, Franz Hild.
Ein Bauer, Robert Schulze.
Ein Wachtposten, ein Boye, Bekünderinnen, mütterliche und weibliche Gefchworene, Gefchworene-Soldaten.
Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Residenz-Theater.
Montag, den 4. April (2. Osterfeiertag).
Director Sühholz.
Schwan in 8 Akten von G. v. Moser und Paul H. Lebnhard.
Regie: Georg Müller.
Personen:
Felix Walter, Paul Otto.
Anna, seine Frau, Claire Albrecht.
Alfred Schmidt, Annas Vater, Theo Ordt.
Eugen Bauer, Hermann Kunz.
Dr. Reinhold Berner, Arzt, Rudolf Barlat.
Jwan Reproff, Fabrikbesitzer in Rossan, Georg Müller.
Camilla, seine Frau, Margarethe Fren.
Laura Herold, Directorin einer Soubretten-Schule, Sofie Schenk.
Josa, Käthe Grilholz.
Margot, Sibylla Kieger.
Olla, Eise Noormann.
Nimi, Soubretten-Schule, Mari Dora.
Vepi, Herm. Bachmann.
Kitty, Eise Teuchert.
Reisa, Modierspieler, Arthur Roberts.
Auguste, Stubenmädchen bei Walter, Minna Käte.
Selma, Mädchen bei Frau Herold, Wally Wagener.
Ein Dienstmann, Arthur Rhode.
Ein Zigarren-Rafficher, Friedrich Koppmann.
Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, 4. April. 194. Abonnements-Vorstellung.
In Vertretung.
Soldatenschwan in 8 Akten von Heinz Gordon.
Regie: Albin Unger.
Personen:
v. Nebern, Gutsbesitzer, Gustav Schulze.
Weta, seine Tochter, Eise Noormann.
Karla v. Wendhausen, seine Schwester, Margar. Fren.
von Karsten, Oberst, Albin Unger.
Erich v. Falkenhagen, Oberleut., Hans Wilhelm.
Fris v. Gernsdorf, Leutnant, Rudolf Barlat.
Wilhelm, Burche bei Gernsdorf, Paul Otto.
Franz, Burche bei Falkenhagen, Hermann Kunz.
Böhlemann, Schlächtermeister, Theo Ordt.
Minna, Dienstmädchen, Käthe Grilholz.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 5. April. 195. Abonnements-Vorstellung.
Der Compagnon.
Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.
Regie: Albin Unger.
Personen:
August Wof, Fabrikant, Gustav Schulze.
Mathilde, seine Frau, Sofie Schenk.
Kbelc, deren Tochter, Claire Albrecht.
Oscar Schumann, Reinhold Hager.
Ferdinand Wof, Rangierath, Georg Müller.
Fanny, Eise Teuchert.
Berth, dessen Tochter, Hermine Bachmann.
Gäelle, Sibylla Kieger.
Ferdinand Winkler, Rudolf Barlat.
Bittwe Leber, Clara Krause.
Louise, deren Tochter, Eise Noormann.
Marie, Dienstmädchen bei August Wof, Käthe Grilholz.
Friedrich, Hausdiener, Theo Ordt.
Lotte Röder, Minna Käte.
Holbing, Brebiger, Hermann Kunz.
Gleichenberg, Buchhalter, Friedrich Koppmann.
Semmelmann, Kassirer, Arthur Roberts.
Willi Dittmann.
Arthur Rhode.
Friedrich Degener.
Lohnarbeiter, Arbeitsleute.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater.
Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.
Nur Attraktionen I. Ranges!
An den beiden Osterfeiertagen täglich:
2 große Vorstellungen 2.
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr
kleine Preise. gewöhnl. Preise.
In beiden Vorstellungen Auftreten des gesammten Künstler-Ensembles.
The Balzers, Trampolin-Akrobaten.
4 Milos, phänomenaler akrobatischer Kraftakt.
Silvestro-Truppe, sensationeller Luftakt auf der Bühne.
Rosa und Violetta, das Neueste im Reiche der Töne.
Erika-Quintett, Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.
The Arleys, die besten komischen Radfahrer.
Signor Ghezzi, der berühmte Verwandlungskünstler in seiner Scene: „Ein Skandal im Restaurant“.
Alois Pöschl, der bekannte Humorist.
Meletta Frühling, Liedersängerin.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorkauf zu ermäßigten Preisen an den bekannten Stellen.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig!
Im Haupt-Restaurant
täglich abends 8 Uhr, sowie vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr: Grosses Konzert der ungarischen Zigeuner-Kapelle, unter Leitung ihres Primus György Szilagyl.
Vornehme künstlerische Musik. Eintritt frei.
Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Kaiser-Panorama, Alchustraße 37.
Diese Woche: Serie I: Konstantinopel. — Serie II: Zweite Reise durch das kühne Spanien.
Anwärtige Theater.
Mainzer Stadttheater, Montan, Nachmittags 3 Uhr: Der blinde Passagier. Abends 7 Uhr: Gasparone. — Dienstag: Die Stimme von Vornick. — Mittwoch: Symphonie-Concert.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietkern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benützt von den Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Wiesbadener Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietkern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Das
Internationale
Wohnungsnachweis-Büreau
A. K. Dörner,
Friedrichstraße 23 — Telephon 2033,
empfiehlt sich den Mietkern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Wöhlen
und Stagen-Wohnungen, Geschäfts-
lokale, möblirten Zimmern,
An- und Verkauf von Wöhlen,
Gütern, Bauplänen u. s. w.,
Vermittlung von Hypotheken-
Geldern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer u. an eine Familie auf mehrere Jahre
Preis 3600 Mk. Näh. beim
zu vermieten. Gärtner Mainzerstr. 19, 938
Parkstraße 53 n. Garten, ca. 9 Wohnräume u.
Nebengeb., 30 Bäume, zu vermieten oder zu
verl. Näh. daselbst.

Hotel,
20 Zimmer, compl. möblirt, mit Wein- und Bier-
Restaurant, sehr gute Lage, zu vermieten. Näh.
Rheinbahnstraße 2, Part.

Geschäftslokale etc.
Bahnhofstr. 3 ist ein großer Laden mit daran-
stehenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt.
1904 zu verm. Näh. zu erfahren (außer Sonn-
tagen) auf dem Bureau Bahnhofstr. 2, B. 937

Der Blumenladen Bahnhofstraße 10
ist sofort anderweitig zu vermieten. Näh. bei
Carl Claes, Bahnhofstraße 3.

Bühnenstr. 18, Obn. 1 r., kleine Werkstatt u. von
Zwei Läden

Dohdeimerstraße 47, Ecke Dreiweidenstraße,
mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh.
Dohdeimerstraße 36, Part. 955

Dohdeimerstr. 64, am Kaiser-Friedr.-Ring, sehr
schönes helles Bureau auf 1. Okt. 1904 andern-
zu verm. Seitdem von Herrn Architekt Westens
benutzt. Br. 300 Mk. jährl. Näh. Part. links.
Drudenstraße 8 Läden mit Wohnung zu verm.
Erbacherstraße 5, Part. ob. 1. Etage, schöner
heller Laden mit 2 Nebenräumen u. geräum.
Keller auf 1. April zu vermieten. 923

Größer heller Laden Friedrichstr. 40,
neben M. Schneider, evtl. mit schöner
Wohnung, per sofort oder später zu verm.
Näheres daselbst. 954

Wilhelm Casser & Co.

**Parkstraße 44, Ecke Albrecht- und Lugemburg-
straße, Laden** zu vermieten. 870

Lagerhaus, Göttenstraße 17 ist ein Lagerhaus
mit 5 Geschossen, auf 725 qm Grundfläche, mit
Anzug, bel. Treppenhans u. guter Zufahrt, ganz
ob. getheilt, auf 1. Juli a. c. od. früher zu verm.
Näh. Baubüro **Hildner, Dohdeimerstr. 41**
u. Göttenstr. 17, Bild. B. bei **Walther.**

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit Wohnung
per 1. Juli zu verm. Näh. 3 St. 966

Langeasse 51 kleiner Laden mit anstehendem
Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres
Kranzplatz 12. 956

Luisenstr. 24 3-4 Zimmer, für Büreauzweck sehr
geeignet, zu vermieten. Näh. 2 Stock. 837

Größer Laden
mit Sonjal auf 1. Juli 1904
zu vermieten 840
Hotel Grüner Wald.

Die bisher für Kardensfabrikation benutzten
Fabrikräume
(Part.), Schlachthausstr. 12, mit Trans-
mission, Dampfheiz., electr. Beleuchtung,
ca. 150 qm groß, hell u. feuerfester, zu jed.
Geschäftsbetrieb geeignet, ab 1. Okt. zu verm.
Näheres **C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.**

Schöner Laden
mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen
und besonders schöner großer Keller, **Schles-
heimerstraße 15, Ecke der Erbacher-**
straße, mit oder ohne Wohnung, auf gleich
oder später zu vermieten, eignet sich, da
keine Konkurrenz, vorzüglich für besseres
Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft,
oder ff. Metzgerei bzw. Auschnitt-Geschäft.
Näheres daselbst Part. 953

Ecke Schiersteiner- und Herderstraße ist der
Laden wegen Errichtens eines zweiten zu verm.,
passl. für Drogerie, auch jed. and. Geschäft.

Wilhelmstraße 6
großer Laden, event. ein größerer
mit Lagerraum u. 2 groß. Zimmern
und ein kleinerer Laden (seitler
Firma Bock & Co.) per 1. April
zu vermieten. Näh. Bureau Hotel
Metropole. 839

M. Laden zu vermieten. Näheres
Walluferstr. 12. Daselbst
ist auch ein sch. Lagerraum abzugeben. 887

**Wilhelmstraße, feinste
Laden**

von Mai bis incl. Sept. in
Astermiete zu geben. Off. u.
R. 17 a. d. Tagbl.-Berl.

Parkstr. 29 schöner Laden mit Nebenr., sofort zu
vermieten (300 Mk.), ev. mit Lagerraum.

Laden,
ca. 106 qm, groß, mit 2 großen Erkerfenstern
pr. 1. April zu vermieten. Näheres Moris-
straße 28, Comptoir. 932

Laden,
ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgetheilt
werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum).
Näheres Morisstraße 28, Comptoir. 931

Ein Laden mit Ladenzimmer zu **Langen-
schwalbach,** beste Lage für die Sommerkation,
zu vermieten. **Café Wagner.**

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Viebricherstraße 18 zu v. 2 Wohn. à 9 Z.
Preis à 1850 Mk.
Villa Frey Reuterstraße 6: 8 Zim., Central-
heizung, electr. Licht, Nr. 3200.
Villa Frey Reuterstraße 8: 8 Zim., Central-
heizung, electr. Licht, Nr. 3200.
Villa Frey Reuterstr. 10: 8 Zim., Central-
heiz., electr. Licht, Nr. 3600 (m. Stall Nr. 4000)
zu vermieten. Näheres Göttenstraße 10. 839
Parkstraße 20 ist die Bel-Etage, enthaltend
9 Zimmer nebst Manjarden, Küche und Waschl-
küche, zu vermieten. Die Villa liegt in hübschem
alten Garten in den Kuranlagen und ist mit
Centralheizung und electr. Beleuchtung versehen.
Anzuleben von 10 bis 6 Uhr täglich. 917

Rosenstraße 8
ist eine herrschaftliche Wohnung, be-
stehend aus 10 Zimmern mit reichlichem
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 22, Part., od. Kaiser-Friedrich-
Ring 57, Part. Anzuleben von 11 Uhr
Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 882

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46,
1. und 3. Etage, best. aus 7 Zimmern, groß.
geh. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Koblensauf-
2 Closets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später
zu verm. Näh. h. Frau **Leiber** das. 943
Am Ringkirche 7, Bel-Et. 7 Z., 3 Balk.,
s. später preisw. zu verm. Näh. das. B. 977
Viebricherstraße 16 u. 18 zu vermieten
8 Wohnräume à 7-8 Zimmer.
Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer,
Küche, reichliches Zubeh. auf sofort zu ver-
mieten. Anzuleben von 8-5 Uhr. Näheres
Rheinstraße 20, 2. 950
Drantenstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. u. reichl.
Zubeh. gleich oder später preiswerth zu ver-
mieten. Näh. daselbst Vorterre. 916

Villa Uhlandstr. 12 Villa

ist die vornehme 1. Etage, best. aus 7 Zimmern,
Erker, Loggia, Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Garderobe, Fremdenzimmer, 2 Man-
jarden, 3 Kellern, Garten-Antheil, per 1. Oktober
event. auch früher, zu verm. Näh. dortselbst
und beim Eigenthümer Langstraße 5.

Victoriastr. 47, 2 Tr.,

ist eine elegante aerumige Wohnuna
von 7 Zimmern mit Centralheizung und
electricischem Licht zu verm. Näheres bei
Otto & Kochbrenner,
Luisenstraße 22. 943

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 30, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung
für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besicht.
von April ab. Näh. Part. 888

Alexandrastraße

hochherrschaftliche Wohnungen von
6 und 7, resp. 10 Zimmern zu
vermieten. Näheres in No. 10.

**Dohdeimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Bode-
zim., 8 Manjarden,** der Neuzeit entsprechend, per
sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 948

Für Aerzte, Zahnärzte etc.
Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse,
ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer und
Zubeh. (schöner Meibler Herr Zahn-
arzt Herzer), pr. 1. April, event. später,
zu verm. Näh. **Wilhelm Casser & Co.**
daselbst. 947

Ravelsteinstr. 33, Bel-Et., 6 Zim., reichl. Zubeh.

Sechs-Zimmer-Wohnung Nicolast. 12,
Part., ist mit bedeutendem Nachsch. per so-
fort zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-
Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Nicolast. Hochb., f. G.H.-B., Balk. u. Zubeh.,
zu v., sof. besch. R. Goethestr. 1. St. 843
Rüdesheimerstraße 17 sind schöne 6-Zimmer-
Wohnungen, 2. u. 3. Etage, Sonnenseite, schöne
freie Lage, 3 Balkons, Gas, electricisches Licht,
Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder
später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 944

Villa Victoriastr. 16
eine eleg. Wohn., 6 gr. schöne Z., Küche, 2 Neben-
zim., Badezimmer, 2 Balkons m. reichl. Zubeh.,
zum 1. April zu verm. Näh. 1. St. 909

Im vorderen Nerothal, Wilhelminenstr. 8,
6-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten.

M. Wilhelmstraße 7,
2. Etage, Salon, fünf Zimmer, Bad, reichl.
Zubeh., per 1. April zu vermieten. Anzuleben
v. 10-1 Uhr. Näh. M. Wilhelmstr. 5, 2. 945

Wohnungen von 5 Zimmern.

Viebricherstraße 6 sind herrschaftliche
5-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet,
mit Gas, electricischem Licht, kalte und warme
Wasseranlagen, drei Balkons und reichliches
Zubeh., sofort zu verm. Näh. das. 856

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stock, 6 große
Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubeh. zu ver-
mieten. Näh. 1. St. 959

Dohdeimerstr. 60, 2. Etage, 5 gr. Zim., Bades.,
der Neuzeit entspr., kein Hinterb., eine Wohnung
i. d. Etage per 1. April preisw. zu verm. 942

Göttenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf
gleich oder später preiswürdig zu vermieten.
Näh. daselbst 1. Etage bei **Matthes.** 910

Goethestr. 27, Sonnenk., Pt. u. 2. Et., sch. ar.
5 Z., Bad, Balk., Gtg., g. neu herger., sof. 911
rubine chene

Hainerweg 10, Aurlage, nahe
Kurhaus, Bahnhöfe und Wilhelmsstraße, ist die
herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Badeszimmer
und Zubeh., ar. Balkon, Garteneingangs-
Bleichplatz etc., per sofort oder später zu verm.
Anzahl 10-1 u. 4-5. Näh. Part. daselbst. 973

Morischstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer,
Zubeh., Bad u. Mädchenzimmer, im Abdruck,
sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst
und Kirchgasse 5. 940

Müllerstraße 4, zweite Etage, elegant
eingerichtet, zu vermieten. Electr. Licht.
Näh. Tannstraße 18. **Reichard.** 941

Nicolast. 27, schöne freie Lage,
schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer
Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres
3 St. links. 939

Rheinbahnstraße 2, Bel-Etage, 5 event. 7 Z.,
Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt., auch früher, zu
verm. Anzahl 10 bis 1 Uhr. Näh. 2/3 Tr. 893

**Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zu-
beh. auf 1. April zu v. Näh. Seitenb. N. 933**

Schiersteinerstraße 4, Part. links, 5 Zimmer,
alle Bequemlichkeiten, sowie 2. Etage rechts,
5 Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Näh. bei
Lion & Co., oder beim Eigenthümer
Rüdesheimerstraße 7. 855

Westrichstraße 10, Ecke Delenenstr., sch. 5-Zim.-
Wohn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, v. 1. Juli zu
verm. Näh. h. **Heinrich Krause, B. 907**

Zimmermannstraße 4
schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu be-
gerichtet, m. ar. Balkon, Kalt- u. Warmwasser-
leitung, Bor- u. Hintergarten, sofort oder
später besterbar. Näh. 2 St. links. 882

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 46 schöne 4-Zimmer-Wohnung,
3. Et., wegen Aufgabe des Haushalts zu ver-
mieten. Näh. 1. St. rechts. 857

**Ringkirche u. Claren-
thalerstraße 1,** Gebäude, freie
Lage, gesunde Lage,
4, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen, modern
eingerichtet, sehr preiswerth zu verm.
Näh. beim Baumeister daselbst oder bei
dem Besitzer **Schreinermeister Kern,**
Körnerstraße 3. 915

**Bülowstraße 10, 1. St. u. Part., 4-Zimmer-
Wohn. zu vermieten. Näh. 3. Et. r. 2858**

Neubau Dreiweidenstr. 2, Sonnenseite, sind
mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten.
Näheres auf der Baustelle und Morischstraße 18
bei **J. Spitz.** 987

Verpachtungen

Drei Morgen zusammenhängend, Ackergerölde zu verpachten. Näheres Alexandersstraße 14.

Fremden Pensionen

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße 16, 1,
schön möbl. Zimmer mit voller Pension nur an eine oder zwei bessere Damen abzugeben.

Schönes großes Zimmer zu vermieten, ev. auch ein kleines. (In schöner Lage, nahe d. Kurparken.) Alwinenstr. 3, 1.

Ein Paar schöne möblierte Zimmer werden preiswert abgegeben.
Villa Montana, Elisabethstraße 17 a.

Elisabethenstraße 21
2 nett möblierte Zimmer mit separatem Eingang sehr billig zu vermieten. Ansuchen von 1-4.

„Villa Grandpair“
Emserstrasse 13 u. 15.
Familien-Pension I. Ranges.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche, Aufmerksame Pflege.

Pension Villa Paula, Gartenstr. 20.
Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Weisbergstr. 28 möbl. Wohn- u. Schlafzim.
a. eine. Am. Sing. a. Dombadthal zw. 9 u. 11.

Rapenstraße 3, 1. Etage, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. (Größte Sauberkeit.)

Ratstraße 35, 1, nahe Adelheidstrasse, sehr gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu verm.

Zuifenstraße 2, 1, neben Hotel etc. möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Hainzerstr. 14, Villa, gr. Garten, unweit Bahnhöfe u. Wilhelmstr., einz. u. zusammenh. gut möbl. Zimmer v. Woche 10-20 Mk., mit Pens. 3,50-6 Mk. Bäder 1. Klasse, monatl. bill.

Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer oder großes Balkonzimmer (Klavier) dauernd zu vermieten. Porststraße 27, 2.

St. Wilhelmstraße 5, 2, schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension frei.

Villa Waldruhe, Fremden-Pension,

herrlich gelegen, im Arothal, direct am Walde, vis-à-vis der Beaufste, elegant möbl. Zimmer, electr. Licht, Bäder, vorzügliche Pension, civile Preise.

Schüler, welche eine gewisse höhere Lehranstalt besuchen wollen, finden gute Aufnahme in gebildeter Familie leib oder zu Eltern. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Schülerin der höheren Schulen findet gute Pension und gewissenhafte Aufsicht. Gef. Offerten unter N. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Paedagogium Wiesbaden.

(Unter staatl. Aufsicht.)
Die Anstalt hat seit 1890 die Berechtigung, in **alle Klassen** aller höheren Staats- und staatl. Anstalten (Gymnasium, Realgymnasium u. Oberrealschule) nach staatl. Lehrplänen vorzubereiten, und zwar nicht bloss zum **Einjährig-Freiw.**, sondern auch zum **Primaner- und Abiturienten-Examen.**

Vorzügl. und zahlr. Empf. aus ersten hies. und auswärt. Kreisen. Die Prüfungen finden **Ostern** und **Herbst** statt.

Dr. Lechleitner,
Bierstädterstrasse 4.
P. 8. Anm. von 11/2-12/2 Uhr ausser Sonntags. Das Schulgeld, bez. für unsere Klassen, ist für weniger Bemittelte ganz **bedeutend ermässigt.**

Beginn des Unterrichts **Donnerstag, 11. April, 10 Uhr.**

Fortbildungsanstalt für junge Damen

Alwinenstrasse 3.
Fächer: Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Kirchengeschichte, fremde Sprachen etc. Deutsch für Ausländerinnen. Auch Einzelunterricht.
Die Vorsteherinnen:
Frl. M. Schaeffer,
Madameiselle J. Hafner.

Höhere Privat-Mädchenschule und Pensionat

von **L. und C. Hoffmeister,**
Wickbuden, Rheinstr. 28.
Das Sommersemester beginnt am **Montag, den 18. April,** morgens 8 Uhr (für Klasse V um 9 Uhr). Anmeldungen zwischen 12 u. 1 Uhr erbeten.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten.
Pension mit und ohne **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben!** Ferienkursus! Beste Erfolge, sogar mit **Prim.,** seit etwa 10 J. Verdienstlich erth. der **II. Unterricht** in allen Schul- u. kaufm. Fächern, auch für **Ausländer** u. Mädchen, hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle **Klassen-, Schul- und Militär-Examina** vor.
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer. Dillenstraße 43.

Vorbereitung z. Einjährigen.

Geringe Schülerzahl, daher individ. Behandlung u. hervorrag. Erfolge auch bei Schwachbegabten. Bei der Prüfung am 21.-26. März vor der hies. Commission best. Oberlehrer nach 6-monatl. Vorbereit. **Dienemann,** acad. geb. Lehrer, Berderstraße 31.

Herr, hier fremd, sucht französischen Conversations-Unterricht.

Gef. Offerten mit Preis sub **G. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

An einem physiologischen u. philosophischen Kursus können sich nach Ostern noch einige Personen beteiligen.

Näheres **Abrechtstr. 17, 3** (Wilde Adolfsallee).
Student erth. Nachhilfe. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 34, Part.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt,

Prima Referenzen.
Frequenz 1903: **270**
Schülerinnen und Schüler.
103 Rheinstraße 103.

Größtes und renom. Institut am Plage.
Nur erste Lehrkräfte.

Vom **7.-12. April:**
Beginn neuer **3-, 4-, 6-** und **12-Monats-Kurse** für

Lehrer
in **Lehrern**

Schreiber:
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Wechsellchre, Korrespondenz,
Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschreiben,
Schönschreiben etc.

Perfekte Ausbildung garantiert.
Nach Schluß der Kurse schriftliche und mündliche Prüfung. —
Zeugnis.
Kostenloser Stellenausschweis.

Die Absolvierung eines **3-monatlichen** Kursus befähigt junge Leute (auch ohne kaufm. Vorkenntnisse) zur **Bekleidung einer Volontär- oder ang. Buchhalter-Stellung.**

Die **Buchhalterinnen-Kurse,** welche heutzutage den Damen zur Erlangung einer gesicherten Existenz die besten Aussichten bieten, finden in **Separat-Klassen** statt.

Durch Vermittlung der Direction finden die Schülerinnen und Schüler nach Absolvierung der Kurse bei ersten hies. u. auswärtigen Firmen sofortige Anstellung bis zu **Mk. 120.-** Anfangsgehalt, was für viele Eltern, die ihren lehrerbefähigten Töchtern und Söhnen zu einer gesicherten Existenz verhelfen wollen, gewiß von Interesse ist. **Dankschreiben a. d. ersten hies. Kreisen** können von Interessenten einsehlich werden.

Auf Wunsch Privatunterricht.
Prospekte gratis und franko.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter,
Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen
von **Antonie Schrank,**
vorm. Institut Ritter,
Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.
Beginn des Sommersemesters: **12. April.**

Kurse für:
Handnähen, Flicken und Stopfen.
Wäschnähen auf der Maschine und **Wäschezuschneiden.**

Kleidermachen.
Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, **Spitzenklöppeln** und **Kunsthandarbeiten** jeder Art.

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), **Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt** etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur **Industrielehrerin.**

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Litteratur, Geschichte, Geographie und Kunstgeschichte.

Kochkurse, hauswirthschaftlicher Unterricht und **Bügeln.**
Prosp. und nähere Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.
Schüler erhalt. Pension u. Nachhilfe-unterricht bei Realschuldirector **a. F. Bogge,** Zulfenstr. 24, 1.
Einschreibekurse ertheilt Unterricht, Convers. Eng. Lady (cert. Eng. and French) gives Lessons (Gram., Conr.) Herderstr. 26, 3.

Französisch, Englisch.

Monsieur Romés-Coulon, professeur der Univ. Besançon für moderne Sprachen,
Wörthstrasse 5, II.
Am 14. und 20. April beginnen unter besonderer Berücksichtigung der Schulprogramme **neue Kurse** im Französischen und Englischen. Vor allem wird größter Wert auf eine praktische und zweckmäßige Erlernung dieser Sprachen gelegt. M. Romés-Coulon besitzt die Dipl. eines franz. „Professeur“ der modernen Sprachen und seine langjährige Tätigkeit an franz. und engl. Schulen bürgt für guten und gründl. Unterricht.

Beste Referenzen von hiesigen Eltern. Ein bis zwei Pensionäre können in der Familie aufgen. werden.
Anmeld. von 11 bis 3 Uhr in der Wohnung **Wörthstrasse 5, II.**

Französi. Convers.-Stunden

gibt eine **Fransösin.** Kinder u. ja. Damen bevorz. Offerten unter **N. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Italienerin

gibt Unterricht in ihrer Muttersprache (Gram., Lit., Conv.). **A. Viezzoli,** Rheinstraße 88, 3 I.
Signora, maestra patentata, dà lezioni. Albrechtstr. 17, 3.
Vom 24. März a. e. ab befindet sich

Arnold's Handels-Schule

79^I Rheinstrasse 79^I
Anmeldungen zu demnächst beginnenden **Oster-Kursen** rechtzeitig erbeten.

Gründliche Ausbildung garantiert in einf. doppelte, amerikanischer Buchführung, Correspondenz, Schreibschreiben, Wechselrechnung, kaufm. Rechnen.

Zur Erlangung von **Stellungen** bei **Banken**, mit 20 grösseren Stätten in Verbindung.

seit 1874 als **gründl. Erzieher,** sowie praktischer unter grosser Anerkennung als **Buchh., Bürochef, gerichtl. Liquidator, Bücher-Revisor, Neorganisations-Director** bei gross. Unternehmen thätig gewesen.

Mal- und Zeichnen-Atelier Bouffier,

Friedrichstrasse 30.
Unterricht in allen Malweisen und Techniken. Modellieren. **Malunterricht** für Kinder besserer Stände **Mittwoch** und **Samstag** Nachm. Eintritt jederz. **H. Bouffier,** Kunstmalers und acad. Zeichenlehrer.



Müßiggütiges und bestbesuchtes Institut am Plage.
Prima Referenzen.

Institut Meerganz

Dir. R. Meerganz,
21, P., Dohheimerstraße 21, P.
Am 5., 7. und 11. April:

Beginn neuer Kurse

in Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter **Garantie** des **sicheren Erfolges.**

Gesamtkurse. Einzelfächer. Zeugnis und Stellenvermittlung kostenlos.

Für Damen separate Räume und Unterricht unter persönlicher Leitung von Frau Director **R. Meerganz,** langjährige Buchhalterin und Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

Klavier-Unterricht

erth. gründl. u. bester Meth. j. cons. geb. Lehrer. Monatspr. 3 Mk. (wochentl. 2 St.)
Gef. Off. u. P. 797 an den Tagbl.-Verl.



Kaufm. Unterrichts- und Schreib-Institut
Größtes u. ältestes Institut in Wiesbaden.

Unterricht für Damen u. Herren in: **Kaufm. Schenk- u. Schönschrift** (n. e. preisger. System), **Buchführung**, nach der einfachen, doppelten u. american. Methode: **Hotel-Buchführung**, **Kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellchre, Kontorpraxis, Maschinenschreiben, Stenographie.**

Meine 25-jährige Thätigkeit als Buchhalter, Prinzipal u. Handelslehrer bieten die beste Gewähr für eine **sachliche u. gründliche Ausbildung,** sowie für einen **sicheren Erfolg.**

Heinrich Leicher, Kaufmann, Handelslehrer u. Bücher-Revisor.
Zuifenplatz 1a, Barriere u. 2. Stof.

Tüchtige Klavierlehrerin hat noch einige Stunden zu befehen. Bertramstraße 20, 3. Hofe.

Walther Fischer,

Pianist, Herberstr. 1, 1.
Unterricht nach Methode **Leschetizky.**

Musik-Unterricht! Gründlichen Unterricht für **Violine, Viola, Violon, Trompete** ertheilt **H. Heinemann,** Müllerstr. 9, Part. Müllerstr. 9, Part. Dabeibit auch einige Violinen bill. abgegeben.

Conserv. o. b. Lehrer in Klavierunterricht, zu maß. Preis. Off. u. P. 28 an d. Tagbl.-Verl.

Klavierlehrerin erth. gründl. Unterricht. Preis mäßig. **Bismarckring 4, 2. Hofe.**

Guten Violin-Unterricht wünscht eine Dame — Anfängerin — zu nehmen. Off. mit Preisangabe unt. **N. 27** an den Tagbl.-Verl.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
als gründl. erweist von conservatorisch gebildeter
Pianistin an Anfänger und Fortschritten. Besie
Benannt vorhanden. Herderstraße 10, 3.

**Zither-, Mandolin- und
Gitarren-** Unterricht erteilt Otto
Kilian, Bleichstraße 25.

Akademische Zeichenschule
von Fr. Joh. Stein,
6 Bahnhofstraße 6, S. 1. u. 2. Etage,
erste u. älteste Fachschule am Platz
für die künstl. Damen- u. Kindergärtnerinnen. Bee-
liert, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht-
fassliche Methode. Vorschl. prakt. Unterricht in
monatl. u. 1/2-Jahres-Kursen. Gründl. Aus-
bildung für Schneiderinnen u. Directr. Schlei-
erinnen-Aufnahme tägl. Kostime werden zuge-
schickt und eingerichtet. Zeichnenmuster nur
1.25 incl. Futteranprobe. Kostschnitt
75-1 Mt., sowie künstl. Schnitt preisw. Aller-
neueste Kleiderstoffe. Wästen-Verkauf in Stoff und
Sad. An Samstagen zum Fabrikspreis.

Kochschule.
Beginn des neuen Kurses am 8. April.
Unterricht in der feinen, sowie bürgerlichen
Küche, im Backen, Garnieren z. Anmeldungen tägl.
Rheinstraße 88.
H. Pappelbaum, Vorsteherin.

Hypnotischen Unterricht
erteilt prakt. Suggestor und Hypnotiseur.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.
Beginn des nächsten Kurses: Donners-
tag, 7. April 1904.

Verloren Gefunden
Für Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Goldene Uhrkette auf dem Wege zum Bahnhof-
hof, Moritzstraße, Edelweißstraße, Radesheimer,
Altweilert., Ringstraße, Bleich-, Schwalbacher,
Mauritiusstraße, Kirchgasse verloren gegangen.
Wiederbringer auf Belohnung Hochstraße 4, 3 l.

Verloren 1 schwarzer Sammt-Pompabour
mit Jubel (180 Mt. in Gold und Verfil.) von
Waldstraße über Sternstraße. Gegen hohe Be-
lohn. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qx

Schlüssel verloren,
6 in 1 Ring, auf dem Wege Leisingstraße, Goethe-
straße, Waldstraße, Albrechtstraße, Moritzstraße,
Edelweißstraße. Gegen Belohn. abzug. Mainz-
straße 60b, 1. Hanzner.

Meiner grüner Papagei entflohen
(Alexander-Sittich). Abzugeben gegen Belohnung
Dagobertstraße 88, 3 l.

Verkaufe
Für Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wegen Geschäfts-Aufgabe!
Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft
sofort oder später billig zu verkaufen. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Px

Griffen.
Seltene Gelegenheit
zur Selbstständigmachung.
Wegen Arbeitsüberbürdung des Besitzers ist
ein in florierendem Betrieb befindliches, bestens ein-
geführtes Verkaufsgeschäft (moderner Consumartikel,
fein Ladengeschäft) mit gut assortiertem
Lager, langjähriger Kundenschaft und zahlreichen
festen Aufträgen zum billigen aber festen Preis
von Mt. 8000 sofort zu übernehmen.
Wandkenntnisse sind nicht erforderlich und
geht der bisherige Inhaber mit Rath und That
gerne zur Seite. Für jungen freiblämigen Kauf-
mann beste Gelegenheit zur Griffen-Gründung,
da Geschäft in jeder Beziehung erweiterungsfähig.
Gef. Anfragen unter P. 29 an den Tagbl.-
Verlag zu richten.

Sichere Griffen. Kaufgegenstand ist ein
mehrfachiges Kurz, Weiß- und Holzwaaren-
Geschäft zu verkaufen. Erforderlich ca. 2000 Mt.,
ev. auch Theilzahlung gestattet. Waffel für
Schneiderin und Wagnerei. Offerten unter
P. 29 an den Tagbl.-Verlag.

**Hervorragende Gelegenheit
zur Selbstständigmachung.**
Nachweisbar vorzügliche Griffen,
auch brillanter Erwerbszweig zu
jedem bereits vorhandenen Geschäft.
Zwingender Familienverhältnisse halber
ist ein bestehendes, nachweisbar äußerst lustra-
tives geschäftliches Unternehmen (Bermitt-
lungs-Institut) zu dem billigen, aber festen Preis
von 10,000 Mt. sofort zu übernehmen.
Für gebildetes Ehepaar, einzelnen Herrn oder
Damen vorzügliche Gelegenheit zum dauernden Er-
werb. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch
3-5000 Mt. weiteres Betriebskapital wünschens-
wert. Interessante schriftliche Tätigkeits- und
Dienstreuen auf die Öffentlichkeit. Es können nur
erfolgreich Offerten von Selbstreflektanten in Berücksich-
tigung gezogen werden.
Gef. Offerten unter P. 23 an den Tagbl.-
Verlag.

Ein seit 10 Jahren bestehendes, ausgehendes
Colonialwaaren-Geschäft verhältnissmäßig
zu verk. Off. u. P. 28 befried. der Tagbl.-Verlag

Für Metzger!
Metzerei, 30 Jahre bestehend, eigenes Schlachthaus
u. sämtliches Inventar, für nur 14,000 Mt.
mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
Hink. Reudorfstraße 28, Frankfurt a. M.

Wegen Geschäfts-Aufgabe!
Ein Droschkenführerwerk mit 20, sowie drei
gute Arbeitspferde nebst sämtlichem Ein- und
Zweispänner-Wagen und Geschirren billig zu
verkaufen Schulberg 21.

Große Auswahl truppen-
stummer Reitpferde für
jedes Gewicht zu verkaufen.
Weiss, Lüttenstraße 4.

Mt. Reispinner, äußerst waschl., sehr anhängl.,
a. v. M. Lenz, Ballufstraße 5.

Ein in. Bog bill. zu verk. Springasse 12, 1 r.

Junges Jagdhund, 6 Mon. alt, braun, mit
m. Brust, wessigshalber zu verk. H. Waldstraße,
Schliersteinstraße 22, 2.

Früchtliche junge Dachshunde zu
verkaufen. Näh. Ballufstraße 9, 3. Bdt. Bart.

Zwergspitzhündin,
Schwarz, 9 Monate alt, billig zu verkaufen
Grabenstraße 5.

Salonhündchen,
reizendes engl. Windspiel, vielfach prämiert, Umst.
b. bill. zu verkaufen. Näh. Lüttenstraße 31, 1.

Wahl. Hund (Vintler) a. v. M. Hauptstraße 7.

Grüner Papagei,
viel sprechen und fingerfertig, mit Käfig billig zu
verkaufen. Off. unt. P. 26 an den Tagbl.-Verl.

Parzer Kanarienhähne und Weibchen
zu verkaufen Albrechtstraße 5, 3.

Jungl. Singv. bill. a. v. M. Frankenstr. 25, 3.

Herrn-Singv., neu, Herren-Paletot, sehr
billig zu verkaufen Albrechtstraße 1, 1.

Zwei neue Angise für starken Herrn zu verk.
Preis 25 Mt. Adolfsstraße 5, 3. Bdt. 3 l.

Zu verkaufen
eine Handkamera (9x12) für 12 Moment- und
Zeitnahmen, wie neu, für 16 Mt. Anzugeben
von 19-4 Uhr Werthstraße 19, 1.

Ein alter chinesischer
Kandelaber antique,
8 Meter hoch, prachtvoll, ist zu verkaufen. Näh.
beim Portier Hotel Ross.

Decimal- und Tafelwaagen
empfiehlt billig F. Füssner, Wehrstraße 6.

Decimalwaage, bis zu 10 Centner,
Kaiser-Friedr.-Ring 57, Bureau Font.

Pianos, gebrauchte, gut her-
gerichtet, in gr. Zahl,
von 250 Mt. ab. Guter Füllgel für 150 Mt.
Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Klavier b. a. v. M. Hauptstraße 11, 1. St.

Eine noch neue Räder, sowie 1 Frühjahrs-
Jacke billig zu verk. Vertramstraße 20, 3 l.

Schönes Service für 12 Personen, in
Porzellan, 70 Theile für 30 Mt., sowie ein Topf-
brett mit blauen Löwen u. sonstigen Rüdenachen
für 25 Mt., 2 Eismesser für 11 Mt., 1 Spiegel
10 Mt. u. ein hübsches Brett mit Sonnen, Del-
und Eßigfrühen 12 Mt., 2 große Silber à 3 Mt.
zu verk. Albrechtstraße 84, 3 l.

**Hausfrauen,
Brautleute**
Bettfedern, Betten, Barchent
Wiesbadener Bettfedernhaus
Mauergasse.
Einziges Spezialgeschäft am Platz.
Antike Möbel, Garnitur, Sopha, Secretar,
Rücken, Stühle, Spiegel, Kassetten,
Bett u. Laden-Einricht. bill. Hermannstr. 12, 1.

Gut erh. Bett, Kommode, Kamisch, Waschtisch,
Sopha u. Tisch billig zu verk. Blüdenplay 6, 2 r.

Möbel u. Betten.
Nur gute und solide Arbeit kauft man an
billigsten bei uns, als: Volls. Betten 40-150 Mt.,
Spiegel- und Kleiderfchr. 75-95 Mt., Verticow,
pol. 32-55 Mt., Wäfers 180-210 Mt., Schreib-
büreau 90-120 Mt., Sopha, Weiser- und
Trümeaufspiel 6-60 Mt., Sopha, Divans, Otto-
mannen 30-90 Mt., Klattolletten 24-36 Mt.,
Rückenfchr. 30-42 Mt., Matrassen in Seegras,
Bohle und Haar 10-60 Mt., Waschkommoden u.
Schränke 18-75 Mt., Tische, Stühle, Küchen-
breiter, Ripp- und Nähtische zu allen Preisen.
Gebr. König, Sellmundstraße 26.
Bitte genau auf Firma u. No. 26 zu achten.

Für Brautleute.
Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w.
Gesparnis d. hob. Kadenmische sehr bill. zu
verk. v. Volls. Betten 40-150 Mt., Bettst. 12-50 Mt.,
Kleiderfchr. (m. Anschlag) 21-70 Mt., Spiegelfchr.
80-90 Mt., Verticow (pol.) 34-70 Mt., Kom.
26-84 Mt., Nischenfchr. 28-38 Mt., Sprung-
rahmen 20-24 Mt., Matrassen in Seegras, Bohle
Kritik u. Haar 10-60 Mt., Deckbetten 12-30 Mt.,
Sopha, Divans und Ottomane 26-75 Mt.,
Waschkommoden 21-60 Mt., Sopha u. Ausgus-
tische 15-25 Mt., Küchen- und Himmertische 6 bis
10 Mt., Stühle 3-8 Mt., Sopha und Weiler-
spiegel 4-40 Mt. u. f. w. Große Lagerräume.
Elaene Werkstätten. Frankfurterstraße 19.

Wichtig wegen Umzug zu verk.:
2 Aufschlafbetten (Sprungr., 3-tb. Matrassen u. Keil),
1 Sopha u. 2 Stühle, Kleiderfchr. (1 u. 2-tb.),
Secretar, Waschkommoden, Sopha u. and. Tische,
großer Spiegel, kleines Schränkchen, Küchenbrett,
Kleiderbrett, Bügelplatte, Kommode, Serviertisch,
Signalt. Stühle z. Wehrstraße 47, 1 r.

Fertige Betten.
Gut gearb. complete Betten, in eigenen Werk-
stätten angef., v. 35-180, moderne Bettstellen, in
polirt, lackirt u. Metall, v. 9-60, Sprungrahmen
v. 22-80, Matrassen in Stroh, Seegras u. Holz-
füllungen v. 5-20 M. Deckbetten, Rissen, Blümeanz,
Kabel, Kopfaarmatrassen in besten Füllungen und
Bettlagen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in
allen Größen. Transport frei, auch Garantie-
leistung. Zahlungsvereichterung. Telefon 2323.
Philip Lauth, icht Bismarckring 33.

**Um zu sparen zu räumen, verkaufe
zu Spottpreisen** 2 pol. Aufschlaf-
Bettten mit Sprungrahmen u. Wollmatrasen 170,
bilo lackirt 180, Verticow, polirt, 45, vierfüßiges
Verticow 85, Kleiderfchrant 27, eleg. Kameltascher-
Divan 60, lackirt einh. Kleiderfchr. 25, weith.
35, hochlegantes einh. Schlafzimmer, Küchentisch,
Ablaufbrett, Wichtig für Braut- u. Privat-
leute. Kein Laden, daher billiger wie jede
Concurrenz. Friedrichstraße 8, Hof, Part.

**Streng reell
Möbel jeglicher Art,
complete Betten**
Liefert frei ins Haus direct an Private u.
Pensionen ohne Zwischenhändler zu Fabrik-
preisen große leistungsfähige ansdwtigige
fabrikpreise

Möbelfabrik
unter constanten Bedingungen u. strengster
Discretion auf monatliche oder vierteljährliche
Theilzahlungen ohne Erhöhung des wirklich
reellen Preises. Langjährige Garantie für
solide Ausführung. Offerten u. E. 774
an den Tagbl.-Verlag. P 54

Sof. w. Raum. zu verk. 2 volls. Betten m.
Kuff., pol. u. l. Bettst. m. Sprungr. u. 18 Mt. an,
Sopha von 20 Mt. an, Kleider- u. Wäschefchr.,
Verticow, Divan, Tisch, Stühle, Waschtollette m.
Spiegelkass., einh. Wasch- u. a. Kom., Gaslisch, sp.
Bd., Regal, Teppich u. v. v. Moritzstr. 72, 6. 1 l.

W. Umzug sofort billig zu verkaufen:
Waschkommoden und Nähtische mit Holz und
Marmor, Tische für Küche und Zimmer, polierte
und lackierte 1- und 2-tb. Schränke, Spiegel-
fchrant, Kommode, Console, Sopha, Ottomane,
Coffel, Spiegel, Bilder, einzelne Seegras- und
Kopfaarmatrassen u. f. w. Adolfsallee 6, Hinterh.

**Es sollen noch bis zum 6.
folgende Möbel verkauft werden:**
6 Arbeiterbetten (zum Vermieten) 15-25 Mt.,
4 Canapes à 10, Ottomane, neu, 20, Spiegel 2,
Coffel 5, 1-tb. Kleiderfchrant 15, Waschtisch 6,
viereck. Tisch 3, Plumentisch 5, Kinderbadewanne 7,
Deckbett 10, zwei bessere Betten mit Kopfaarm-
Matrasen 50-65 Mt., 12 Gartenstühle à 1.40 Mt.
Scharnhorststraße 17, A. r.

Gegenstandskauf. Zwei wenig gebr. rothe
Müschelarmaturen, ein einige Lagerarmaturen (vor-
jahr. Muster), versch. einzelne Bettstellen, 1/2 Dtb.
Rohrstühle, einzelne Phantasiearmaturen, Cessell, Aus-
sichtstische und versch. Andere werden zu jedem an-
nehmbaren Preise abgegeben. Wirklich reelle Ge-
legenheit zum Erwerb gutgearb. Möbel zu Spottpri-
s. Schmitt, Möbel u. Decor., Friedr. fchr. 84.

Ein dreif. Divan, sowie ein
Küchenschrank billig zu verkaufen.
Näh. Dradenstraße 5, Hinterh. 3 rechts.

Zu verkaufen ein Sopha, 1 Klappstuhl,
1 neuer Kranentisch (nussbaum-polirt) und eine
Garnitur Messingstefel. Anzugeben zw. 2 u. 3 Uhr
Reinberg 2, 1.

Ein großes Chaiselongue, neu bezogen,
zu verkaufen. Näh. Wehrstraße 10, Part.

**Drei sehr schöne fl.
Büffets** billig zu verkaufen Wehr-
straße 20, Job. Weigand & Co.

Div. Möbel v. 2. Zimmer u. d.
zu verkaufen Wehrstraße 14.

G. R. 2-tb. Regal b. a. v. M. Hauptstr. 15, 3 l.

Verticow mit Spiegel-Auslag billig zu ver-
kaufen Wehrstraße 4, Part.

1 u. 2-tb. Kleiderfchr., 1 u. pol. Waschkommode,
schöne Gartenmöbel bill. zu v. Wehrstr. 6, Part.

Ein großer gebr. **Küchenschrank** und ein
fast neuer vertell. 2-tg. **Sportwagen** sehr billig
zu verkaufen Schachtstraße 27, 3.

Antike eingelegte und gelebte
Eichen-Schränke, n. antik
Eichen-Büffel, einig. gelb. Kommode u. 1 elbener
ant. Stuhl sehr billig zu verkaufen Frankenstr. 9.

Ein- und zweif. Kleider- und Küchenschränke,
Verticow, Brandtische, Kommode, Bettstellen, Tische,
Anrichte, Küchenschränke zu verkaufen bei
Schneidemeister Thurn. Schachtstraße 25.

Feiner Cassachranf
billig abzug. Helios, Rheinstraße 42 A.
Bill. zu verk.: Füllsch., Tische, Erkerverfchl.,
Lagerschrant mit Räder, Vult, Drehstuhl, sowie
Bettten, Kleider- und Küchenschränke, Sopha,
Coffel, Stühle, Spiegel, Bilder u. noch verschied.
Möbelstücke 72, 6. 1 l.

Billig zu verk.: Gartenmöbel, 1 Fahne, ein
Kleiderbrett von Eisen, 1 Zinkbadewanne und bin.
andere Gegenstände Herold 24.

Eine Plüschgarnitur,
Stühle, ovaler Spiegel, Balkon-
möbel ist billigt zu verkaufen
Nicolastraße 30, 1.

Sing-Nähm. f. Lopez b. v. Helene Str. 24.

Eine Fuß-Rahmaschine (Original Singer),
im besten Zustand, billig zu verkaufen Saal-
gasse 16, Kurwaarenladen.

Singer-Rahmaschine, Fußbetrieb, sehr gut
nähend, für 15 Mark zu verkaufen Balluf-
straße 7, S. 2. St. r.

Eine vollständige **Laden-Einrichtung** für
Colonialwaaren-Handlung zu verkaufen. Röhres
Schiersteinstraße 11, im Laden oder Part. recht.

**Schuldenreale, Ladentische, Schreib-
tische** bill. Wehrstraße 12 bei Späth.

Zwei Halbverdecke
und ein 4-sig. Break sehr billig und solid.
Becht, Carmelitenstraße 14, Mainz.

Zwei gebr. Coupés, 1 gebr. Halbverdeck m.
Gummirad, zu verkaufen Wehrstraße 12.

Gebrauchter Doppelpanner, sowie versch. Hand-
farren billig zu verkaufen Schachtstraße 11, P.

Tauschwagen,
2 Geschäftswagen, auch als Break zu fahren, wie
neu, 8 Breaks, einige Halbverdecke, Rutschwagen,
Dog-carts billig zu verkaufen.
Karsch, Hofwagenbau,
Telefon 809, Schiersteinstr. 23.

Neue Federrolle u. 1 neuer Federhandfarrren
zu verkaufen Steingasse 25.

N. Tapesirerarbeiten b. zu v. Schachtstr. 11, 1.

Ein Stockfarrren mit Bremse (10 Ctr. Trag-
fähigkeit) billig zu verk. Näh. Heroldstraße 13.

Ein feiner weiß. Kinderwagen,
Kinder-Bettstelle und Badewanne
ist abreichhalber billigt zu ver-
kaufen. Besichtigung von 10 Uhr
an Leberberg 4, 1.

Ein verstellbarer Sportwagen (2-fäh.),
1 Theke mit Marmor (2 Meter) billig zu
verkaufen Goldgasse 10, 2. St. Hofmann.

Ein Herren- und ein Damen-Fahrrad
(Meyer) zu verkaufen Wehrstraße 24.

Ein Damen-Rad, wie neu, in
Allem gut (Preis 45 Mt.), zu
verkaufen Saalgaße 16.

Herren-Rad, beides englisches
Fabrikat, mit Dunlopreifen, bill.
zu verkaufen. Näh. Helenestraße 28, 5.

Panther & Presto-Räder,
erstaunliche Fabrikate, sämtliche Maschinen haben
Glockenlager. Räder von 115 Mt. an mit
gelebter Garantie, ebenso Laufdecken von 4.50,
Aufschlände von 8.75 Mt. an. Man verlange
Preislisten gratis u. franco.
Fritz Schmidt, Fahrrad-Handlung,
Wehrstraße 16.

Gebrauchte Fahrräder
mit und ohne Freilauf billig zu verkaufen.
Fr. Becker, Moritzstr. 2.

Neue Fahrräder, sowie Reparaturen billig,
Erlag- und Zubehörscheile. Telefon 2684.

Brennabor-Fahrräder,
sowie andere Marken verkauft billig
E. Stöcker, Mechaniker, Nischelberg 3.
Gebrauchte Fahrräder, Reparaturen, Emailierung
und Vernickelung billig. Erlag- u. Zubehörscheile.
Telephon 2218.

M. Dynamo u. fuß. Dampfhebel zu verkaufen,
ev. Tauch a. Fahrrad. Schachtstr. 24, S. 1 l.

Herd, f., neu, billig zu verk. Adlerstr. 88.

Gasherd, 3-H., zu verk. Wehrstr. 10, 1 l.

Haus-Abbruch Lammstr. 37
b. a. verk.: Fenster, Thüren, Glasabfälle, Fuß-
böden, Dreier, Ofen, Herd, gutes Schieferdach,
2 n. Gartenterrassen, Sandsteintritte, 50,000 Pach-
steine, Sandhol und Brennholz zc. Näheres bei
Adam Fürber, Wehrstraße 26, oder vom
6. April a. d. Abbruchstelle.

Abbruch Dohheimerstraße 28
Fenster, Thüren, Fußböden, Dreier, Wendeltreppe,
ein Gartengeländer, Paus- und Brennholz u. dgl.
mehr billig zu verkaufen. P. Lerch.

Zwei große Holzthore mit Glas
billig zu verkaufen. Näheres Wehrstraße 7, 8.

45 M. Gartengeländer zu verkaufen
Wehrstraße 36, 3 rechts.

Abbruch Rheinstraße 45.
Von Dienstag, 4. d. M., ab ist ein ant. erbalt.
Schieferdach, 13 Erkerfenster (Gr. 1,00x2,00),
1 gut erbalt. Holzterrasse, Fenster, Thüren, Ofen,
Herd, sowie sonstige Baumaterial zu annehm-
barem Preise abzugeben.

Gundehütte zu v. Scharnhorststr. 19, Rest.

Große Vogelheide mit 8 versch. werthvollen in- und ausländ. Bäumen zu v. K. Bonstraße 12.
Zwei schön gewachsene Feigenbäume u. Früchten, 2 dickstammige Granatbäume u. zu verkaufen Delmenstraße 26.
Segelmann mit Leinwandbänken, 1-3 Meter hoch, werden offeriert. Näh. i. Taubl.-Berl. Lm.
Dickwurz und Stroh billig zu haben Dogheimerstraße 106.

Haarwäsche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gegen Raife

Kaufe zu den höchsten Preisen Brillanten, Perlen, Goldschmud. Auf Wunsch l. an den Ort selbst. **W. H. Allendorf, Rain, Rheinstr. 42. F 28**
Fran Handel, Goldgasse 10, kauft zu sehr guten Preisen tragbare Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandkassene, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getr. Herrenkleider, Schuhwerk

kauft und repariert in eigener Schuhmacherei und Schneiderei **Pius Schneider, Wilschberg 26,** gegenüber der Synagoge. Bei Bestellung komme ins Haus.

Gegen sofortige gute Bezahlung

Kaufe ich fortwährend alle Arten Möbel u. dergl. ganze Nachlässe u. Wohn-Einrichtungen. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12. Telephon 2737.**
Gut. Möbel, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen kauft ich hier gegen sofortige Rasse und sehr gute Bezahlung. **Joh. Lumb, Herrngartenstr. 17, 1.**

Einzelne Möbelstücke u. ganze Nachlässe

kauft ich hier gegen sofortige Rasse und sehr gute Bezahlung. **Joh. Lumb, Herrngartenstr. 17, 1.**

Geldschrank.

Gebrauchter Geldschrank zu kaufen bei **Ges. Offerten unt. N. 25 an den Tagbl.-Verlag.**

Zwei gebrauchte 4- und 6-PS-Motoren

zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Systems und Preises an **F. D. S. 475 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 1041) F 119**

Amerik. Dien und Zimmer-Closet, gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis an **W. 28 an den Tagbl.-Verlag.**
Badewanne mit Abzug zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 27 an den Tagbl.-Verlag.**

Altes Eisen, Lampen, Knochen, Papier und alte Metalle

kauft zu den höchsten Preisen **O. Luckenbach, Dogheimerstraße 88. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.**

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Verkaufe meine schön beleuchtete, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obstgarten. Zusätzl. erb. unter **W. 12 an den Tagbl.-Verlag.**
Eckhaus im unteren Lage, zum Ladenbau geeignet, ist direct vom Besitzer ohne Vermittler zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Berl. Lm.

Hochherrsch. Villa Humboldtstraße 21, Eck der Verthovenstraße, neu erbaut, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralb., elektr. Licht, auf 1. Oktober 1904 zu verk. N. 5. d. P. **Ph. Hasselbach, Schiersteinerstraße 7, Part.**

Neues Haus, für Bäckerei eingerichtet, rent. Mt. 1800.— Ueberdies 8000 Mt. Anzahl., zu verk. **J. Dollhoff, Kirchstraße 37, 1.**
Meinere Villa, 7 Zimmer u. Viehställe gelegen, zu verkaufen. Preis 88.000 Mt. Näh. unter **F. K. P. Hauptpost 11**

Zu verk: 1. Haus in d. Adelheidstr. m. 2500 Mt. Ueberdies, gr. Haus mit Hinterb. 2. Sehr rent. Doppelhaus, Adolphstraße, ankommen oder einzeln zu verkaufen. 3. Für 170.000 Mt. feines Herrschaftsh. in allerbest. Lage. 4. Zum Teil modernisiertes Haus mit Verköstl., 2 u. 3 Z. Wohn., 6% rentierend. 5. Kl. Haus mit Boden in der Bleichstr. zu 44.000 zu verkaufen. 6. Dogheimerstraße schönes neues Haus mit Verköstl., 6% rentierend. 7. Großes Geschäftshaus, Mitte der Stadt, Eckhaus, für jedes Geschäft passend. 8. Großes Geschäftshaus, Lananasse, zu verkaufen. 9. Geschäftshaus am Wilschberg und 1. Geschäftsh. Marktstr. 10. 2 Geschäftsh. in der neuen Bahnhofsstraße, für Weinhandlung geeignet, aber auch für jedes andere Geschäft passend. 11. Südviertel, schönes 5-Z.-Haus, ganz verm., sehr rentabel. 12. Rheinstr., schönes Geschäftsh. mit 2 gr. Läden. 13. Bestend, sehr rent. Haus zur Lage zu verk. 14. Scharnhorststr., hochrent. Haus, alles verm. 15. Bestend, Haus mit gr. Weinkeller. 1. ar. Hof, Parkräume. 16. Am Rietensing mod. neues Haus, sehr rent. 3-Z.-Wohn. 17. Villa Bleichstraße, 250/100 Mt., hochherrsch., mit sehr gr. Garten, 2 St., russischer Wohnung z. 18. Villa m. n. Gart., zu 70.000 zu verk., Lage Kerolth. 19. Villa zu 46.000, m. Gart., vor Sonnenberg gel. 20. Sonnenbergstr., hoch. Villa zu 95.000 Mt. 21. Sonnenbergstr., hoch. Villa m. ar. Garten, Stellung zu 165.000 Mt. 22. Moarstr., 12-Z.-Villa m. ar. G., 98.000 Mt. 23. Parkstr., schöne Villa m. ar. Garten zu 85.000 Mt. **Immobilien-Abt. des Reichsbüroaus Schottenfeld, Theater-Colonnade 29/31.**

Villa, 8-10 Zimmer, Dombachstr. 18, mit all. Comfort d. Neu., zu verk. Näh. Weisbergerstr. 8.

Villa Fröh Neuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Fröh Neuterstr. 8: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Fröh Neuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Weisbergerstr. 10.

Stagenhaus, modern, Rheinstr. 6, 3-Z. Wohnungen, Bor- u. Hintergart., rent. eine 6-Z. Wohnung, zu verk. J. Dollhoff, Kirchstraße 37, 1.

Zu verk. Villa Gartenstr. 11a, drei Minuten v. Rathaus, neu erbaut, inmitten schönster Parkanlagen, hochelegante, mit Warmwasserheizung verl. 10 große Bodenzimmer, 1 reichend ausgestattete bewohnbare Diele, sowie reichl. Neben- u. Personalräume. Bel. Fr. Erlenmann, Bleichstraße 7.

6-Zim.-Haus, feine Lage, i. d. Lage (92.000 Mt.) vom Preis zu verkaufen. Offerten u. N. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Elegantes Haus, rentabel, Adelheidstr. 6-Zim. Wohnungen, Stellung, gr. Hof, Thorfahrt, zu verk. **J. Dollhoff, Kirchstraße 37, 1.**

Villa Blumenstraße 6, gelegen u. modern angelegter, ca. 19 f. große u. helle Wohnräume nebst reichl. Nebenräumen, zu verkaufen. Auskunst Luisenplatz 7, im Landbüro.

Zu verkaufen
Villa in der Parkstraße, den Anlagen gegenüber, mit wundervoller Aussicht über Park, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gel., mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, auf Hochparterre ausgestattet; außerdem große durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebenräume, Verköstl., gedeckte Wagenzufahrt, mehrere große ordentliche Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid u. äußerst vornehm ausgestattet. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. Näheres Wilschberg 6.
Haus nächst Adolphstraße, 3-Z. Wohnungen billig zu verkaufen. **J. Dollhoff, Kirchstraße 37.**

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa mit Stagnung zc., gr. Garten, Anlage, zu verkaufen. J. Dollhoff, Kirchstraße 37, 1.

Villa, eine vor 4 Jahren zum Selbstbewohnen sehr solid gebaute

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Villa, 10 Zim. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Aussicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dombachholzes u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 A. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Fleischkeller, ist zu verkaufen. Näh. Breitenstraße 17, Vormittags.

Elegantes Stagenhaus, Kaiser-Friedr.-Ring, nächst Rondelet, 7-Zimmer-Wohnungen, rentiert 1500 Mt. Ueberdies, 3. v. N. **Dollhoff, Kirchstr. 37.**

Schönes Restaurant

(bürgerlich) in Wiesbaden ist mit hübschem, gut rentablem Hause preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung ca. 20.000 Mt. Offerten unter **H. E. 70 Hauptpostlag.** hier erbeten.
Hochfein ausgestattete Villa, Uhlendstraße, 10 Z., electr. L., Central-Heizung, sch. Garten. Seite 11. Villa, Anlage, für 65.000 Mt. zu verk. **J. Dollhoff, Kirchstraße 37.**

Villa Alwinenstraße 10, Neubau, 14 große Zimmer, 2 Badezimmer zc., Centralheizung, electr. Licht, großer Garten, zu verkauf. Näheres Landbüro Adolphstraße 8, 2.

Meine hochherrsch. Villa Alexandrinerstr. 17, mit 10 Zimmern, v. 33-44 qm groß, der Neuzeit entspr. einger., ist z. v. K. Näh. Wilschbergerstr. 17.

Neuerbautes Stagenhaus

direct vom Erbauer mit rein 3200 Mt. Ueberdies zu verkaufen. Offerten unter **N. 16 an den Tagbl.-Verlag.**
1200 Mt. Ueberdies und 5% des Kaufpreises läßt schönes Stagen-Geschäftsh. m. 3-Z.-B., auch f. Kutscher geeignet, ob. ionst. Geschäftsh. Anz. ca. 10.000 Mt. D. Engel, Adolphstraße 8.

Haus im Westend an Selbstkäufer zu 45.000 Mt. zu verkaufen. Offerten unter **O. 27 an den Tagbl.-Verlag.**

Villa, schöne Lage, im Nerothal, 10 Z., Bad, electr. L., Centr.-Heiz. Vor- u. Hintergarten, zu verk. **J. Dollhoff, Kirchstraße 37, 1.**

Kleine Villa, prachtv. möblige Höhenlage, 8 Räume, schöner Garten, zu verkaufen. Preis 28.000 Mt. Näh. **W. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.**

Villa im Nerothal,

elegant und solide gebaut, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Offerten **F. H. 4 Post Schützenhofstraße** erbeten.

Kleines Haus mit Garten, herrl. gelegen, hier direct an electr. Bahn, für 25.000 Mt. zu verkaufen. Offerten unter **L. 29 an den Tagbl.-Verlag.**

Haus, verkaufen Viehbrich-Rosbach mit großem Hof und Garten, zwei Scheunen, geeignet für Futterbetrieb oder Waldkalkerei (eigenes Wasser und Abf. Leitung). Näheres baldsch. Bachgasse 24.

Zu Schlangenbad ist eine rent. Pens.-Villa, am Wald und Wasser gelegen, mit Garten und Hühnerst. zu verkaufen. Dieselbe eignet sich zu jedem Geschäft, wie zum Kleinbewohnen. Näheres durch den Besitzer **W. Peters.**

Restaurant, Unterf. u. Garnison-

625 Hekt. Bier, billig zu verkaufen, event. Tausch. Anzahl. 20-25.000 Mt. Näheres u. **F. 29** an den Tagbl.-Verlag.
In nächster Nähe (15 Minuten entfernt) einer sehr verkehrreichen, bedeutenden Industrie- und Garnisonstadt, Hauptknotenpunkt mehrerer Bahnl. ist in herrlicher Lage, mitten im Wald, Familienverhältnisse halber e. seit ca. 100 Jahren bestehendes, besonnenmirtes u. sehr ausdauerndes Restaurant mit Fremdenpensionat (sehr beliebter Ausstiegsort) mit allen Verbränden und Einrichtungen für den billigen, aber sehr guten Preis von 75.000.—, bei 12-15 Mille Anzahlung, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mit den nötigen Baarmitteln wollen sich melden unter **A. J. 1045 bei Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. Gl. 1045) F 118**

Seeheim, Weinwegung in entzückender Lage 1 Villa mit 1370 qm großem Bier- u. Pflanzengarten (sol. beziehbar) zu verkaufen. Näheres unt. **No. 89** Elektrizitätswerk Auerbach, Auerbach, Hess.

Gasthaus,

Zustufort, Bordenfels, altrenom., sehr Fremdenzimm., 20 Betten, Saal, electr. Licht, schön. Umzug, allerbaldigst noch 16-jähr. Betrieb für 35.000 günst. zu verk. d. **F 119**

Julius Wolf, Friedensstr. 4. Frankfurt a. M. Auerbach.

5 Minuten von Bahn gel. hoch. Villa mit Park, Gewächshaus, Tennisplatz, electr. Licht u. Bad, wegen plötzlicher Veränderung bill. zu verkaufen. Näheres unter **No. 122** Elektrizitätsw.-Berk Auerbach, Auerbach, Hess.

Herrschaftliche Villa

in Bensheim a. d. Hess. Bergstr., a. fr. Blay gelegen, mit 10 Zimmern, Mädchenz., Küche, zwei Closets, Bad, Wochküche, Keller und Trockenboden, 2 Balkone, Terrassen u. Gar., schön angelegter Vor- u. Hintergarten, zu 88.000 zu verkaufen, a. Wunsch Postogr. u. Zeilung. Näh. u. **F. G. 29 an (Man.-No. F. 15643) F 8** G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Hotel-Restaurant

in verkehrreichem größeren Orte, Station mehrerer bedeutender Bahnl., dem Bahnhof direct gegenüber gelegen, ist für den billigen Preis von 120.000 bei 12-15 Mille Anzahlung zu verkaufen. Großer Bestand u. Einnahmen werden nachgewiesen. Interessenten mit den nötigen Baarmitteln erfahren Näheres unter **C. 3105 durch Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 57**

Gute Existenz.

In einer kotten Industriestadt im westl. Röhlen-gebiete (demnächstige Großstadt) ist eine fast neue Besigung, bestehend aus Geschäfts- und Lagerhaus mit allem Inventar, Pferde, Wagen zc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Besitzer, welcher bereits 10 Jahre ein Engros-geschäft in Möllereiprodukten u. Fettwaren mit gutem Erfolg betrieben, kann entl. den Jahresumsatz, meist Kassagehälften, nachweisen. Auch ist ein kottes Detailgeschäft (Delicatessen) vorhanden. Bewerber, welche über wenigst. 30-40.000 Mt. verfügen, belieben ihre Adresse an d. Annoncen-Expedition **Rud. Mosse, Köln,** unter **H. F. 2256** einzureichen. **F 118**

Herrschaftliche Villa in

Bergstraße, entl. 10 Zimmer mit allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, sofort beziehl., unter günst. Bed. z. M. 98.000 zu verkaufen. Mehrj. Garantie. Näh. unter **V. 2227** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 55**

In schönem Städtchen, zugleich neuausgebildeten

Badeort, ist ein bestensmirtes **Hotels-Restaurant** verhältnißmäßig für den Preis von 90.000.—, bei 10-12 Mille Anzahlung, zu verkaufen. Das Hotel ist in Allem der Neuzeit entsprechend eingerichtet und bietet sich für tüchtigen Fachmann eine gute Existenz. Selbstrestauranten mit den nötigen Baarmitteln wollen sich melden unter **A. J. 1047 bei Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 118**

Einest der bestenmirteten Geschäfts-Residenz-Hotels Mittel-Deutschlands, in bedeutender Garnison, Industrie- u. Univeritätsstadt, Hauptknotenpunkt mehrerer Bahnl., gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist verhältnißmäßig für den billigen Preis von 240.000, bei einer Mindestanzahlung von 50-60 Mille zu verkaufen. Logieeinnahme incl. Frühstück Mt. 24-25.000. Weinverbrauch circa 20.000. Restautanten mit den nötigen Kapitalien erfahren Näheres unter **A. J. 1049** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 118**

4 Landhäuser

feil à 7, 12, 17 Tausend Mk. 7-8 Zl. Gemütl. sehr waldr. gesund. städt. Krautstadt häh. Schul. Bild z. D. Anfrag. an **H. 7 postl. Frankfurt a. M. (FA 5297/5) F 118**

In sehr verkehrreichem, idyllisch gelegenen Städtchen mit ca. 6000 Einw., in waldbreicher Gegend (Amtsgericht, Aergie, höhere Schulen zc.) ist ein seit langen Jahren bestehendes, gut eingeführtes

Hotel-Restaurant,

Fremdenpensionat, im Sommer von besseren Luftkurgästen sehr besucht, frankreichischer für 65.000 Mark bei 15.000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Einnahme von den Kurgästen Markt 5500, sowie ein guter Umsatz an Bier, Wein zc., das Jahr hindurch. Alles Näheres erfahren Selbstkäufer unter **Z. R. S. 107** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 57**

Restaurant

verhältnißmäßig für den billigen Preis von 45.000 Mark bei 8-10 Mille Anzahlung zu verkaufen. Das Anwesen ist seiner ganzen Lage nach sehr geeignet zu einer Sommerfrische. Selbstrestautanten, erfahren Näheres u. **A. B. 106** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 57**

Gast- und Logir-Wirtschaft

zu dem sehr billigen Preise von Mt. 60.000.—, bei 15.000 Anzahlung zu verkaufen. — Hypotheken an 3/4-9/10. — Fest. Verbrauch und Einnahme pro Jahr: 800 Oetio Bier, 25 Mille Cigarren, sehr erhebliches Quantum Spirituosen Mt. 400.— für Logis. Rest. mit den nötigen Mitteln wollen sich melden u. **G. J. A. 105** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 57**

Villen-Bauplatz

am Kurpark, sch. gelegen, zu verkaufen. Offert. unt. **N. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Villenbauplätze

in vorzüglicher Lage der Bergstr. u. Werrinstr., von 800 qm und größer, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Viktoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villen-Bauplatz, 55 Ruten, in schöner

Lage, günstig zu verkaufen. Näh. Rauenheimerstraße 11, 3.

Bauplatz

Ecke Verthoven- u. Gustav-Heinrichstraße, etwa 43 Ruten, zu verkaufen. Näheres **Gustav-Heinrichstraße 4, 1.**

Sehr gute Capitalanlage!

Am Leberberg, 2 Minuten vom Kurhaus, sehr schönes Grundst. zu verkaufen. Mit Baugenehmigung f. Gärtenhaus, ev. auch Stallung. Näh. Alwinenstr. 8.

Schönes selbstständ. Bau terrain in Sonnenberg, an der Wiesbadenerstr. gelegen, umhängebaubar unter guten Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter N. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Grundst. für Gärtnerei, über 2 Morgen, per Rente 100 M. zu verkaufen. Näh. W. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

Immobilien.

Ein großes Grundst. (Wiederstr.) sehr preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt, Wismarstr. 1, Immobilien.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit Stallung, mittler. Größe, in etwas freier Lage zu kaufen gesucht. O. Engel, Adolfstr. 3.

Haus zu kaufen gesucht.

Eine gr. Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb sucht bei großer Anzahlung an nur sehr frequenter Straße ein Haus mit gr. Hofe, Vorräumen u. Werkstätten od. Platz zum Erbauen d. Off. mit u. Angaben unter F. 25 an den Tagbl.-Verlag. Vermittl. verboten.

Zu kaufen gesucht

per sofort:

- 1. Geschäftshaus mit Hinterhaus, Nikolastr., Adolfsallee, untere Rheinstr., Wirtstr.
2. Modernes 3-4-Zim.-Haus, Wohnung: rentabel und Alles vermietet.
3. Für Schlosserei geeignetes rentabl. Haus.
4. In der Bleichstraße oder Nähe Haus mit Thorfahrt und Hof.
5. Ein 4-Z.-Haus und ein 8 u. 4-Z.-Haus, nur rentabel und Alles verm. Lage egal.
6. Gutes Rentenhaus am Ring.
7. Eine kl. billige Villa zum Alleinbewohnen.

Immobilien-Büro des
J. Schottenfels & Co.,
Theater-Colonnade 29/31.

Haus,

Mitte der Stadt, mit größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Erfüllte Hypotheken jeder Höhe innerhalb 60% selbsterhöhter Lage werden ohne Nachlaß gegen sofortige Zahlung cessionweise übernommen. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6. Tel. 524.

Privat-Kapitalisten!

Lesen die „Neue Börsenzeitung“, Probenummern gratis und frk. durch die Exped. Berlin SW., Zimmerstr. 100. F119

Brachen Sie Geld?

auf Schuldscheine, Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Police, Erbchaft u. s. w., so schreiben Sie an C. G. Müller, Berlin 167, Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort dienst- und kostenlos beantwortet. (Streng reell!) (Ba. 12668) F 119

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu vera.

H. Baer, Friedrichstraße 19, und belohnt sofort Schlesinger, Berlin, Friedrichstr. 79a, Rückporto. (F. F. 2804/3) F 119

100,000 M. Privat-Capital

oder auch mehr wünscht man auf 1. Hypothek per bald zum billigen Zinsfuß auszuliehn. Offerten gefälligst einleiten u. K. B. 560 hauptpostlagernd Wiesbaden.

40-50,000 M. auf prima 1. Hypothek sofort auszuliehn. Nur Selbstrefraktanten beliebt sich zu wenden unter W. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Capital

soll auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 M., 100,000-200,000 M. und höher für gleich oder später auszuliehn werden. Bei Neubauten werden Teilzahlungen bewilligt. Offerten unter M. R. 76 hauptpostlagernd hier erbeten.

35,000 M. auf gute 2. Hypothek vom Selbstarbeiter auf gleich zu verleihen. Offerten unter J. 27 an den Tagbl.-Verlag.

50-60,000 Mark auf gute Hypothek auszuliehn. Offerten mit diesbez. Näh. Angaben sub N. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 u. 50,000 M. a. 1. Hyp. pr. Haus in Biedrich u. Selbstg. gef. Off. u. A. 2 hauptpostl. Ende für meinen Neubau per 1. Juni 1904 100-150,000 M. zur 1. Hypoth. Näh. an erfragen im Tagbl.-Verlag.

Suche 2. Hypothek M. 20,000 auf 1. Juli. Agent verboten. Offerten unter N. 17 an den Tagbl.-Verlag.

3500 M. a. 1. Hypoth. a. Land vom Selbstg. gef. Off. unter N. 5 hauptpostlagernd.

25- bis 35,000 M. 2. Hypothek auf ein schon gel. d. Offerten unter Z. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Juni 1904 100- bis 110,000 M. auf 1. Hypoth. Gest. Offerten unter G. 25 an d. Tagbl.-Verl.

Gesucht auf 2. Hypothek werden ca. 30,000 M. für jetzt oder in einigen Monaten als Beleihung auf schönes und rentables dieses Haus. Offerten bitte zu richten u. K. A. 64 hauptpostlagernd hier.

Suche 100,000 M. 1. Hypoth. auf prima Object, ev. auch 110,000 M. Rentab. bei normal. Vermietung ca. 10,000 M. Offerten unter M. 29 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark Nachhypothek, 5% verzinst, Taxe 300,000, hinter der Belastung v. 165,000 M. mit entz. Nachl. zu verk. Schuldner und Eigentümer sind in guten Verhältnissen. Näh. unter A. Z. 25 postlag. Berlin 100.

6000 M. a. gute 2. Hypoth. ohne Berm. a. gute 2. Hypoth. ohne Berm. Offerten unter F. 28 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 M. a. gute 2. Hypothek ohne Berm. gesucht. Offerten unter G. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Uerschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Aufträge bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts. Verzogen nach Taunusstr. 23. Frau Mondorf, Wwe., Raiffeuse.

Wasser- und Lichtheilanstalt

F. 2644. „Taunusbad“, Lusenstr. 24. Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethoden. 472 Behandlung von inneren, Norven-Krankheiten, Gicht, Rheumatismus etc. Leitender Arzt und Besitzer: Dr. Simon.

Bodenanfuhr. 2-30 Kub.-Mtr. reiner trodener Boden, können demnächst an der Philippsbergstr. angefahren und abgelagert werd. Näh. Beding. Cranienstr. 4, 1 r.

Welche Dame mit etwas Kapital wäre geneigt, sich an Fremdenpension zu beteiligen? Offerten unter E. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 20,000 Jahreseinkommen

Sind ohne jedes Risiko durch Ausbeutung einer patentierten Lizenz für Wiesbaden zu erzielen. Erforderliches Capital M. 10,000. Nur Offerten mit Referenzen und Capitalnachweis finden Berücksichtigung. Offerten sub T. 2502 an Hausenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden. F 58

Hoher Gewinn!

Zur Ausbeutung eines mächtigen Vorkommens suche einen Kapitalist. Hohe Rente für pens. Offiziere u. Rentier. Offerten unter R. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber gesucht. Zur Vergrößerung des Unternehmens und Aufnahme einer langjährig. routinirten Reisefahrt als Socius sucht der Inhaber eines seit 20 Jahren bestehenden Engros- und Detailgeschäftes einen stillen Teilhaber mit einem disponiblen Kapital von 60- bis 80,000 Mark. Gest. Offerten unter V. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Deutschland, Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Berlin

Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Berlin Lebensversicherung. Ausstellers u. Renten-Versicherung. Volk's (Zerbeskassen) Versicherung bis 1500 M. ohne ärztliche Untersuchung. Tüchtige Vertreter finden bei der Subdirektion in Frankfurt a. M., Goethepl. 11, bei hohen Besuchen Anstellung. (M.-No. 7942) F 8

Dampf-Molkerei

in Oberhessen bat für die Saison an Hotel u. Restaurationen noch mehrere Lit. La Sägrahm-Eisbutter in Postkoll oder Bahndirectionen billig abzugeben. Gest. Offerten unter U. 26 an den Tagbl.-Berl.

Alle discrete Annoncen unter Kasse werden in alle Zeitungen befördert und werden alle Offerten prompt discret zugesandt oder auf dem Intern. Detectiv-Bureau „Delios“ in Empfang genommen. Rheinstraße 42, 3.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern befragt zuverlässig alt. erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Fremden-Verzeichnis vom 2. April 1904.

- Kuranstalt Dr. Abend. Wedekind, Dr. med., Weimar.
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Müller, Rent., Baden-Baden.
Hoepken, Hannover. — Andres, Amsterdam. — Andres, Fr., Amsterdam.
Agr. Grobel, Kfm., Elberfeld. — Simon, Fr., Köln. — Schmidt, Fr., Frankfurt. — Schmidt, Kfm., Frankfurt.
Bayrischer Hol. Noker, Kfm., Hamburg. — Singer, Kfm. m. Fr., Würzburg. — Schultz, Kfm., Frankfurt.
Belle vue. Walsch, m. Fr., Brestau. — de la Porte, m. Fr., Amsterdam.
Block. Noak, Rittmeister, Forbach. — Hild, Bankdirekt. u. Konsul m. Fr., Dortmund. — Friedlaender, London.
Schwarzer Bock. Bock, Dr., Radebeul. — Fuchs, Fr. Rent., Heilbronn. — Fuchs, Fr. Rent., Heilbronn. — Fuchs, Hauptmann, Ulm. — Poitz, Fr. Rent. m. Begl. u. Jungfer, Hornburg. — Tschepke, Bürgermstr. m. F., Kirm.
Dietenmühle. Balduus, Oberleut., Saarbrücken.
Einhorn. v. Satine, Fabrikbes., Dresden. — Rotterhaus, Fabrikbes., Dresden. — Mittag, Automobilführer, Dresden. — Dohm, Kfm., Düsseldorf. — Walther, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Cordt, Kfm., Köln. — van der May, Kfm., Amsterdam.
Eisenbahn-Hotel. Hesjendahl, Apotheker, Kopenhagen. — Schütz, Schillingheim. — Priller, Fr., München.
Englischer Hof. Weishaupt, Rent. m. Fr., Hanau. — Boettger, Kfm., New York. — Gwyer, Kfm., New York.
Erbsprinz. Klein, Kfm., Köln. — Nicodemus, Mainz. — Reins, Kfm., Dresden. — Schröter, Stockhausen.
Grüner Wald. Hochheimer, Kfm., Barmen. — Barth, Kfm., Berlin. — Blum, Kfm. m. Fr., Berlin. — Bans, Kfm., Frankfurt. — Fabricius, Dr., Freiburg. — Stamm, Prof., Gießen. — Loewenthal, Rechtsanw., Iserlohn. — Rogge, Kfm., Köln. — Streitberg, Fr., Remagen. — Oehms, m. T., Radesheim.
Happel. Stohr, Architekt m. Fr., Wien. — Heß, Kfm., Karlsruhe. — Maus, Kfm., München.
Hotel Hohenzollern. Schütz, Direkt., Hamburg. — Magen, Fr. Rent. m. Gesellschaft u. Bed., Petersburg.
Vier Jahreszeiten. Mallmann, Fr. Rent., Boppard. — Mallmann, Fr., Boppard.
Kaiserhof. Norbeck, Frankfurt. — Zeidler, Dresden. — Roth, London. — Barchall, Geh. San.-Rat., Dr., m. Fr. u. Bed., Berlin. — Harnack, Russland. — Dreyfus, m. Fr. u. Bed., Frankfurt. — v. Rosenthal, Baron m. Fr. u. Bed., Amsterdam. — Zwitselaar, Amsterdam. — Gärtner, Fr., Amsterdam. — Henrich, Justizr., Völklingen. — Wolff, Oberleut., Neisse.
Königscher Hof. Mühlentfeld, Fabrikbes. m. Fr., Eisenberg. — Sandkuhl, Bürgermstr. m. F., Kirchberg.
Goldenes Kreuz. Büchler, Fr., Loetzen.
Kronprinz. Vallentin, m. Fr., Berlin. — Meyers, Kfm., Köln. — Honig, m. Fr., Fürth.
Hotel Lloyd. Thomas, Kfm., Runkel. — Christ, Hotelbes., Hochstätten.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 3. April 1904.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Lasker in Hamburg.

Aus den „Hamburger Nachrichten“ vom 31. Januar.
(Schluß.)

Stellung nach dem 28. Zuge von Weiß.
Dr. E. Lasker.



Frl. Armbrust.

28. ... Df4 x e4 Kb4 hätte die Mattsetzung
29. Te1 x e4 Sg3 x e4! ganz bedeutend verzögert.
30. Kc3 - c4 30. ... b6 - b5 +
31. Ke4 - b4 c6 - c5 #

Als letzte Partie gelangte die gegen Fahrni zu Ende. Die
Eröffnung war beiderseits sehr abwartend und behutsam be-
handelt worden. Dann unternahm Lasker auf seinem linken
Flügel einen Vorstoß, der vom Gegner meisterhaft pariert, ihn
zum Austausch der Dame gegen Turm und Läufer nötigte. Ein

letzter Versuch, die Partie durch Springeropfer zu retten,
scheiterte und er gab auf. Von 81 gespielten Partien hatte
somit der Weltmeister 29 (!!) gewonnen und nur 2 verloren,
und zwar gerade gegen die stärksten Gegner, die ihm an dem
Abende gegenüberstanden. Gewiß kein blinder Zufall. Ein
dreimaliges Hoch von den Hamburger Schachfreunden auf den
Weltmeister ausgebracht, schloß den dankwürdigen Abend.

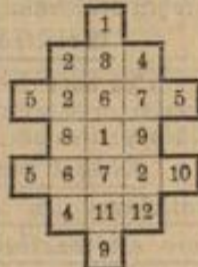
Die Namen der Gegner waren: Frl. Brüse, Frl. Wenshoff,
Frl. Armbrust, Dr. Hartlaub, W. Robinow, Müller, Nonnenkamp,
Meincke, Clebach, Kaiser, Werthelm, Dittmer, Estermann,
Westphal, Gaugler, Heinemann, Berggreen, Horst, Kopp, Klette,
O. Junge, A. Junge, Sanders, Horstmann, Landau, Heipke,
Kluxen, Sutterlin, Kaeglein, Dimer (+1), Fahrni (+1).

Lasker, nach Schluß der Veranstaltung um seine Meinung
befragt, zollte der Spielführung einiger Gegner hohes Lob,
meinte aber, daß ein Teil recht schwach gespielt habe und daß
er es z. B. in London gewohnt wäre, ein weit stärkeres Feld
gegen sich zu finden. Da Hamburg noch eine ganze Anzahl
besserklassiger Spieler besitzt, so zweifeln wir nicht daran, daß
es bei der nächsten Gelegenheit gelingen wird, auch diese recht-
zeitig mobil zu machen. Erst der Wettkampf, das Bestreben,
Hervorragendes zu leisten und andere zu überflügeln, schafft
den Ehrgeiz, ohne den nichts Großes — sei es im Schach oder
in irgend einer anderen Richtung zustande kommen kann. Als
ich die schachliche Arena betrat, so sagte Lasker einst bescheiden
von sich, lächelte auch mir „König Erfolg“. Wir möchten hinzu-
fügen, daß auch auf Erfolge der Schach-Strategie das Wort
Moltkes Anwendung finden kann: — — Glück im Kriege hat
auf die Dauer doch wohl meist nur der wahrhaft Tüchtige!“

Rathsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Form-Arithmograph.



An Stelle der Ziffern sind entsprechende
Buchstaben zu setzen, sodaß die waga-
rechten Reihen Folgendes bezeichnen:
1) einen Konsonanten, 2) eine Stimmlage,
3) einen Dichter, 4) eine Gedichtgattung,
5) ein Tier, 6) eine Gottheit der alten
Germanen, 7) einen Vokal.

Bei richtiger Lösung nennen die äußeren
12 Buchstaben, mit dem obersten begonnen,
und von links nach rechts herum gelesen,
eine frohe Feier.

Scharade.

Die Erste nennt Dir einen Laut,
Die Zweite man am Himmel schaut,
Das Ganze jubelt: „Auferstanden
Zum Licht aus dunklen Grabesbanden!“

Bilder-Rätsel.



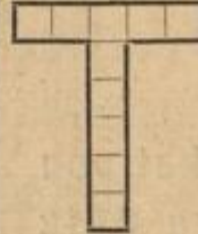
Rebus.

0 * " 2 R

Silben-Rätsel.

Aus den Silben a, an, ban, bar, ber, de, do, der, e, e,
e, gli, hel, le, lo, li, mi, ni, o, o, ra, ra, ra, ra, rat,
rha, sa, se, ta, to sind 9 Worte zu bilden, welche bezeichnen:
1) einen Zierstrauch, 2) einen Tanz, 3) eine berühmte Tänzer-
familie, 4) einen weiblichen Vornamen, 5) eine Pflanze, 6) eine
ehemalige Waffe, 7) einen Berg, 8) eine Königin des Altertums,
9) eine Muse. Bei richtiger Lösung nennen die Anfangs- und
Endbuchstaben der Worte, erstere von oben nach unten, letztere
von unten nach oben gelesen, ein sagenhaftes Tier und sein
ebenso sagenhaftes Produkt.

Kombinations-Aufgabe.



Die Buchstaben der Worte „Fenster“,
und „Ohr“ sind derart in die Felder
der nebenstehenden T-Figur zu verteilen,
daß Quer- und Längsbalken derselben
einen Zurfur an unsere freundlichen Leser
ergeben.

Auflösungen der Rätsel in No. 147.

Rechen-Aufgabe: I. Gewinn 18 Pf., II. 15 Pf., III. 12 Pf.,
IV. 9 Pf., V. 6 Pf., VI. 3 Pf. II.-VI. Gewinn = 45 Pf. —
Bilder-Rätsel: Ende gut, Alles gut. — Delphischer Spruch:
Jungfrau, jung, Frau. — Rüsselsprung: Wenn leise Dein Ge-
wissen spricht, Zum Lassen oder Tun Dich mahnt, Dann über-
hör die Stimme nicht, In Demut folge und in Traue; Denn
sicher, ehe Du's geahnt, Erfahrt zu spät Dich bittere Reue.

Stilgerechte, künstlerische
Malerarbeiten
in
solider, geschmackvoller Ausführung.

Habe mein Geschäft nebst Wohnung von Moritzstrasse 48 nach
Herrngartenstrasse 13
verlegt, wovon ich gefl. Kenntnis zu nehmen bitte.
Jul. Fleinert, Malermeister.

Uebernahme
aller
Anstreicher- und Lackir-Arbeiten
in
sauberer u. preiswerter Ausführung.

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir richten im beiderseitigen Interesse an das Publikum
die Bitte, Besuche, deren Ausführung im Laufe des Vormittags
gewünscht wird, sowie Besuche an Sonn- und Feiertagen, wenn
irgend möglich, bis **spätestens 9 Uhr Vormittags** bei dem
betr. Arzte anmelden zu wollen, solche für den **Nachmittag** bis
spätestens 4 Uhr. 687

Somatose

FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes, appetitanregendes
Kräftigungsmittel.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Mayr & Co., Elberfeld.

(K. Anz. N. 1485 p. F. 110)

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage
mein Haus nebst **Brot- und Feinbäckerei** an

Herrn Philipp Dönges

dahier käuflich abgetreten habe. Herr Philipp Dönges wird dasselbe ganz in
seitheriger Weise weiter führen.

Für das mir vielfach bewiesene Vertrauen sage ich hiermit herzlichsten Dank und
bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lehr.

Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich mich der geehrten Kundschaft nebst
Nachbarschaft, sowie auch meinen werten Gönnern und bitte, mich gütigst in meinem
Unternehmen unterstützen zu wollen. Ich werde fernerhin bestrebt sein, **mir gute und
reelle Waren** zu führen.

Hochachtungsvoll

Philipp Dönges, Bäckermeister,
Zedaustraße 14.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft hierdurch die
ergebene Mittheilung, daß ich meine **Schlosserei** vom 1. April 04 ab nach meinem Hause
Göbenstraße 15 verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen beizens dankend, bitte ich, mir
dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Schmidt, Schlossermeister.

Bestellungen erbitte ich noch in
meiner Wohnung Göbenstraße 3, Part.

Mittwoch, den 6. April 1904, Abends 8 Uhr.

im grossen Casinosaale, Friedrichstr. 22:

Concert von Anton Siersterns,

unter Mitwirkung seiner Schüler: Herr **Franz Adam**, Kgl. Opernsänger, Herr **Heinz
Schmitt** (Tenor) und Frau **Christinna Siersterns**.

Der Reinertrag fließt einem Fonds zur Unterstützung mittelloser Gesang Studirenden zu.

Programm: 1. Bach, Arie aus der Cantate „Lobe den Herrn meine Seele“. (Herr Siersterns.) 2. a. Kuhn, Präludium. b. Schubert, Dem Unendlichen. (Frau Siersterns.) 3. Schumann, 2 Duette, a. „Und schlafst du mein Mädchen“. b. „Blaue Augen hat das Mädchen“. (Herr Schmitt u. Herr Siersterns.) 4. Händel, Arie aus dem Oratorium „Der Messias“. (Herr Adam.) 5. Weber, Arie aus der Oper „Euryanthe“. (Herr Schmitt.) 6. a. Wolf, Verborgenheit. b. Alle gingen, Herz, zur Ruh“. c. Brahms, Wehe so willst du mich wieder. d. Brahms, Von ewiger Liebe. (Frau Siersterns.) 7. a. Löwe, Odina Meeresritt (Ballade). b. Schumann, Der Contrabandiste. (Herr Adam.) 8. a. Schubert, Der Neugierige. b. Geheimes. c. Brahms, Ständchen. 9. a. Dorn, Verschlies' dich nur. b. Das Käselein auf der Wiese. c. Löwe, Der Nöck. (Herr Siersterns.) 10. Wagner, „Dich theure Halle“ aus der Oper „Tannhäuser“. (Frau Siersterns.) 11. Händel, Duett aus dem Oratorium „Israel in Egypten“. (Herr Adam u. Herr Siersterns.)

Eintrittskarten: I. nummerirter Platz 4 Mk., II. nummerirter Platz 3 Mk.,
unnummerirter Sitz 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich
Wolf**, Wilhelmstrasse 12, und Abends an der Kasse zu haben. F487

Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten.
Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen
Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos.

459

G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,
Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

Anmeldungen auf die jetzt zur Ausgabe gelangenden

Mk. 40,000,000.— 3 1/2% Bayerische Eisenbahn-Anleihe,
Mk. 20,000,000.— 3 1/2% Bayerische Allgemeine Anleihe
zum Course von 100,10%.

nehmen wir **kostenfrei** entgegen und erbitten wir uns bis spätestens Mittwoch, den 6. April, Nachmittags.

Marcus Berlé & Cie., Wilhelmstr. 32.

966

Die Mode
der
fußfreien
Costüme

erfordert
modernes

SCHUHWERK

von dauernder

ELEGANZ.



Nur ein Fabrikat von
der erprobten Güte

der

HERZ-SCHUHE

entspricht diesen Anforderungen,
denn Qualität, Ausführung
und Sitz dieser Schuhe sind

das Beste vom Besten

J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Wilhelmstr. 14.

Haller's Spar-Gastrocher.



Mit jeder Flamme kann man 2 Geschirre
zum Kochen bringen. Durch eine praktische
Einrichtung des Brenners bekommt hierbei
doppelte Luftzuführung und kocht daher
schnell bei sehr geringem
Gasverbrauch.

Franz Flössner,
Welfenstr. 6.

761

Während der Feiertage:

Bock-Bier

(hell).

Brauerei Walmühle.

978

Modes.

Den Eingang **sämtlicher Neuheiten** der
Frühjahrs- und Sommersaison zeige hiermit ergebenst an.

Garniren und Neuaufarbeiten von Hüten, sowie sämtliche
in das Putzfach einschlagende Arbeiten bei billigster und
elegantester Ausführung.

Emma Walch,

Sedanplatz 4.

Einladung

zur unverbindlichen Besichtigung meiner übersichtlich zusammen-
gestellten zahlreichen Musterzimmer und reichhaltig ausgestatteten
großen Ausstellungsräume.

Größtes Lager in Möbeln jeglicher Art.

Ich habe circa 100 Zimmer-Einrichtungen in durchweg guten,
bewährten Fabrikaten am Lager. Sämtliche Sachen sind zu billigen,
festen Preisen offen in Zahlen ausbezahlt.

Möbel von Auswärts zu beziehen ist nicht mehr
rathsam; ich biete mindestens die gleichen Vortheile
wie auswärtige Firmen. Auch betreffs der Garantie-
Erfüllung hat der Kauf am Platze seine Unnehmlich-
keiten.

Ich lasse den größten Theil meiner Möbel von hervorragend
tätigen Specialisten, deren Geschäftsbetrieb erheblich weniger
Spesen als ein Fabrikbetrieb erfordert, herstellen und bin durch die
auf diese Weise erzielten Vortheile in der Lage, mit jeder 433

Möbel-Fabrik

erfolgreich concurriren zu können.

Wilhelm Baer,

Möbel und Innendecoration,

48 Friedrichstr. 48, Wiesbaden, 48 Friedrichstr. 48.

Franco-Lieferung.

Weitgehendste Garantie.

Telefon 2321.

Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.

10—20% Rabatt.



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle. Auf Lager sind alle
Neuheiten, über 200 Stüd.

Außerdem Triumphstühle, Sänfte und Leiterwagen, sämtliche
Spielwaaren, praktische Haushaltungssachen, Bürstenwaaren,
Schneerartikel, Markkörbe, Taschen, Reize, Reiseförbe, Handkoffer, Treppenleitern
und noch viele nützliche Sachen billig! billig!

Schöne Ladenschränke mit Glas-Rollthüren, Erker-Einrichtung für die Gäste zu haben,
Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit; der Laden muß baldigt übergeben werden.
Gummiräder werden auf alle Wagen aufgezogen.

Saalgasse 10. Telefon 2658. Saalgasse 10. 797



Gartenmöbel,
Balkonmöbel,
Roll-Schutzwände

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Moritzstr. 15, Süd-Kaufhaus, Moritzstr. 15,

Magazin für Haus und Küche.

Bernhard Rosenau,

Taxator und Auktionator,

Büreau und Auktionsäle:

Telefon No. 3267. 3 Marktplatz 3, Telefon No. 3267

an der Museumstraße,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Aufnahme von Taxationen, Uebernahme von
Versteigerungen unserer Wohnungs-Einrichtungen und einzelner
Mobiliargegenstände, welche täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden können. (Größte
Auktionsäle am Platze.)

Bernhard Rosenau, Taxator u. Auktionator,

Telefon 3267. Büreau u. Auktionsäle 3 Marktplatz 3, an der Museumstraße. Telefon 3267.

Der „**Nordstern**“,
Lebens- u. Renten-Versicherungs-Act.-Gesellsch.
(Berlin),

bietet für sofort beginnende lebenslängl. Leibrente für einzelne oder verbundene Personen (Ehepaare oder Verwandte) hohe Rentensätze (7-20% und mehr je nach Beitrittsalter) bei unbedingter Sicherheit, keine Altersgrenze, Lebensattest nicht erforderlich, Einheitsatz für beide Geschlechter; deshalb besonders günstig für Frauen, z. B. Beitrittsalter 56 Jahre **S,1 bis S,2 %**, dagegen zahlen Gesellschaften mit getrenntem Tarif **nur 7%**. **Directe portofreie Auszahlung, Aufnahme kostenfrei.** 3923

Prospecte und Auskunft durch die Vertreter:
Dr. Otto Schneider, Bismarckring 14, 2.
Georg Bücher, Adelheidstrasse 52, Part.

Schuhwaren-Ausverkauf

Weslstr. 23. **Friedr. Vogel, Weslstr. 23.**

Da mein Laden vom 1. April anderwärts vermietet ist, so verkaufe mein großes Schuhwarenlager

zu jedem annehmbaren Preise.
Friedr. Vogel, Weslstr. 23.

C. Jung,

Inh.: **Fritz Jung,**
Grabstein-Geschäft, Stein- und Bildhauerei,
Platterstrasse 104
direct an der Endstation der electrischen Bahn „Unter den Eichen“.

Grosse Ausstellung in Grabmonumenten

jeder Größe von der einfachsten bis zur reichhaltigsten Ausstattung.
Künstlerisch ausgeführte Marmor- u. Bronzefiguren.
Grabeinfassungen, Gitter, Postamente
u. Ketten, Renovationen, Neuvergolden
der Inschriften etc.

Vorschläge und Entwürfe gratis.

Aeusserst billigste Preise, coulante Bedienung.

Kräuterwein „Salus“ m. d. Nonne.



Dieser Magenwein, fein von Geschmack, ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Schwache und Genesende, regt die Verdauung, Blutbildung und den Stoffwechsel an. Gr. Flasche 1.75, kl. Flasche 1.25.

Bestandteile: Tarragona-Portw. 3333,0, Weing. 160,0, Citronensch. 2,5, Pommeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wachholderb., Carduibenediktenkr., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelika, Eustian, Galgantw., Camillenbl., Coriander, Pfeffermü. zbl., Canohl je 0,5, Quendel 0,25.

Zu haben **Victoria-Apotheke, Rheinstrasse 41. — Telefon 156.**

Extrafine Speise-
Selika Chocolate
Joh. Gottl. Hauswaldt
—Magdeburg—

Packet
40 Pfg. hellblau
50 „ grün
75 „ braun
Käuflich
in allen guten
Geschäften.

(Mg. A 1261) F 138

Geschäfts-Eröffnung.

Gehrieten Herrschaften und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am 20. d. M. **Nanenthalerstrasse 11** ein

Ausschnitt-Geschäft

eröffne und bitte um gütigen Zuspruch.

achtungsvoll

Frau Heß.

Wiesbadener Conservatorium

Rheinstrasse 54. **für Musik.** Direktor: **Arthur Michaelis.**

Fachschule. — Dilettantenschule. — Anfängerschule.
Seminar-klasse (für Kinder vom 6. bis 12. Lebensjahre).
Chorschule, Orchesterschule, Kammermusik und Theorie.
Vollständige Ausbildung für Concert und Oper. Prospective gratis.

Möbel
auf Abzahlung
bei
J. Wolf,
Friedrichstr. 33.

Hotel und Restaurant

Grüner Wald,

gegenüber dem Ratskeller.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten

Münchner Hofbräuhausbieres.

Pilsner Urquell.

Vorzügliche Küche. × Reine Weine.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2,50.

Diners à part Mk. 1,50, 2.— und höher. Souper Mk. 1,50, Abonnement.

Reichhaltige Abendkarte.

650

Treu & Nuglisch

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs
Berlin.



Favorite Schönheits-Seife beste Teint-Seife verhindert das Aufspringen und Sprödwerden der Haut, schützt dieselbe vor Sonnenbrand, Sommersprossen, Röte und Trockenheit, erzielt einen zarten, distinguierten Teint und zeichnet sich durch angenehmes Parfum aus.
Preis Stück 50 Pfg. *Überall vorrätig.*

In Wiesbaden vorrätig bei: Parfumerie **Franz Altstätter**, Webergasse 29; Seifenfabrik **Gustav Erkel**, Metzgergasse 17; Parfumerie **Carl Günther**, Webergasse 24; Friseur **Richard Klein**, Museumstr. 3; Apotheker **Ernst Hocks**, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1; Drogerie **Noebus**, Taunusstr. 25; Apotheker **C. Porzehl**, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55; **Chr. Tauber**, Drogerie, Kirchg. 6.

(Baf. 6340) P 118

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten und den Herren Bauunternehmern die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem Herrigen im Hause meines Vaters,

Helenenstrasse 19,

mich als **Tüncher, Anstreicher und Lackierer** etablirt habe.

Halte mich bei vorkommenden Arbeiten, als: Fenstern, Fassaden, Renovierungen etc. unter Zusicherung prompter Ausführung und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Respektvoll **Fritz Löw.**

Wer liefert

80 Sorten alkoholfreie Getränke (Trauben- u. Obstweine, Biere, Fruchtsäfte etc.), Hygienische Backwaren (Brot, Biskuit, Zwieback), Dr. Löhmanns Nährsalz-Präparate, Dr. Kellogg's Nahrungsmittel (Fleischersatz aus Nüssen), Konserven, Zitronensaft aus frischen Früchten, Gesundheitstee, Illustr. Kochbücher, Poree, eingemachte Pilze, Himbeer- und Mirschsaft, sowie sämtliche Artikel für eine naturgemäße Ernährung?

Antwort:

Das Versandgeschäft für gesundheitliche Nahrungs- und Genussmittel

„Zur Gesundheit“

Friedrichstrasse 18, Wiesbaden, Fernsprecher 2599,

welches erklärende Preislisten auf Wunsch umsonst und portofrei versendet und jedes Quantum Waren in Wiesbaden frei Haus schickt.

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164. Hauptsitz: Berlin. Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, 3701. Actiencapital Mk. 160 Millionen. Reserven „ 59 Millionen. Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Sonntagsruhe!

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß mein Geschäft, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen für andere Geschäftszweige, vom 1. April ab an Sonn- und Feiertagen nur bis 1 Uhr nachmittags geöffnet ist.

P. Flory, Schweinemetzgerei, Kirchgasse 51.

Betten auf Abzahlung bei J. Wolf, Friedrichstr. 33.

Wein-Restaurant Fürst Bismarck.

Feinste Küche. Weine der Firma Carl Acker, Wiesbaden. Wiesbaden, Luisenstrasse 2. Inhaber: Adolf Walser.

„Malepartus“, Langgasse 43.

Vornehmstes Restaurant am Platze. Im ersten Stock vorzügl. Billards. Behaglich und angenehm eingerichtet. Vorzügl. gepflegtes Pilsener Urquell und Schwabinger Bier. Ia Weine. — Exquisite Küche. Diners Mk. 1.30, 1.80, 2.50. 979 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Wiedereröffnung: Samstag, 2. April 1904. Weltner-Böttger, langjährige Angestellte des Rest. Nonnenhof, Emil und Paul.

Wiesbadener Kohlen-Consum, Inh. H. J. Mulder, empfiehlt Anthracit, Kohlen, Brifets, Brennholz, Coles bester Qualität zu billigsten Tagespreisen. — Neelle Bedienung. Bureau: Schillerplatz 1. Fernsprecher 2557. Bestellungen werden im Bureau und in der Privatwohnung, Bülowstr. 13, 1, angenommen. Preislisten zu Diensten. 3157

Großer Räumungs-Verkauf in Reize, Gut-, Schiffs- und Kaiser-Koffern in echten Rohplatteln und anderen Marken, Offenbacher Patentkoffern, Handtaschen in prima Leder mit und ohne Toiletten, Mäntel- und Handkoffern in echter Handarbeit, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Malbuchhüllen, Floirdröcken, Schürzen usw., ca. 1000 Vorkommnisse, Brief- und Visitenkarten in verschiedener Ausführung, Hands, An- u. Umhängetaschen, Alben-, Musik- und Schreibmaschinen, Handbücher und Taschenrechner, letzteres für Confirmanden sehr passend, werden weit unterm Preis verkauft. NB. Wie bekannt, führe ich nur gute Qualität. J. Drachmann, früher Grabenstraße, jetzt Reugasse 22, nahe der Marktstraße.

Sänger-Chor des Turnverein.

Am 2. Osterfeiertage:

Familien-Ausflug nach Nauenthal (Winzerhalle).

Abmarsch 1 1/2 Uhr Mittags vom Sedanplatz. Für diejenigen, welche die Bahn benutzen wollen, Abfahrt 2 30 Uhr nach Chausseehaus mit Rundfahrkarte Chausseehaus-Eltsville, oder mit der Rheinbahn 2 30 oder 2 45 Uhr bis Eltsville mit Anschluss an die Dampfbahn. In diesem Ausflug laden wir alle Mitglieder des Turnvereins zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. NB. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt. Der Obmann. F 466



Turn-Gesellschaft.

Sommer-Turnplan.

- Männer-Abteilung: Dienstag, Donnerstag u. Freitag, abends 8-10 Uhr. Sonntag, vormittags, Turnen im Freien auf dem eigenen Turnplatz an der verlängerten Westendstraße. I. Knaben-Abteilung: Mittwoch und Samstag, nachmittags 5-6 Uhr. (Alter 6-10 Jahre.) II. Knaben-Abteilung: Montag und Donnerstag, nachmittags 5 1/2-7 Uhr. (Alter 11-15 Jahre.) Damen-Abteilung: Dienstag und Freitag, abends 6-7 1/2 Uhr. I. Mädchen-Abteilung: Mittwoch und Samstag, nachmittags 2 1/2-3 1/2 Uhr. (Alter 6-10 Jahre.) II. Mädchen-Abteilung: Mittwoch und Samstag, nachmittags 3 1/2-5 Uhr. (Alter 11-15 Jahre.)

Das Turnen findet in der Vereins-Turnhalle, Westendstraße 41, statt, bei günstiger Witterung im Freien auf dem eigenen Turnplatz, an der verlängerten Westendstraße, in der Nähe der Turnhalle. Anmeldungen zu den einzelnen Abteilungen werden während der betreffenden Turnstunden von Herrn Turnlehrer Sauer entgegengenommen. Der Vorstand. F 450

Club Edelweiss.

Montag, den 4. April (2. Osterfeiertag), von Abends 8 Uhr ab, in Saale der Turn-Gesellschaft, Westendstraße 41:

Große humoristisch-theatralische Abendunterhaltung mit Tanz.

Zur Aufführung gelangt: 1. Das Dorfcafé, Siederpiel in einem Akt. 2. Ein Besuch im Schäferhaus, komische Scene mit Gesang. 3. Der Ehrenpokal oder Die Deputation, Schwank in einem Akt. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Mohamed Cigaretten Die Perle des Orients. Carillon à 10 Stück. erhältlich in den Cigaretten-Geschäften nur echt mit... Oriental Tabak & Cigaretten-Fabrik Yenidze, Inhaber: Hugo Zielz, Dresden. Über siebenhundert Arbeiter.

Hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich die

Bäckerei

des Herrn Peter Paulus, Herrngartenstraße 17, übernommen habe und in gleicher Weise wie mein Vorgänger weiterführen werde. Ich bitte, daß demselben seither bewiesene Vertrauen auch mir fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll Valentin Maul, Brod- und Feinbäckerei, 17 Herrngartenstraße 17.



Möbel und Betten!

Tische, Stühle, Spiegel u. dgl. m. Ganze Ausstattungen. Zahlungs-erleichterung.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Achtung!!

Aus nur gutem Kernleder bei schöner dauerhafter Arbeit liefert zu folgenden Preisen die Firma

nur 12 Mauergasse 12. Gebr. Bayer Nachf., 12 Mauergasse 12

Herren-Stiefel-Sohlen u. Gled 2.60 Mk.

Damen- " " " 1.90

Kinder- " " " " von 90 Pf. an. Reparaturen äußerst billig. Bestellung durch Karte wird schnellstens besorgt. Anfertigung nach Maß unter Garantie, S. u. D. von 9 Mk. D. D.

Promenade-Hotel-Restaurant,

24 Wilhelmstrasse 24.

Diners für die Feiertage.

Diners à Mk. 1.50.

- Bouillon m. Einlage.
- Salm m. Butter
- oder Sauce hollandaise.
- Salzkartoffeln.
- Stangenspargel m. Schnitzel.
- Osterlamm.
- Compot und Salat.
- Ananas-Eis
- oder
- Butter und Käse.
- Café.

Diners à Mk. 2.50.

- Bouillon m. Einlage.
- Salm m. Butter
- oder Sauce hollandaise.
- Salzkartoffeln.
- Gefüllte Pasteten.
- Osterlamm.
- Compot.
- Franz. Poularde.
- Salat.
- Ananas-Eis.
- Butter und Käse.
- Obst und Café.

Diners à Mk. 1.50.

- Moc-turtle-Suppe.
- Soles frites.
- Sauce Remoulade.
- Gefüllte Pasteten.
- Roastbeef, garnirt.
- Compot und Salat.
- Fürst Pückler
- oder
- Butter und Käse.
- Café.

Diners Mk. 2.50.

- Moc-turtle-Suppe.
- Soles frites.
- Sauce remoulade.
- Stangenspargel m. Schnitzel.
- Roastbeef, garnirt.
- Compot.
- Jungo Gans m. Salat.
- Fürst Pückler.
- Butter und Käse.
- Obst und Café.

An Deutschlands Frauen

Verlangen Sie gratis

mein neuestes reichillustr. hygien. Frauenbuch.^{*)}
 Sie werden von dem lehrreich. interessanten Inhalt froudig
 überrascht, mir stets dankbar sein. Viele Anerkennungen.
^{*) Für Porto und Verpackung sind 30 Pf. in Briefmarken einzusenden.}

Ww. E. Schmidt, BERLIN S.W. G.2
 Hedemannsstr. 42.
 Viele bewährte Neuheiten. * Patentirt u. preisgekrönt.

Bitte aufbewahren!

Wein-Versteigerung

des Erbacher Winzer-Vereins zu Erbach i. Rhg.

Am Mittwoch, den 27. April 1904, vormittags 12 1/2 Uhr, läßt der vorgenannte Verein nachstehende 93 Nummern, nämlich:

- 17/1 und 18/2 Stück 1903er
 - 26/1 " 23/2 " 1902er
 - 9/2 " 1901er
- Weine der besseren und besten Erbacher Lagen

versteigern. Die Versteigerung findet im Winzerhaus dahier statt.
 Probefrage für die Herren Kommissionäre am 15. und 16. April. Allgemeine Probe-
 tage am 21. April, sowie am Tage der Versteigerung bis vormittags 11 Uhr.
 Der Vorstand. F 193

Sämmtliche Neuheiten

vorrätig zum Anfertigen, zum Ueberziehen.

Schirmfabrik Karl Fischbach,
 Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.
 Alle Reparaturen schnell und billig.

Club Rheingold.

Oster-Montag, den 4. April 1904:

Familien-Ausflug nach Biebrich (Neue Turnhalle).

Daselbst von 4 Uhr ab: Große hum. Unterhaltung mit Tanz.
 Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

„Zum Sprudel.“

Die Neueröffnung des
Restaurants Zum Sprudel,
 27 Taunusstrasse 27,
 zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

Jacob Andres.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage im
 Hause Albrechtstrasse 39 unter der Firma

„Taunus-Drogerie“

eine
Drogen-, Farben- und Colonialwaren-Handlung
 eröffnet habe.

Durch Verbindung mit den ersten Firmen der Branche bin ich in der Lage, mit Waren
 zur bester Qualität dienen zu können und empfehle mich bei Bedarf in einschlägigen Artikeln
 unter der Versicherung billigster und reellster Bedienung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Taunus-Drogerie,
 Otto Schandua,
 Albrechtstrasse 39.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrt. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein
Hotel-Restaurant Schweinsberg
 mit dem 1. April wieder selbst übernommen habe und bitte, daß mir früher geschenkte
 Vertrauen auch ferner zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

H. Schweinsberg.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbar-
 schaft die ergebene Mitteilung, daß ich das

Restaurant zur Hopfenblüthe,

Körnerstraße 7,

übernommen habe. Es wird, wie früher, mein eifrigstes Bestreben sein, mir
 die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben und zu erhalten, und bitte, daß
 mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch in meinem neuen
 Unternehmen zu Teil werden zu lassen.

Es gelangen Germania-Bier u. Münchener Schwabinger-
 Bräu, sowie Weine erster Firmen zum Ausschank.

Hochachtungsvoll

A. Epple.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung,
 daß ich mein Geschäft von Neugasse 15 nach

Bismarck-Ring 21, Part.,

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zum Anfertigen von Herren-Kleidern, sowie englischer
 und französischer Costüme, Blousen, Mäntel und Jackets und allen zu diesem Fach gehörenden
 Arbeiten.

J. Lotz, Herren- und Damen-Schneider,
 Bismarck-Ring 21, Haltestelle der Elektrischen.

Anzüge

auf Abzahlung bei
J. Wolf, Friedrichstrasse 83.

Städtisches Molkereigewerbe

am hiesigen Platze, Tagesquantum: ca. 2000 Ltr. Vollmilch, verbunden
 mit bedeutendem Eier-, Butter- und Lebensmittel-Großhandel
 (letzter 1/2-jährl. Umsatz buchnachweisbar ca.
 400,000 Mk.), event. mit Haus, nachweisbar gut rentierend,
 per sofort zu verkaufen. Gest. Angebote an den Concursverwalter
 Dr. Fritz Blekel, Wiesbaden, Adelheidstraße 23.

Genuß ohn' Ueberdruß

- bieten fraglos die nach sublimem Verfahren
 hergestellten, durchaus bekömmlichen und
 ausgiebigen Marken: F 523
- Cacao vero** 1/2 kg. 3 Mk.
- Cacao Fortuna** 2
- Cacao Juno** 2.40
- Cacao Apollo** 1.50
- Partwig & Vogel, Dresden-A.**
- Nur in Packungen, die unsere
 Firma tragen, erhältlich.
- Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen,
 Siltstrasse 11. Telefon 2974.

**Mittagstisch, fräftig und
schmackhaft**
 zubereitet, empfiehlt von 60 Pf. an Privatpreise
 hans Gellmündstr. 46, Ecke Beltrichtstr., auch
 außer dem Hause, sowie im Abonnement.

50 Pf.

und 4 Pf. Meife per Liter, sehr schöner selbst-
 gesogener Wein in Flaschen von ca. 20 Liter
 ab. In Flaschen 50 Pf. bei 18 Flaschen
 ohne Glas, incl. Meife. Bei Mehrnahme
 billiger, einzelne 55 Pf. Proben gratis.
K. Braun, Weinhandlung, 660
 Telefon No. 2274. Adelheidstraße 83.

Bienen-Honig

(garantirt rein)
 des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
 und Umgegend“ F 403
 Jed. Glas ist m. d. „Bienen-Verein“ beschriftet.
 Kleinste Verkaufsstellen
 in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint,
 am Markt, in Biebrich bei Groh. Luzemb. Hof-
 Gasthof C. Wachenheimer, Rheinstraße 8.

Kern-Seele.

Vollkommen trocken. — Garantirt rein.
 Sparsamster Verbrauch. 2396
 Grösste Waschkraft.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
 Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

Im Namen des Königs!

In der Privatlagelasse des Grundarbeit- unternehmers Adolf Troester hier, Privat- kläger, gegen den Handelsmann Johann Meisenheimer zu Wiesbaden, An- geklagten,

wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in seiner Sitzung vom 11. November 1903, an welcher teilgenommen haben:

- 1. Gerichtsassessor Oechel, als Vorsitzender,
2. Privater Baum,
3. Apotheker Weyerburg, als Schöffen,
4. Gerichtsassistent Conrad, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Be- leidigung zu einer Geldstrafe von 20 Mark, an deren Stelle im Falle der Unbeitragsfähigkeit für je nicht ge- zahlte 4 Mk. eine eintägige Gefängnis- strafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens, einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen verurteilt.

Außerdem wird dem beklagten Grund- arbeitunternehmer Adolf Troester zu Wiesbaden die Befugnis zu- gesprochen, den entscheidenden Teil dieses Urteils binnen 6 Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung durch einmaliges Einrücken im „Wies- badener Tagblatt“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

B. N. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteils- formel wird beglaubigt und die Vollstreckbar- keit des Urteils bescheinigt. F 244

Wiesbaden, den 19. März 1904.

L. S. gez. Beckel, Aktuar, als Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts 6.

An die Herren Rechtsanwälte Bojanowski u. Margheimer hier.

Für die Richtigkeit der Abschrift. Margheimer, Rechtsanwalt.

Gesellschaft Sidelio.

Osternmontag, den 4. April, Nachmittags 4 Uhr:

Oster-Ausflug

nach dem Saal

„Zum Jägerhaus“

(Schiersteinerstraße), wozu Freunde der Gesellschaft freundlichst einladet

Der Vorstand.

Sänger-Quartett

„Frischauf“

Montag, 4. April (2. Osterfeierstag):

Humorist. Unterhaltung

mit Tanz

im Saalbau „Germania“ (Mitglied Koob).

Wir laden unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde u. Gönner herzlich ein. — Anfang 4 Uhr.



Bädergehülfsen-Verein

Gegründet 1882.

Der Verein hält am 2. Osterfeierstag seine diesjährige Osterfeier, verbunden mit theatr. Aufführungen, lebenden Bildern und darauf- folgendem Ball, in der Männer-Turnhalle, Blatter- straße 16, ab, wozu wir unsere verehrten Herren Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Beleitung: Herr Tanzlehrer W. Kaplan.

Atelier E. Wolf,

11 Adolfsstr. 11. u. d. Adolfsallee.

Confirmanden

erhalten grosse Preisermässigung.

Neuheit!

12 Mignonbilder Mk. 8.50. 28 Photographien (Briefmarkengröße) nur Mk. 1.—.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am 2. Oster-Feiertage, Nachmittags 4 Uhr (auch bei ungünstiger Witterung):

Familien-Ausflug

nach Biebrich a. Rhein, Hotel Bellevue,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und seither geladenen Gäste ganz ergebenst einladen. Der Vorstand.

„Kötherhof“ Mainz,

am Schillerplatz, Centrum der Stadt.

Grösstes und schönstes

Restauration-Etablissement

von Mainz.

Prächtiger Festsaal. — Grosser schattiger Garten.

Vereinssälehen. Collegzimmer etc.

Vorzügliche Küche.

Diners.

Soupers.

Biere aus der Altmünster-Brauerei, Mainz, und Franziskaner - Brauerei, München.

(No. 2349) F 29

Osternmontag, den 4. April 1904, Abends 6 Uhr,

im oberen weissen Saale:

Grosses Militär - Elite - Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87.

Direktion: Königl. Musikdirigent Herr Franz Muschke.

Eintritt 25 Pfg.

Kinderwagen

auf Abzahlung bei

J. Wolf, Friedrichstr. 33.

Darr & Arthelm, Hofwagenfabrik, Eisenach,

beabsichtigen wegen Räumung ihrer Remise die zur Zeit hier stehenden Luxuswagen, und zwar:

- 1 hochherrschastl. eleg. Leder-Landauer, neu,
1 do. " Glas. " fast neu,
1 do. " Glas. " a. Gummi, fast neu,
1 Dogcart

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Näh. Auskunft erteilt Carl Fuhr, Sattlermeister, Luisenstraße 14. Telephon 2601.



Victoria

Fahrräder, F 115
Transporträder
Motorräder
sind unübertroffen.

Vertreter: Jacob Gottfried, Wiesbaden, Grabenstrasse 14.

Möbel

auf Credit!!

Liefert ein riesiges großes Möbelgeschäft bei sehr guter Bedienung. Offerten unter N. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Musverkauf.

Die Restbestände meines früheren

Porzellan- u. Glaslagers

gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.

Adam Röhrig,

15 Hermannstraße 15.

Günste Waren sehr schönen Spinat billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Schweizer Stickereien.

Vor meiner Einkaufs-Reise nach St. Gallen verkaufe bis 20. April mit 10%.

W. Kussmaul, Rheinstr. 37.

W. Michel,

Bureau: Teunusbahnhof.

Spedition, Möbeltransport, Lagerung.

Uebernahme von Umzügen in der Stadt, über Land, sowie nach allen Plätzen des In- und Auslandes mit reichhaltigen Möbelwagen und geschulten Bedienungspersonal.

Billige prompte Bedienung, weitgehende Garantie für absolute Unschädlichkeit. Man verlasse sich darauf.

Haararbeiten,

Verfälschen, Schmelz, Färbung, einzelne Teile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vor- züglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgewaschen und weichen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

C. Brodmann, Friseur aus Wien, 3 Schillerplatz 3, 1. St., neben Hotel Doppel.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 2. bis 9. April 1904:

Serie I: Constantinopel. I. Cyelus. Serie II: H. Reise durch Spanien. das schöne

Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Bäcker-Club Heiterkeit.

Montag, den 4. April (2. Feiertag), findet unser diesjähriger

Osterball

in der Turnhalle des Turnvereins, Gellmünd- straße 25, statt.

Zu dieser Feier laden wir unsere Herren Meister, unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst ein.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Samstag, den 10. April:

Ausflug nach Biebrich,

„Zur neuen Turnhalle“.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, da die Gesangs-Abtheilung des „Wiesbadener Männerturnvereins“, sowie der „Biebricher Zither-Verein“ ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt haben.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Ziehung 14., 15. und 16. April.

Geschmigt d. Allerhöchsten Erlasse 50000 Lose dem unter dem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein für d. Herstellung und Aus- schmückung der

Marienburg

Lose à 3 Mk. Paris und Liste 30 Pf. extra. 8840 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

- 355,000 Mk.
1 Haupt- Gewinn 60000 Mk.
1 Haupt- Gewinn 50000 Mk.
1 Haupt- Gewinn 40000 Mk.
1 Haupt- Gewinn 30000 Mk.
1 Haupt- Gewinn 20000 Mk.
1 Haupt- Gewinn 10000 Mk.

- 4 x 2500 = 10000 Mk.
10 x 1000 = 10000 Mk.
20 x 500 = 10000 Mk.
100 x 100 = 10000 Mk.
200 x 50 = 10000 Mk.
1000 x 20 = 20000 Mk.
7500 x 10 = 75000 Mk.

Ferner empfohlen die beliebtesten (11 Stück) Stuttgarter Pferde-Lose à 1 Mk. (10 Mark).

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5 und Hamburg, gr. Johannisstr. 21.

Telegr.-Adr.: GlöckchenMüller.

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Kirchstr. 40, J. Stassen, Kirchstr. 11, F. de Vallot, Hof-, Langgasse 10, Moritz Cassel, Langgasse, L. A. Haecke, Wilhelmstr. 30, Carl Meck, Gr. Burgstr. 17. F 56

Jede Frau!

Wie jede Frau i. selbst einen wohlkommodenden, vielbewährten, nicht nervenschädlichen Kleaner billig herzustellen kann, als unermessliches Haus- mittel gegen nervösen Kopfschmerz, Schilbeschwerden, Regel- und Weibschmerzen, Unregelmäßigkeit etc. etc. teile ich hiermit mit grosser Freude, von 3 Mk. oder auch 1 Mk. ab, jede Frau herbeizubringen, daher sofort bestellte an E. Barthels, dipl. Apotheker, Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntniß, daß die Mitglieder des Uhrmacher-Vereins sich mit dem Taxiren neuer Waaren nicht befassen.
Das Abschätzen alter Waaren wird nur zu festen Taxpreisen ausgeführt, welche in jedem Geschäftslokale der Mitglieder sichtbar aushängen.

Uhrmacher-Verein Wiesbaden.

Hotel-Restaurant „Zum Gambrinus“.

Erlaube mir für die Oster-Feiertage mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Empfehle ein prima Märzenbier der Germania-Brauerei, hell und dunkel. Ferner empfehle ich meinen Mittagstisch von 12—2 Uhr:

- Menu 1. Feiertag.**
Diners à Mk. 1.20.
Ochsenchwanzsuppe.
Lendenstücke mit Steinpilzen.
Kartoffel-Croquettes.
Junger Hahn mit Salat oder Compot.
Prinz Pücker.
Menu à 80 Pf.
Ochsenchwanzsuppe.
Lendenstücke mit Steinpilzen.
Kartoffel-Croquettes und Salat.
Prinz Pücker.
Soupers von 6 Uhr ab à Mk. 1.—.
Ochsenchwanzsuppe.
Soezunge, gebacken, Sauce tartare.
Kartoffeln.
Roastbeef, garnirt.
Dessert.

- Menu 2. Feiertag.**
Königin-Suppe.
Rheinsalm, Sauce hollandaise.
Kartoffeln.
Gespickte Kalbanuss mit Spargelgemüse.
Vanille-Eis.
Menu à 80 Pf.
Königin-Suppe.
Gespickte Kalbanuss mit Spargelgemüse und Kartoffeln.
Vanille-Eis.
Soupers von 6 Uhr ab à 1 Mk.
Königin-Suppe.
Hummer-Mayonnaise.
Beefsteak, Sauce boarnaise.
Kartoffeln und Compote.
Dessert.

Achtungsvoll **Heinrich Floeck.**

Kurz-, Woll- und Weißwaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 5., Mittwoch, den 6., und Donnerstag, den 7. April, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe des Herrn H. Schmitt im Versteigerungslokale

Moritzstraße 12

folgende Waaren, als:

Spitzen, Bänder, weiße und schwarze Tressen, Stickereien, Sammetband, schw. Band, Wädelbänder, Waschringe, Kinderhöschen, schwarze, weiße und farbige Glacé-Handschuhe, Gummiband, Wäsche-Einlege, bunte und weiße Taschentücher, wollene Läder, Schweißblätter, Schuhborde, Futterstoffe, Stoffläufer, Kragen, Manschetten, Vorderenden, Gravotten, Kinder-Servietten, bunte und schwarze Strümpfe, 30 Pfd. Bolle, Häselgarn, Arbeitslöcher, 30 Dyd. weiße u. bunte Schürzen, Kinder-Höschen, Wäsche-Buchstaben, Garbinenhalter, Kuchpfloche, Stiefelle, Halsband, Corsetten, weiße Herren-Hemden, Normal-Hemden, Unterhosen, Damen-Hosen, Hemden, weiße Kinder-Höschen, Einschlagdecken, Wädeln, Fieberdecken, Mäntel, netz. Decken, Pantoffeln, Decken und Läufer in Tüll, bis. Kurzwaren, als: Taillenbänder, Radband, Stoffband, Fischlein, Taillenband, Stief- und Vergharn, Manschettenknöpfe, Vorhändeln, Knöpfe für Herren- und Damen-Schneiderer und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Öffentlich meistbietend gegen Baargeld.

Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.

Ludwig Hess, Auctionator u. Taxator,

Geschäftslokal: Moritzstraße 12. Wohnung: Schwalbacherstraße 11.

Gelegenheitskauf.

Eine neue hochfeine qualitative Schlaframmer-Einrichtung mit Inhalt 530, eine schöne Salon-Garnitur 210 Mk., eine compl. Küchen-Einrichtung, Aborn mit blei, 130 Mk., Sedanplay 7, Möbelschreiner **A. Maurer.**

Frühkartoffeln

zur Saat, sowie verschiedene gute Sorten Speisekartoffeln in jedem Quantum bei

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Grabenstraße 9 und Zimmermannstraße 3.
Telephon 479.

Geschäfts-Gründung.

Meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung daß ich mit dem Heutigen die

Wirthschaft „Zur Heidenmauer“, Adlerstraße 6,

in meinem Namen eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie reinliche Bedienung Jeder-mann zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Joh. Kreis,

langjähriger Bierkutscher der Brauerei Walkmühle.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gerne und uneigentlich mit, was mich von qualvollen Magenbeschwerden und Magenkrämpfen befreit hat und jede Befand-telle an.

(S. A 1133 g) F 109

Frau L. Woell.

Querstraße 6, Göppingen.

— Magerkeit. —

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krattpulver, preisgekrönt goldene Medaille n. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankeschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 501, Königgrätzerstr. 75.

??? Warum ???

leiden so viele Menschen unnötigerweise an Unterleibsbrüchen und quälen sich mit einem Federband herum? Ist die Anweisung über das Bruchband ohne Feder „Ideal“, welche gratis und franco zugesandt wird durch das

Institut für Bruchleidende

Werth & Frechen, Falkenberg, Holland No. 3.

(Da Ausland, Doppelporto.)

Fahnen

Reinecke, Hannover. F 47

Aechtes Hausener

Kornbrod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann,

Hausen bei Ekt. a M.,

ist täglich frisch zu haben bei 8186

**A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
Haupt-Niederlage.**

G. Becker,

Bismarckring 57.

Eduard Böhm,

Adolfstraße 7.

J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 27.

W. Diederichsen,

Westendstraße 12.

Gebr. Born,

Wörthstraße 15.

D. Fuchs,

Saalstraße 2.

Adolf Genter,

Bahnhofstraße 12.

Joh. Gruel,

Wellritzestraße 7.

A. Haybach,

Hellmundstraße 43.

J. Heilig,

Bismarckring 22.

Franz Horn,

Gustav-Adolfstr. 16.

J. Jäger Wwe.,

Hellmundstraße 88.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 62.

Louis Kimmel,

Nerostraße 46.

August Klapper,

Emserstraße 54.

Aug. Mortheuer,

Nerostraße 26.

J. Kärbach,

Plattnerstraße 40.

Ph. Kissel,

Röderstraße 27.

H. Kramb,

Westendstraße 24.

W. Kohl,

Seerobenstraße 19.

C. W. Leber Nachf.,

Bahnhofstraße 8.

L. Linnenkohl,

Moritzstraße 88.

Ph. Lieser,

Oranienstraße 52.

Carl Lott,

Gneisenstraße 19.

Ewald Maus,

Oranienstraße 21.

Heinrich Maus,

Moritzstraße 61.

Jacob Minor,

Schwalbacherstr. 58.

A. Mosbach,

Kaiser-Fr.-Ring 14.

Philipp Nagel,

Neugasse 2.

Peter Quint,

Marktsstraße 14.

E. Rudolph,

Frankenstraße 10.

Adolf Schüller,

Hirschgraben 7.

Friedr. Weber,

Kaiser-Fr.-Ring 2.

J. W. Weber,

Moritzstraße 18.

Carl Witzel,

Michelsberg 9a.

Wir bitten genau auf unsern Firmenstempel L. & H. zu achten.

Kaffee,

kräftig und rein schmeckend, per Pfund 80 Pf. bis Mk. 2.— empfiehlt

Carl Witzel, Michelsberg 9a

Telephon 2543.

Die Benutzung eines pat. Kühlapparates in meiner Rösterei, durch welchen die kräftigen Substanzen des Kaffees vollständig gebunden und dadurch demselben erhalten bleiben, gibt meinem Kaffee einen höchst kräftig-aromatisch Geschmack.

Auflage:
30,000.

Tagblatt Fahrplan

Die

Sommer-Ausgabe 1904

des

Tagblatt-Fahrplans

ist in Vorbereitung und erscheint, völlig neu bearbeitet und inhaltlich bedeutend erweitert

wieder am 1. Mai l. J.

Der Tagblatt-Fahrplan wird in dieser, nunmehr den Gesamt-Eisenbahn-Verkehr Hessen-Bassau's, wie der angrenzenden Bahnstrecken, umfassenden, neuen Form jedes theuerere Kurs-Buch für den gleichen Eisenbahn-Bezirk künftighin vollkommen zu ersetzen im Stande sein und zugleich in seinem gut ausgestatteten

Anzeigen-Anhang

der Geschäftswelt Wiesbadens ein unvergleichliches Reklame-Mittel bieten. — Anzeigen-Aufträge erbitten wir uns spätestens bis zum 14. April.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Routen: Langgasse 27 * Fernsprecher 2266.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerei gegründet 1853. Telefon 411.

Reiche Auswahl **Fargmagazin**, in Grabkränzen.
 Mauriliusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgehakt, zu streng realen Preisen.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Seamtien-Vereins.

Transporte mit privaten Leichenwagen.

92

Statt besonderer Mitteilung.

Aloysia Westphal
Philipp Eichhorn
 Verlobte.

Wiesbaden, Ostern 1904.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus effizienten Verbesserungen empf. bestens Ratengahlung.

Zweijährige Garantie.
 E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchstraße 24.

Eigene Reparaturwerkstätte. 425

Damen- und Kinder = Hüte

werden chic und geschmackvoll garnirt. Große Auswahl sämtl. Neuheiten stets auf Lager.

Elise Schäfer,

Welltrichstraße 6, 1. Etage.

Rein Laden. Rein Laden.

Achtung!

Empfehle mein

Cigarren = Geschäft.

Anna v. Krüchten,
 11 Rautenthalerstr. 11.

Zur Saison!!

Feinboden-Lacke, Feinboden- und Linoleumwachs, Oelfarben, Leinöl, Firnisse, Terpentinöl, Siccativ, Pinsel in großer Auswahl empfiehlt billigst

Th. Rumpf, Saalgasse 8.



Spratt's

sind seit vielen Jahren Lieferanten für die Meute Sr. Majestät des Kaisers.

Spratt's Mundekuchen sind in Wiesbaden billigst zu haben bei: A. Mollath, Oscar Siebert, Chr. Tauber, Louis Lendle, C. Brodt, Peter Quat, Th. Hendrich, H. Zimmermann, Fr. Jac. Bartels, H. Maus, Louis Linnenkohl, Drogerie Möbus, H. Roos Nachf. (Bag. 5019) F 102

Crêpe u. Trauerhüte,

Bänder, Spitzen, Tülle.

D. Stein,

3 Webergasse. Webergasse 3.
 Telefon 2450.

93

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an,

Trauer-Blousen

von Mk. 8.— an,

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an

in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,
 Langgasse 11.

347

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Gegründet 1865. Telefon 265.

Beerdigungs-Anstalten
 „Friede“ und „Pietät“
 Firma

Adolf Limbarth,
 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallfärgen

zu realen Preisen. 348

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz,

Langgasse 20. 3000

Danksagung.

Für die so innigen und liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, sowie für die zahlreichen Blumenpenden sprechen wir Allen, im Besonderen Herrn Pfarrer Gruber, sowie dem „Sängerchor Wiesbaden“ und dem Trompeterchor des Herrn Hoffmann für die am Grabe dargebrachten Ehre, unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Sauter, Spenglermeister.

Bernh. Scheer und Familie.

Kasp. Intra und Familie.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten das am 31. März a. c., Nachts 12 Uhr, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden erfolgte Ableben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwagers und Onkels, des

Kgl. Oekonomierathes

H. W. Dahlen,

General-Secretär des Deutschen Weinbau-Vereins,
 Ritter p. v.,

schmerzgerührt anzugeben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Dahlen, geb. Traun.

Ella Dahlen.

Paul Dahlen.

Wiesbaden, 1. April 1904.

Die Beerdigung des Verstorbenen findet Dienstag, 5. April a. c., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem neuen Friedhof statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse heute Morgen mein lieber Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel,

Herr August Ruppert,

Spediteur,

im Alter von 36 Jahren von seinem langen Leiden erlöst wurde.

Die tieftrauernde Gattin:

Marie Ruppert, geb. Zorn.

Wiesbaden, 2. April 1904.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 69, aus statt.

997